THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 383 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 13. April 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 87

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Alle 4 hingerichtet!

Wie der Ostermontag in Sing Sing eröffnet wurde. — Die „Gunmen“ büßen im elektrischen Stuhl nacheinander die Ermordung Rosenthals. — Keiner legt ein Geständniß ab.

Ossining, N. Y., 13. April. Die vier Burschen, welche wegen der Ermordung des Gämblers Hermann Rosenthal zum Tode verurteilt worden waren, wurden etwa um 6 Uhr Morgens im Gefängniß von Sing Sing auf elektrischem Wege vom Leben zum Tode gebracht.

Keiner gestand seine Schuld; auch erwähnte keiner den Namen des Ex-Polizeileutnants Becker, welcher für den eigentlichen Anstifter des Mordes gehalten wird, aber bekanntlich vom Appellhof einen neuen Prozeß erhalten hat.

Nacheinander wurden die Delinquenten in die Todeskammer gebracht und in folgender Reihenfolge im Stuhle hingerichtet:

Frank Cirofici („Dago Frank“), Frank Seidenshner („Whitey Lewis“), Harry Horowitz („Gyp. the Blood“) und Louis Rosenberg („Leftie Louie“).

Vierzig Minuten vergingen von dem Augenblick, da „Dago Frank“ angeschnallt wurde, bis der letzte der Viere von den Aerzten für tot erklärt wurde. Es hätte nicht so lange gedauert, wäre nicht das Gedränge der Zeitungsreporter gewesen, die ungewöhnlich zahlreich zugegen waren.

Dies verhinderte, daß alle Hinrichtungszeugen zugleich in der Kammer sein konnten.

Der einzige von den Vieren, der eine Erklärung in der Richtkammer abgab, war Frank Seidenshner („Whitey Lewis“).

„Meine Herren,“ murmelte er, als er festgeschnallt wurde, „ich habe nicht auf Rosenthal geschossen. Die, welche dieses behaupteten, waren Meineidige. Im Namen der Gerechtigkeit, meine Herren, sage ich: Ich habe es nicht getan. Der Zeuge Stannish.....“

Diesen Satz konnte der Delinquent nicht mehr zu Ende bringen, denn schon waren die Riemen festgeschnallt und der elektrische Strom ging durch seinen Körper. Jedenfalls aber wollte er sagen, daß der Kellner Stannish auf dem Zeugenstand gelogen habe.

Dreie starben mutig, aber „Dago Frank“, der zuerst hingerichtet wurde, brach zusammen.

Die einzigen Angehörigen der armen Sünder, die sich zur Zeit der Hinrichtung im Gefängniß befanden, waren „Dago Frank's“ Mutter, Schwester und Brüder, sowie die Brüder von „Whitey“ Louis“. Frau Cirofici blieb mit ihrem Sohn bis 4 Uhr Morgens zusammen. Das ist ein ungewöhnlicher Fall. Sie hatte bis zum letzten Augenblick geglaubt, der Gouverneur würde doch noch einen Aufschub für ihren Sohn gewähren. Noch jetzt glaubt sie fest an die Unschuld ihres Sohnes. Sie redete demselben in italienischer Sprache eindringlich ins Herz, zu gestehen, wenn er etwas zu gestehen habe; aber er beteuerte, daß er Alles schon gesagt habe, was er wisse, und daß er nicht zugegen gewesen sei, als Hermann Rosenthal getötet wurde. Die unglückliche Frau war ganz zusammengebrochen, als sie, eine Stunde nach der Hinrichtung, in ihre Kutsche gehoben wurde.

Der elektrische Strom für Cirofici wurde um 5 Uhr, 47 Minuten und 36 Sekunden angedreht, und um 5.52 Uhr wurde er ärztlich für tot erklärt.

Um 5.56 Uhr wurde „Gyp the Blood“ hereingebracht. Er hatte ein jüdisches Gebetbuch in der Hand, und Rabbi Goldstein schritt zu seiner Seite. „Höre, Israel, es ist nur ein Gott“, murmelte er Hebräisch.

Seidenschner war der Dritte, welcher in den Tod ging.

„Lefty Louie“ (Louis Rosenberg) war der Vierte; in seinem Fall mußte der elektrische Strom dreimal angedreht werden.

Alle erhielten geistlichen Beistand: „Dago Frank“ durch den römisch-katholischen Gefängnißkaplan Wm. E. Cashin, „Whitey Louie“ und „Gyp the Blood“ durch Rabbi Joseph Goldstein, und „Lefty Louie“ durch Rabbi Mayer Klopfstein, welcher schon lange der geistliche Ratgeber der Familie Rosenberg war. Sowohl der Priester, wie die Rabbiner, wandten ihr Antlitz vom Todesstuhl ab und kämpften um ihre Selbstbeherrschung, während sie ein Gebet für die Sterbenden sprachen.

Als der Rabbi Goldstein die Richtkammer verließ, sagte er: „Meine Herren, wenn Sie mich fragen, ob die jüdischen Jungens schuldig waren, so kann ich nur sagen: Ich weiß nicht. Mir haben sie kein Geständniß abgelegt. Was den Italiener anbetrifft, so glaube ich nicht, daß er auf dem Schauplatz des Verbrechens war. Ich glaube nicht, daß irgend einer von ihnen auf das dargebotene Zeugniß hin hätte schuldiggesprochen werden sollen!“

Ex-Polizeileutnant Becker enthielt sich im Tombsgefängniß aller Auslassungen.

(Rosenthal war am Morgen des 16. Juli 1912 vor dem „Hotel Metropole“, im Herzen des New Yorker Tenderloindistrikts, totgeschossen worden.)

Albany, N. Y., 13. April. Es heißt jetzt doch, der eine oder der andere der vier Delinquenten, welche heute früh im Sing Sing Gefängniß elektrisch hingerichtet wurden, habe ein Geständniß abgelegt, ehe er in den Tod ging. John B. Riley, Superintendent des Staatsgefängnißdepartements, sagte, diesbezügliche Erklärungen würden hier eintreffen; doch wußte er selber noch nichts über den Inhalt dieser.

Es heißt, daß die Erklärungen keine anderen belasteten, als die Delinquenten. Gouv. Glynn soll nach wie vor überzeugt sein, daß alle vier Delinquenten schuldig gewesen seien; er weigerte sich aber, die Sache weiter zu erörtern.

Ossining, N. Y., 13. April. Hierorts verlautet, kein Anderer als „Dago Frank“ habe eine Art Geständniß vor dem Zuchthauswärter Clancy und dem Priester Cashin gemacht. Er habe darin wiederholt, daß er selber nicht zugegen gewesen sei, als Rosenthal ermordet wurde, daß jedoch Harry Horowitz, Louis Rosenberg und Harry Vallon (also nicht Seidenshner?) die Tat verübt hätten.

Er soll seine Erklärung unterzeichnet haben, und diese soll sich auf dem Wege zu Gouv. Glynn befinden.

Diesem Geständniß nach — wenn es gemacht wurde — wären 2 der 4 Hingerichteten unschuldig gewesen.

Kupferminenstreik endet.

Nachdem er etwa ein Dreivierteljahr gedauert.

Houghton, Mich., 13. April. Chas. H. Moyer und die 37 anderen Beamten und Mitglieder der Westlichen Grubenleuteföderation müssen einen Prozeß auf die Verschwörungsanklage bestehen, in Verbindung mit ihrer Tätigkeit im Kupferminenstreik.

Hancock, Mich., 13. April. Die Nordmichiganer Kupferminenarbeiter, welche seit dem 23. Juli vorigen Jahres streikten, beschlossen gestern durch Abstimmung, den Streik abzuberufen. So verkündete heute Chas. E. Histela, der Distriktssekretär der Westlichen Grubenföderation. Näheres wird heute Nachmittag bekannt gegeben, nach der Sitzung der Distriktsbehörde des Verbandes.

Hancock, Mich., 13. April. Bei der Rückkehr zur Arbeit verzichteten die Kupferminenstreiter auf die Anerkennung der Gewerkschaft. Sie behaupten aber, daß „so ziemlich“ allen ihren anderen Forderungen mittlerweile nachgekommen worden sei. Eine sehr große Mehrheit stimmte für die Rückkehr zur Arbeit.

Nach der höchsten Schätzung betrug die Zahl der Ausständigen zuletzt 6000; die Kupferbergwerksbesitzer machen viel niedrigere Angaben. Bei der Eröffnung des Streiks standen annähernd 13,000 Mann aus.

Der Streik kennzeichnete sich bekanntlich durch beträchtliche Gewalttätigkeit — offen und zum Teil auch geheim, von mehreren Seiten — und durch einigen Menschenverlust. In den letzten paar Monaten jedoch war es ziemlich ruhig.

Heldenhafter Lokomotivführer.

Hammond, Ind., 13. April. Beamte und Angestellte der Pere Marquette Bahn rühmen den Heldenmut des Lokomotivführers Michael O'Brien von Fort Wayne, Ind., welcher verhütete, daß ein Schnellzug der Pere Marquettebahn mit dem Zuge No. 11 auf dem Pennsylvaniabahngeleise bei Indiana Harbor zusammenstieß.

O'Brien, dessen eigener Zug, Nr. 11, auf der Fahrt westwärts entgleiste und das Wegerecht auf dem Ostfahrgeleise versperrte, wußte, daß jener Schnellzug in etwa zwei Minuten auf dem letzteren Geleise fällig war. Er packte eine Laterne und rannte vorwärts; aber in der Dunkelheit stieß er an einige Drähte, stürzte, verrenkte sich einen Knöchel und erlitt innerliche Verletzungen; auch fiel ihm seine Laterne aus der Hand.

Er konnte nur noch kriechen, erlangte jedoch die Laterne wieder, richtete sich halb empor und warnte den Schnellzug gerade noch rechtzeitig; nur wenige Fuß von den entgleisten Waggons war derselbe noch entfernt! Dieser Zug enthielt nahezu 300 Passagiere, und der Zug Nr. 11 nicht viel weniger.

Wieder in Washington.

Washinton, D. K., 13. April. Präsident Wilson langte von White Sulphur Springs, W. V., heute wieder hier an und begab sich sofort nach dem Weißen Hause zum Frühstück. Sein Schwiegersohn Francis B. Sayrs, eine Tochter Eleanor und ihr Verlobter, Schatzamtssekretär McAdoo, kamen mit. Des Präsidenten Gattin aber bleibt eine weitere Woche zu White Sulphur Springs.

Kriegsschiffe durch den Kanal.

San Diego, Kal., 12. April. Amerikanische Kriegsschiffe werden Anfang Juli durch den Panamakanal, an der pazifischen Küste entlang nach San Diego und auf demselben Wege zurückfahren. Hilfsmarinesekretär Roosevelt hat in der letzten Zeit in San Diego die Vorbereitungen für den Empfang der Kriegsschiffe getroffen.

Der Zweck dieser frühen Eröffnung des Kanals ist der, der Welt zu beweisen, daß der Panamakanal selbst jetzt schon bereit ist, von der Handelsflotte aller Länder benutzt zu werden.

Kongreß.

Washington, D. K., 13. April. Im Senat brachte Hamilton Lewis von Illinois drei Vorlagen für eine neue Bundeskommission zur Regelung von Industrie und Finanzen ein.

Sen. Cummins sprach über die Eisenbahnratensituation.

Das Kanalkomite des Staates nahm die öffentlichen Verhöre über die Frage der Widerrufung der Panamakanalgebührenfreiheit wieder auf.

Das Abgeordnetenhaus erörterte gesetzgeberische Angelegenheiten für den Distrikt Kolumbia.

Abg. Underwood, welcher bei den Vorwahlen in Alabama für den Bundessenat nominirt wurde, erhielt eine Ovation, als er zurückkehrte und vorerst seinen Sitz im Abgeordnetenhause wieder einnahm.

Mexiko und Onkel Sam.

Washington, D. K., 13. April. Der Präsident teilte Besuchern bestimmt mit, daß die mexikanischen Regierungsstreitkräfte zu Tampico einen Geschützsalut für die amerikanische Flagge abfeuern würden als Genugtuung für die jüngste Verhaftung einiger amerikanischer Marineleute. Er äußerte sich sehr zuversichtlich darüber.

Die Kämpfe zu Tampico dauern grimmig fort.

El Paso, Ter., 13. April. Wie es heißt, planen die Huerta'schen Regierungsstreitkräfte, Torreon wiederzuerobern! Dies wird jedoch schwer genug sein, da Villa eine stärkere Garnison dort zurückgelassen hat, als sie erwarteten: nämlich 5000 Mann.

Regierungsstreitkräfte nahmen indeß San Pedro, bei Torreon, wieder ein; sie werden jetzt dort von einer Rebellenstreitmacht angegriffen.

Washington, D. K., 13. April. John Lind, Sondervertreter des Präsidenten Wilson in Mexiko, ist hier eingetroffen. Ein Regierungsautomobil wartete auf ihn, als er das Schiff verließ. Im Laufe des Tages konferirte er mit dem Präsidenten, und vorher mit Staatssekretär Bryan. Es ist noch nicht ausgemacht, wann er nach Mexiko zurückkehrt.

Zur Kanalgebührenfrage.

Washington, D. K., 13. April. In Uebereinstimmung mit Staatssekretär Bryan, erklärte auch Präsident Wilson selber, daß die Widerrufung der Gebührenfreiheit für amerikanische Küstenfahrzeuge, welche den Panamakanal benutzen, nicht als eine Auslegung des Hay-Pauncefote'schen Vertrages angesehen werden könne, da sie ein legislativer Akt sei. Er fügte hinzu, daß seiner Meinung nach kein Zusatz zu der Bill notwendig sei, welcher die Rechte der Ver. Staaten unter dem Vertrag darlege. Keinerlei Beschlußfassung des Kongresses in dieser Verbindung könne eine Auslegung des Vertrags sein.

Ausland.

Mildes Osterwetter.

Zeitungsbetrachtungen nur durch russische Gereiztheit etwas getrübt. — Für die koloniale Fliegerexpedition. — Denkmalsschänder vor dem Untersuchungsrichter. — Wilderer von Förster erschossen. — Das Spionenkapitel. — Oesterreichisch-Ungarisches.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 13. April. Mild und sonnig war der Ostersonntag. Die üblichen Osterbetrachtungen der Blätter waren auf einen friedlichen Ton gestimmt, trotz der gereizten Auslassungen der Russenpresse. Diese Auslassungen werden hier als eine planvolle Stimmungsmacherei hingestellt, welche die russischen Entscheidungen über handelspolitische Fragen beeinflussen soll. Es wird vielfach die Hoffnung ausgesprochen, daß die deutsche Regierung, in rechtzeitiger Erkennung der Möglichkeiten, die russische Regierung veranlassen werde, einen Dämpfer aufzusetzen.

Denkmalsschänder leugnet.

Der als unzurechnungsfähig angesehene, pensionirte französische Stabsarzt Astier, welcher wegen der erwähnten Denkmalsverunstaltungen in der Siegesallee verhaftet wurde, hatte ein Verhör vor dem Untersuchungsrichter. Er leugnete die Tat, trotz der Angaben Sachverständiger und trotz belastender Gegenstände, welche man bei ihm gefunden hatte.

Flieger nach Südwestafrika.

Auf Veranlassung des deutschen Kolonialamtes reisten die Flieger Trucks und Fiedler nach Südwestafrika, um Vorbereitungen für die, schon früher angekündigte Flugexpedition zu treffen.

Fabrikleiter wird Professor.

Die Breslauer Technische Hochschule ernannte den Nürnberger Fabrikleiter Wilhelm Tafel zum Professor der Hüttenkunde an dieser Anstalt.

Unter Spionageverdacht!

Zu Oppeln, Schlesien, wurde der Eisenbahnbeamte Zech unter Verdacht der Spionage festgenommen. Er ist beschuldigt, dem russischen Konsul wichtige Baupläne verraten zu haben.

Förster erschießt Wilderer.

Zu Ebersheim wurde der Wilderer Egele im Kampf mit dem Förster des Reviers erschossen.

Oester.-ungar. Delegationen.

Wien, 13. April. Am 27. April treten die österreichisch-ungarischen Delegationen zusammen. Der wichtigste Punkt ihres Arbeitsprogrammes ist das Marinebudget, welches den weiteren Ausbau der Flotte mit Kostenauwand von 420 Millionen Kronen fordert, auf 6 Jahre zu verteilen.

Berchtold und Giuliano.

Am Dienstag findet die Zusammenkunft des österreichisch-ungarischen Leiters der auswärtigen Politik, Grafen Berchtold, und seines italienischen Kollegen Marquis Giuliano zu Abazzia statt.

Des Meineids verdächtig!

Wien, 13. April. Aus Franzensbad in Böhmen wird berichtet, daß der Hauptbelastungszeuge in der vielerwähnten Affäre Habl, der Malzkommissar Höln, verhaftet worden ist.

Höln ist verdächtig, einen falschen Eid geleistet zu haben, als er die Beschuldigungen gegen den Amtsinspektor Habl von Franzensbad erhob, auf welche hin dieser wegen Dokumentenfälschung, Betrugs und versuchten Giftmords verfolgt wurde. Habl, der zu Anfang Februar verschwunden war, ist bekanntlich in der zweiten Märzhälfte nach Franzensbad zurückgekehrt und behauptet, seine Unschuld an den ihm zur Last gelegten Verbrechen nachweisen zu können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Celtic von Alexandria usw.; La Lorraine von Havre.
Philadelphia: Bohemia von Hamburg.
Gibraltar: Cretic von Boston.
Moville: Caledonia, von New York nach Glasgow.
Liverpool: Megantic von Portland, Me., usw.

Lokalbericht.

Schulrat veranstaltet Volkszählung

Sie wird am 4. Mai unter Leitung von W. L. Bodine beginnen.

Unter Leitung des Superintendenten für Zwangserziehung W. L. Bodine wird die Schulverwaltung am 4. Mai mit einer Volkszählung beginnen. Es ist die erste seit der der Bundesregierung im Jahre 1910. Die Arbeit wird von dem Geschäftslokal der Schulverwaltung aus geleitet werden, doch wird sich in jeder Ward ein Zweighauptquartier in einem Schulhaus befinden. Jedem Zählbezirk wird ein Aufseher mit einer Anzahl Zählbeamten zugewiesen werden. Die Zählung wird nach Häusergevierten und Wahlbezirken vorgenommen werden. Der ursprünglichen Zählung eines Häusergevierts wird eine Revision folgen, damit Niemand übersehen wird. Festgestellt werden Name, Adresse, Alter, Geschlecht, Geburtsort, die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter, die Zahl der Kinder, welche die Schule besuchen, und deren, die nicht zur Schule gehen, die Zahl der Kinder zwischen 14 und 16 Jahren, die arbeiten, und die Art ihrer Beschäftigung, die Zahl der Kinder zwischen 14 und 16 Jahren, die weder arbeiten noch die Schule besuchen, und die Zahl der taubstummen, blinden, epileptischen, gebrechlichen und zurückgebliebenen Kinder. Letztere Angaben werden den betr. Abteilungen der Schulverwaltung überwiesen werden, während die Angaben über Kinder, welche die Schule nicht besuchen, der Abteilung für Zwangserziehung und den Schulbütteln unterbreitet werden.

Die Zählung wird auch eine Uebersicht über die Verteilung der fremdgeborenen Bevölkerung und die Verschiebungen in der Bevölkerung in den einzelnen Wards und Bezirken erkennen lassen.

Um die Arbeit in den Stadtteilen, in denen die fremdgeborene Bevölkerung in großer Zahl ansässig ist, zu erleichtern, hat sich Superintendent Bodine die Mitwirkung der Konsuln anderer Länder, der Zeitungen, die in fremden Sprachen erscheinen, der Schulvorsteher und der Lehrerschaft, der bürgerlichen und geschäftlichen Vereinigungen gesichert.

Auf ihrer Fährte.

Helene Bretz wurde Freitag früh an der Stadtgrenze gesehen.

Die 16jährige Helen Bretz, die Donnerstag die elterliche Wohnung Nr. 1217 Wrightwood Ave., verließ, um, wie sie in einem hinterlassenen Schreiben anführte, „Allem ein Ende zu machen“, wurde Freitag früh um ein Uhr, wie ihr Vater ermittelt hat, wegen Mangels an Fahrgeld von einem Schaffner einer Chicago-Milwaukee-Elektrischen an der Staatsgrenze abgesetzt. Eine Stunde später sprach sie bei der Frau des Landwirts Ben De Groot vor, spielte sich als gestrandete Schauspielerin auf und erhielt von der gläubigen Frau Frühstück, eine Fahrkarte nach Kenosha und einen Dollar. Man mutmaßt jetzt, daß sie sich in Milwaukee oder Kenosha befindet. Die dortigen Behörden sind ersucht worden, auf sie zu fahnden.

Der Fall Henagow.

Beweisaufnahme soll der Grandjury unterbreitet werden.

In Zeugenhaft.

Kittie Fitzgibbons behauptet, nicht gesehen zu haben, von wem das Opfer niedergeschossen wurde. — Koronersjury untersucht auf eigene Faust.

Der Staatsanwalt beabsichtigt, heute noch der heute Morgen erst vereidigten Grandjury das gegen James Franche, auch Duffy der „Ziegenbock“ genannt, den angeblichen Mörder des Isaak Henagow, vorliegende Beweismaterial vorzulegen. Franche hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Detektives der Staatsanwaltschaft sammeln eifrig, unabhängig von der Polizei, Beweismaterial. Auf Grund dieses Beweismaterials hofft die Staatsanwaltschaft, die Großgeschworenen zu veranlassen, Franche in Anklagezustand zu versetzen. Auch hofft sie, daß es ihren Detektives und nicht der Polizei gelingen werde, den Justizflüchtling aufzustöbern und festzunehmen.

In Zeugenhaft.

Frau Kittie Fitzgibbons, die, ihren Angaben gemäß auf der Reise von San Franzisko nach New York begriffen, hier zu kurzem Aufenthalt abgestiegen war, wurde Samstag Abend in Zeugenhaft genommen. Sie befindet sich unter polizeilicher Bewachung im Bradleyhotel. Wie Staatsanwaltsgehilfe Sullivan behauptet, wird die Frau, die seit dem Mord hysterisch ist, sobald es ihr Zustand erlaubt, den Großgeschworenen vorgeführt werden. Sie soll auf Befragen erklärt haben, daß Franche mit Henagow eines gemeinsamen Bekannten wegen in Streit geriet. Dieser Streit habe mit Henagows Ermordung seinen Abschluß gefunden. Sie sei nicht Zeugin der Tat gewesen, habe jedoch den Schuß gehört und gesehen, wie Henagow zusammenbrach und Franche das Lokal verließ. Daß Franche einen Revolver hatte, habe sie nicht gesehen.

Außer Frau Fitzgibbons befinden sich die Kellner Albert Brown und Percy Haller, die Freitag von Detektives der Staatsanwaltschaft in Jones' verrufenem Lokal festgenommen wurden, im Bradley Hotel in Untersuchungshaft. Ein gewisser Wm. Cairo ist gleichfalls in Verbindung mit dem Mord verhaftet und in einer Wache eingesperrt worden.

Die beiden Kellner haben angeblich zugegeben, daß Henagow in dem Jonesschen Lokale erschossen wurde. Cairo weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Lassen sich nicht einschüchtern.

Dr. W. E. Bühler, ein Mitglied der Koronersjury, die sich aus Mitgliedern des Sicherheitsausschusses zusammensetzt, ist der Ansicht, daß Donnerstag nach der Vertagung des Inquests ein Versuch gemacht wurde, die Jury einzuschüchtern. „Als wir aus dem Bestattungsgeschäft Nr. 47 Ost 22. Str. auf die Straße hinaustraten,“ sagte er, „stand dort eine Horde Rauhbeine, die uns mit wütenden Blicken maß. Einer der Strolche photographirte mich gleich darauf. Von mir zur Rede gestellt, behauptete er, ein Zeitungsphotograph zu sein, weigerte sich aber, sich als solcher auszuweisen.

„Die Kerle“ schloß der Arzt seinen Bericht, „irren sich aber, wenn sie glauben, daß sie uns einschüchtern können. Wir werden ohne Rücksicht auf persönliche Gefahr unsere Pflicht tun und die Veranlassung zum Morde festzustellen suchen. Ich habe schon mit mehreren anderen Mitgliedern der Jury das Jonessche Lokal besucht und in der Wand eines der Zimmer ein Loch gefunden, das anscheinend von einer Kugel herrührt. Wir wollten uns die ganze Spelunke ansehen, doch verweigerte man uns Zutritt zu einem Zimmer mit dem Bemerken, daß es die Küche sei. Seither haben wir die Untersuchung auf eigene Faust fortgesetzt. Ueber das Ergebniß werden wir demnächst Bericht erstatten.“

Landung an der Rhone.

Berlin, 13. April. In dem internationalen Wettflug nach Monako hat wiederum ein deutscher Flieger eine Glanzleistung zu verzeichnen gehabt, wenn er auch das Ziel soweit noch nicht erreicht hat. Der Gewinner der Nationalen Flugspende Ernst Stoeffler stieg, wie telegraphisch hierher gemeldet wurde, Morgens in der Frühe in Gotha auf. In raschem Fluge passirte er Frankfurt a. M. und kreuzte bald darauf die französische Grenze, nach Südosten haltend. Ueber Dijon flog er hin, war aber schließlich gezwungen, bei Avignon an der Rhone im Departement Vaucluse in Frankreich eine Notlandung zu bewerkstelligen, da sein Motor leichten Schaden gelitten hatte.

Der Fortsetzung dieses Fluges wird im ganzen deutschen Reich mit größten Spannung entgegen gesehen.

Belastende Aussagen.

Dr. Fremmel als Zeuge in dem Prozesse gegen George L. Sandssky vernommen.

In dem zurzeit vor Richter Charles A. McDonald in Verhandlung befindlichen Prozesse gegn George L. Sandusky, der beschuldigt wird, am 22. November vorigen Jahres Charles Hoenicke, einen Insassen der Irrenanstalt in Dunning, ermordet zu haben, wurde heute Dr. R. M. Fremmel, einer der Aerzte des Staatsasyls für irrsinnige Verbrecher in Chester, als Zeuge vernommen. Er gehörte im November dem Aerztestabe der Anstalt in Dunning an und wurde an Hoenickes Krankenlager gerufen, um ihm seine Hilfe zu Teil werden zu lassen. Wie er aussagte, war der ganze Körper des Patienten mit Wunden bedeckt und dessen Zustand ein so kritischer, daß er einem Wärter den Auftrag gab, ihm während der Nacht sein ganz besonderes Interesse zuzuwenden. Bei der am nächsten Morgen vorgenommenen zweiten Untersuchung wurde festgestellt, daß nunmehr auch die Arme und die Hüften, welche bisher frei von Wunden gewesen waren, solche aufwiesen.

Der nächste Zeuge, der Wärter Jacob Mueller, sagte, er habe mit eigenen Augen gesehen, wie Sandusky den Hoenicke mehrmals schlug. „Hoenicke wollte durchaus dem Bett heraus“, sagte er, „weshalb ich mich gezwungen sah, ihn niederzudrücken. In diesem Augenblicke kam Sandusky herbei und versetzte dem Kranken mehrere Faustschläge ins Gesicht. Er würgte ihn und schleifte ihn dann ins Badezimmer, wo sie ungefähr fünf Minuten verblieben. Als sie zurückkamen, warf Sandusky Hoenicke zu Boden und schlug ihn wiederum mit der Faust ins Gesicht. Auch trat er ihn mit dem Absatz auf die Kehle. Dann hob er ihn auf und warf ihn aufs Bett.“

Frank Parthun, 5024 S. Marshfield Ave., der ebenfalls damals als Wärter in der Anstalt tätig war, hat gesehen, daß Sandusky den Hoenicke in das Bett warf; daß er ihn auch schlug, kann er aber nicht beschwören.

Des Rätsels Lösung.

John W. Bates mutmaßlich von Henry Spencer ermordet.

Martin Murphy, der Polizeichef von Joliet, glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß der in der Nacht des 18. November 1904 auf einsamer Landstraße ermordete Wagenführer John W. Bates von Henry Spencer, dem in Wheaton zum Tode verurteilten Mörder der Tanzlehrerin Mildred Rexroat, umgebracht worden sei.

Der mutmaßliche Mörder, der sich Dove nannte, hatte am Tage nach dem Morde Wohnung genommen in der Herberge der Frau Haußer in Joliet. Zwei Tage später verkrümelte er sich, kurz nach dem Eintreffen Chicagoer Detektives, unter Zurücklassung eines Koffers, der blutige Kleidungsstücke enthielt. In einer Apotheke hatte er tags zuvor ein Mittel zur Vertilgung von Blutflecken verlangt.

Frau Haußer, ihr Schwiegersohn John Smith und der fragliche Apothekergehilfe haben jetzt angeblich in Spencers Photographie mit Bestimmtheit das Konterfei des mutmaßlichen Mörders wiedererkannt, mit dem sie vor zehn Jahren in Berührung gekommen waren. Ihnen wird jetzt Gelegenheit gegeben werden, sich den Galgenkandidaten in seiner Zelle anzusehen.

Spencer war zur Zeit des Mordes probeweise aus dem Zuchthaus entlassen worden.

Fiel die Treppe hinab.

Wm. Ferguson mit gebrochenem Genick tot aufgefunden.

Der 30 Jahre alte Fuhrmann Wm. Ferguson wurde heute Morgen 6 Uhr in seiner Wohnung 4149 W. 21. Str. mit gebrochenem Genick tot am Fuße der Treppe aufgefunden. Es scheint sich um einen Unfall zu handeln, die Polizei in der Revierwache an der Lawndale Ave. hegt aber die Ansicht, daß man es vielleicht auch mit einer Gewalttat zu tun haben könne, und hat deshalb zusammen mit dem Koroner eine eingehende Untersuchung eingeleitet. So weit festgestellt wurde, hat Ferguson die Nacht außer dem Hause zugebracht, und man bemüht sich deshalb jetzt, einige seiner Kumpane zu ermitteln.

* An der Nord Clark Straße und dem Deming Pl. wurde heute Morgen ein junges Mädchen, angeblich die Nr. 469 Deming Pl. wohnende Florence Gannon, von einem Straßenbahnwagen zu Boden gestoßen und schwer verletzt. Sie liegt in bewußtlosem Zustande im North Chicago Hospital.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 383 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, [illegible] die „Kleinen [illegible]“.

Kampf in Chicago.

Prohibitionisten besprechen Pläne für seine Eröffnung.

Stellung der Anti-Saloon Liga.

Ist gegen die Verschmelzung des Kampfes mit dem Kampf um das Mayorsamt im nächsten Jahr. — James McShane eröffnet seine Kampagne am Mittwoch.

Vertreter von kirchlichen und Temperenzgesellschaften traten heute Nachmittag im Hotel La Salle zusammen, um zu besprechen, wann ein Versuch, die Stadt Chicago trocken zu legen, gemacht werden soll. Vertreter der Anti-Saloon League sind der Ansicht, daß der Vorstoß gegen die liberalen Elemente auf einige Jahre hinausgeschoben werden sollte, während ein Teil der Prohibitionsfanatiker befürwortet, eine Kraftprobe bereits im nächsten Frühjahr zu wagen. Letztere verweisen merkwürdiger Weise auf die Ergebnisse der jüngsten Abstimmung im Staat, die aber im Allgemeinen in den Orten mit einem beträchtlichen Prozentsatz fremdgeborener Elemente gegen die Wühlhuber der Anti-Saloon League und der ihnen verwandten Prohibitionsfanatiker ausgefallen ist. Die Führer der Anti-Saloon League, welche die Schwierigkeiten eines etwanigen Kampfes besser kennen, sind dagegen, die Streitfrage bereits im nächsten Frühjahr zum Austrag zu bringen. Sie sind sich anscheinend auch bewußt, daß das Hineinzerren der Frage in den Kampf um das Mayorsamt ihnen nicht viel nützen, sondern im Gegenteil nur schaden würde. E. J. Davis, der Superintendent der Anti-Saloon League für die Stadt Chicago, erklärte vor der Versammlung, daß er gegen den Beginn des Kampfes im nächsten Frühjahr Front machen werde, da es nicht ratsam sei, die Frage mit der Mayorswahl zu verquicken. Er erklärte, er werde für Aufschub eintreten. „Mayorskandidaten“, erklärte Superintendent Davis, „sollten auf Grund ihrer Befähigung für das Amt erwählt werden. Die Frage, ob Wirtschaften geschlossen werden sollen oder nicht, sollte daher nicht in den Kampf um das Mayorsamt hineingezerrt werden.“

McShane eröffnet Kampagne.

James C. McShane, einer der Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, wird seine Kampagne in Chicago am nächsten Mittwoch mit einer Versammlung in der Forumhalle, 43. Straße und Calumet Ave., eröffnen. Außer ihm selbst werden noch Hh. J. Toner und Frank X. Bush sprechen. McShane wird sein Wahlprogramm erörtern. Die Versammlung bedeutet die Eröffnung einer auf viele Wochen berechneten Redekampagne in der Stadt, die den Kandidaten in alle Wards führen wird. Hand in Hand wird damit die Gründung einer Organisation im Interesse des Kandidaten gehen. Vereinigungen werden in allen Wards gegründet werden. Später wird McShane eine ausgedehnte Redekampagne im Staat führen, in deren Verlauf er in den wichtigsten Counties im Staat sprechen wird.

Carl S. Vrooman begann heute seine Kampagne in den Landbezirken des Staates, und zwar im mittleren Teil.

Feuer in Fabriken.

Beträchtlicher Schaden auf der Westseite und der Nordseite angerichtet.

Etwa $20,000 Schaden richtete Feuer gestern früh im dreistöckigen Fabrikgebäude der Western Roofing & Supply Co. und Handy Cap Bottle Stopper Co. an der Loomis und West 37. Straße an. Mehrere Feuerwehrleute waren in großer Gefahr, als das Dach einstürzte. Zwei Löschdampfer und sieben Spritzen waren zur Bekämpfung des Feuers notwendig, da es eine Zeit lang Nachbargebäude bedrohte.

Im siebenten Stockwerk des achtstöckigen Backsteingebäudes der Zenith Plating Co. an der W. Austin Ave. und N. La Salle Str. entstand gestern Feuer, welches die oberen Stockwerke zerstörte und etwa $15,000 Schaden anrichtete.

Durch Feuer wurde gestern Abend im sechsten Stockwerk des Gebäudes 533 S. Wabash Ave. $1000 Schaden verursacht. Unter den Zuschauern waren Gäste des benachbarten Congreß Hotels.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen schön; von Dienstag Abend an unbeständig. Steigende Temperatur; mäßiger Ostwind, dem ein frischer Südost- und Südwind folgen wird.

Illinois: Schön heute Abend und Dienstag; von Dienstag Abend an unbeständig. Steigende Temperatur.

Indiana: Schön heute Abend und Dienstag. Langsam steigende Luftwärme.

Niedermichigan: Schön und wärmer heute Abend und Dienstag.

Wiskonsin: Heute Abend schön und wärmer. Dienstag wahrscheinlich zunehmende Bewölkung und wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:38.
Sonnenaufgang, morgen: 5:21.

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(19. Fortsetzung.)

Und so vermochte ihn das Land auch nicht dauernd zu fesseln. Er war wieder zu seiner Jugendliebe, zur Börse zurückgekehrt. Anfangs hatte er heimlich hie und da wieder zu spekuliren begonnen; als ob er ein schlechtes Gewissen vor seiner Frau hätte, hatte er dieses Geheimniß ängstlich vor ihr gehütet. Aber als Roses Mutter vor etwa zehn Jahren gestorben war, hatte er sich kaum noch einen Zwang auferlegt. Und was er angefaßt hatte, war ihm zum Glücke ausgeschlagen, sein flüssiges Kapital war durch geschickte Spekulation gewaltig angewachsen, das große Mustergut Sandfelde, das den Neid und zugleich den Stolz des ganzen Kreises hervorrief, bildete in Wirklichkeit nur einen geringen Teil seines Vermögens. Es war in seinen Augen nur der Hintergrund, dessen seine Persönlichkeit vor der Oeffentlichkeit bedurfte.

Mit einer gewissen Geringschätzung blickte er auf die Erträge, die das Gut einbrachte, herab. Was war das im Vergleich zu den Summen, die er manchmal in wenigen Stunden an der Börse verdiente!

Dabei hatte er nichts Kleinliches, Geiziges an sich. Großzügig gab er Tausende dafür aus, um die Arbeiterwohnungen auf Sandfelde zu schmücken, zu kleinen Villen auszubauen. Er stiftete Kassen zum Besten seiner Leute und ließ Rose überall freie Hand, wo es darauf ankam, zu helfen. Er nannte sie scherzend seinen Almosenier, und die Gutsleute sahen zu ihrem gnädigen Fräulein wie zu einem guten Engel auf, aber Rose empfand doch, trotz aller Freude des Gebens, einen gewissen Stachel dabei. Wenn Lise Hachwitz oder die beiden Rautenbergs darüber klagten, daß ihre Väter im Vergleiche zu dem Oekonomierat so wenig für die Arbeiter taten, dann kam es ihr doppelt zum Bewußtsein, daß dieses Wohltun auf Sandfelde aus einer Quelle entsprang, die nicht gerade die lauterste war. Wie viele Existenzen waren wohl zugrunde gegangen an den Gewinnen ihres Vaters, von denen hier ein geringer Teil wieder dem allgemeinen Wohle geopfert wurde!

Sie lebte in ständiger Furcht, daß sich einmal das Glück gegen ihn wenden könnte. Nicht weil sie die Armut fürchtete, sondern weil sie Schande, Spott und Verachtung für ihren Vater lauern sah. Er kam ihr manchmal vor, wie ein Hochstapler des Glücks, den einst sicher die rächende Vergeltung erreichen würde.

Sie dachte daran, wie er damals, als alle gegen Achim Karst gesprochen hatte, mit wegwerfender Geste zu dem Baron Werchem sagte, er sehe etwas Unmoralisches darin, daß Achim sich auf der Rennbahn die Mittel zur Bewirtschaftung seines Gutes verdienen wollte. „Auf solchem Gelde kann doch unmöglich Segen ruhen," hatte der Oekonomierat mit dem überzeugungsvollen Brusttone des Volkserziehers gemeint, und der Baron hatte dazu verächtlich von traurigen Spielerallüren gesprochen. Wenn der knorrige Junker etwas von ihres Vaters Börsengeschäften gewußt hätte! Der raffte im großen Hazardspiele ohne irgendwelche Anstrengung Unsummen zusammen, um sich einen fürstlichen Besitz zu kaufen, und Achim hatte schließlich unter entsagungsvollem, monatelangem Training und in harter, körperlicher Arbeit sich für den einen Ritt vorbereitet, bei dem er dann seinem Mut und seiner Entschlossenheit den Sieg zu verdanken hatte.

Wenn er sich um sie beworben hätte und mit den reichen Geldmitteln ihres Vaters Buchenhagen wieder in die Höhe gebracht hätte, so wäre sein Stiefvater gewiß sehr einverstanden mit ihm gewesen, aber so wurde er ohne Weiteres verdammt!

Und doch — wieviel anständiger und vornehmer war seine Handlungsweise gewesen.

Seine schlanke, vornehme Erscheinung stieg vor ihr auf. Sie dachte immer und immer wieder an sein trotziges, siegesbewußtes Lachen, mit dem er sich zum letzten Male von ihr verabschiedet hatte, an die letzten, heißen Worte, die er ihr zugeflüstert hatte. Warum hatte er sie so plötzlich verlassen? Ach, diese Frage, die sie so quälte, würde ihr wohl niemals beantwortet werden. Vielleicht hätte ihr Kurd Hachwitz darüber Auskunft geben können, aber es hielt sie etwas davon ab, ihn darüber zu befragen. Seit jenem Nachmittage im Park hatte eine gewisse Scheu sie davon abgehalten, nach Hachwitz hinüberzufahren. Sie wollte ein Zusammensein mit ihm vermeiden, weil er nun um ihre Liebe zu Achim wußte, die sie immer wie ein Geheimniß in ihrem Innersten gehütet hatte. Ihr bangte auch vor einem Zusammentreffen mit ihren Freundinnen. Wenn Hachwitz irgendwelche Andeutungen gemacht hätte!

— — — — — — — — — — —

Sie schrak förmlich aus ihren trüben Gedanken auf, als ihr Vater jetzt mit seinem gewöhnlichen, liebenswürdigen Tone das Wort an sie richtete: „Also, mein liebes Kind, dann läßt Du wohl heut Nachmittag Deinen Johanniterkursus mal schießen, dazu ist ja immer noch Zeit genug. Dein alter Papa möchte auch mal etwas von Deiner Gesellschaft haben. Wir wollen nämlich heute Nachmittag nach Hachwitz hinüberfahren, meine Gnädigste," wandte er sich an Fräulein v. Malten; „ich hoffe, es wird Ihnen recht sein."

Fräulein v. Malten war natürlich alles recht, was der Oekonomierat beschloß; sie wäre schließlich auch mit ihm zusammen in die Hölle gefahren, wenn dort ein Standesamt gewesen wäre, wo sie ihren alten, guten Namen gegen den ihres einflußreichen und vermögenden Brotgebers hätte eintauschen können.

„Ich glaube, man wundert sich bereits in Hachwitz darüber, daß wir gar nichts mehr von uns hören lassen," sagte sie. „Wenn wir noch länger so einhäusig leben, wie in den letzten vierzehn Tagen, wird Sandfelde in den Ruf eines verwunschenen Dornröschenschlosses kommen." Sie winkte dabei neckisch mit den Augen nach Rose hinüber, die errötend auf ihren Teller niedersah. Der Oekonomierat verstand die Anspielung, aber er sah doch nicht mehr so hoffnungsvoll aus, wie damals, nachdem Kurd Hachwitz sich nach jenem Nachmittag im Parke von ihm verabschiedet hatte.

XIII. Kapitel.

„Nanu, Rose, lebst Du denn überhaupt noch? Ich hatte mir schon vorgenommen, einmal hinüber zu kommen, um zu sehen, was eigentlich mit Dir los ist," begrüßte Lise Hachwitz die Freundin, als der Sandfelder Wagen vor der Rampe des alten Hachwitzer Herrenhauses vorfuhr. „Herr Oekonomierat, Sie hätten auch dafür sorgen können, daß unsere Gegend nicht in den Verruf tötlicher Langeweile kommt. Mein Bruder ist vor zehn Tagen in fürchterlicher Stimmung abgefahren, weil er behauptete, hier hielte es kein Mensch aus — Papa hat die Gicht, und ist auch nicht gerade in rosiger Stimmung, und so sitze ich hier wie eine Gefangene auf einer einsamen Insel."

Wenn Lise Hachwitz etwas von Physiognomie verstanden hätte, so würde sie die erschrockene Enttäuschung auf dem Gesichte des Sandfelders über Kurds Abreise gelesen haben. Aber Johannes Rickmer war schließlich nicht der Mann, seinen Mitmenschen allzuviel Gelegenheit zu geben, seine Gefühle zu erraten. Er hatte seine Fassung schon wiedergewonnen und wies mit verbindlichem Lachen auf Rose.

„Meine gnädigste Komteß, Sie haben ganz recht, die Sünderin zu schelten. Sie vergräbt sich förmlich in unserer Einsamkeit und tut, als ob ohne sie die Wirtschaft in Sandfelde überhaupt nicht ginge. Denken Sie, neuerdings hat sie sogar die Milchwirtschaft in eigener Regie übernommen! Aber hoffentlich stören wir Ihren Herrn Vater nicht..."

„O, bitte, Papa wird sich freuen, einmal auf andere Gedanken gebracht zu werden. Er ist schon ganz griesgrämig geworden, und ich kann es meinem Bruder Kurd schließlich nicht verdenken, wenn er das Hasenpanier ergriffen hat. Am liebsten wäre ich mit ihm ausgerissen."

Rose entging es nicht, daß in dem Geplauder ihrer Freundin ein frostiger Unterton mitklang. Sie warf einen prüfenden Blick in Lise Hachwitz feines, kluges Gesicht.

Die junge Gräfin war etwas kleiner als sie, aber es kam ihr in diesem Momente doch so vor, als müsse sie zu ihr aufblicken. Sie empfand es bitter, daß die Unsicherheit, die sie den ganzen Tag über wegen ihres Vaters beherrschte, schon soweit von ihr Besitz ergriffen hatte, daß sie sich ihrer besten Freundin gegenüber mißtrauisch und degradirt fühlte. Sie bedauerte es jetzt fast, daß Fräulein von Malten im letzten Augenblick zurückgeblieben war, weil sie einen Migräneanfall bekommen hatte. So gleichgiltig ihr die gute Dame sonst war, sie hätte ihr doch das Alleinsein mit Lise Hochwitz, vor dem ihr auf einmal bangte, erspart.

„Komm", sagte die Komtesse, nachdme sie den Oekonomierat nach dem Zimmer des alten Grafen begleitet hatten. „Laß uns ein bißchen durch die Ställe bummeln. Ich will Dir ein neues Pferd zeigen, das Kurd bei uns eingestellt hat."

Die Hachwitzer Ställe waren nicht so praktisch und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, wie in Sandfelde. Man merkte, daß hier doch [illegible] mußte, was auf dem Hofe des Oekonomierates ohne Weiteres angeschafft wurde, aber dafür herrschte eine geradezu mustergiltige Ordnung.

In dem langen Ackerstalle, der jetzt fast ganz leer war, weil die Gespanne draußen zur Herbstbestellung waren, war es so sauber, wie in einem preußischen Kavalleriestalle. Die Stände waren gut gefegt und unter jeder Krippe lag ein Haufen aufgeschüttelten Stroh, das am Morgen säuberlich von der alten Streu zurückbehalten war, weil das Stroh in diesem Jahre besonders knapp war. Rose mußte daran denken, daß vor wenigen Wochen ihr Vater Hunderte von Zentnern Preßstroh gekauft hatte — ihm war es ja ganz gleichgiltig, ob die für ihn verhältnißmäßig kleine Ausgabe gemacht und dadurch die Gutsherrschaft belastet wurde. — Die Hauptsache war, daß jeder, der die Sandfelder Ställe besuchte, konstatieren mußte, wie reichlich da alles vorhanden war.

Auf dem Stallgange zirpten ein paar Sperlinge. Sie schienen sich darüber aufzuhalten, daß man ihnen so wenig Nahrung hier übrig gelassen hatte: „Knapp — knapp" klang es aus ihren entrüsteten Rufen heraus, die sie anscheinend an einen alten Schimmel richteten, der ganz allein in der hintersten Ecke des Stalles stand.

„Unser altes Milchpferd," stellte Lise den Einsiedler vor. „Er bekommt seit dem ersten Oktober das Gnadenbrot. Lehrer Kahts wollte ihn gerne kaufen, aber Papa meinte, er hätte es redlich verdient, den Rest seiner Tage in Ruhe zu verbringen."

Auch so etwas gab es in Sandfelde nicht. Dort durften selbst im Ackerstalle nur kräftige, gesunde Pferde stehen, unnütze Fresser duldete der Oekonomierat nicht. So wenig er sich oft darum kümmerte, ob eine Anschaffung, die nach außen hin repräsentiren sollte, Geld kostete und im Einklang mit den Erträgnissen des Gutes stand, so wenig hatte er Verständniß dafür, daß auch die Tiere ein gewisses Recht auf Schonung seitens des Menschen erwerben können. Ja — wenn es Menschen gewesen wären, die das Lob von seiner vorsorglichen Güte überall bekannt machen konnten, dann wäre es schließlich etwas anderes gewesen, aber die unvernünftige Kreatur?

Schweigend ging Rose neben ihrer Freundin her. Sie empfand es, daß Lise Hachwitz nur redete, um etwas zu sagen, irgend etwas Fremdes stand zwischen ihnen, das sie voneinander trennte.

Jetzt betraten sie den Kutschstall, der etwas luxuriöser eingerichtet war als der Ackerstall. Hier waren wenigstens einige Boxen, in denen die Pferde standen, aber auch dieser Stall hielt den Vergleich mit dem Sandfelder nicht aus. Rose hatte das nie so empfunden, wie gerade heute. Sie hatte sich über die Musterwirtschaft, auf dem väterlichen Gute gefreut und war stolz darauf gewesen, wenn der eigenen Wirtschaft überall das höchste Lob gezollt wurde, aber jetzt kam ihr das alles wie eitel Lug und Trug vor — wie eine grell getünchte Reklame, mit der dem Käufer die Schlechtigkeit einer Waare verheimlicht werden soll. In bitteren Gedanken folgte sie Lise zu einer der Boxen, aus der ihnen ein Pferd seinen feinen, trockenen Kopf entgegenstreckte. Fast mechanisch tätschelte sie das weiche Maul, da rief ihr Lise warnend zu:

„Nimm Dich in acht, sie ist etwas heimtückisch." Rose kannte keine Furcht vor den Pferden, selbst der bösartige Sandfelder Deckhengst ließ sie ruhig in seinen Stand treten und nahm den Zucker, den sie ihm entgegenbrachte. So lachte sie nur kurz auf und griff liebkosend zwischen die kleinen Ohren des Pferdes, das wie bettelnd mit den Lippen gnappte. Aber dann schrak sie plötzlich auf — sie hatte Achims Haparanda wiedererkannt. Es war ihr, als ob ein Teil desjenigen vor ihr stünde, an den sie Tag für Tag denken mußte und den sie nach menschlichem Ermessen doch nie wiedersehen würde.

(Fortsetzung folgt.)

— Königin Eleanore von Bulgarien wird am 21. April nach den Ver. Staaten abreisen.

Werft Eure Augengläser weg!

Ein freies Mittel

das Ihr herstellen und zu Hause benutzen könnt.

Tragt Ihr Gläser? Seid Ihr ein Opfer von Augenanstrengungen oder von anderen Augenschwächen? Wenn dies der Fall ist, werdet Ihr Euch freuen, daß Ihr wirklich Hoffnung haben könnt. Viele, deren Augen nachlassen, sagen, daß sie ihr Augenlicht wieder erlangt haben durch den Hauptbestandteil dieses freien Mittels. Ein Mann sagt, nachdem er es versucht hat: „Ich war beinahe blind, konnte nichts lesen. Jetzt kann ich alles ohne Gläser lesen und meine Augen wässern nicht mehr. Nachts schmerzten sie furchtbar, jetzt sind sie stets gesund. Es war wie ein Wunder für mich." Eine Dame, die es gebrauchte, sagt: „Die Luft schien trübe mit oder ohne Gläser, aber nach Anwendung dieses Mittels für 15 Tage, scheint alles klar. Ich kann selbst feine Schrift ohne Gläser lesen. Man glaubt, daß jetzt Tausende, welche Gläser tragen, dieselben in kurzer Zeit wegwerfen werden, und viele andere können ihre Augen stärken und sich so die Kosten und Unanehmlichkeiten sparen, Gläser anzuschaffen. Augenleiden verschiedener Art können auf wundervolle Weise geheilt werden, durch Befolgung der einfachen Regeln. Hier ist das Mittel: Geht nach irgend einer guten Apotheke und holt eine Flasche Optona. Füllt eine zwei Unzen Flasche mit warmem Wasser, legt ein Optona Tablet hinein und laßt es sich auflösen. Badet Eure Augen mit dieser Lösung zwei- bis viermal täglich. Ihr werdet bemerken, daß Eure Augen gleich von Anfang an sich bemerkenswert klären, und Entzündungen werden schnell verschwinden. Falls Eure Augen Euch Beschwerden verursachen, auch nur in geringstem Maße, trefft sofort Maßregeln sie jetzt zu schützen, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslose Blinde hätten vielleicht gerettet werden können, wenn sie zur rechten Zeit etwas für ihre Augen getan hätten.

Erhaltet Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus, nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Hautfarbe gelb ist — Gesichtsfarbe fahl — Zunge belegt — Appetit schlecht ist — wenn Ihr einen üblen Geschmack im Munde habt — träge seid, kränklich seid — dann solltet Ihr die Oliven-Tabletten einnehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten — ein Ersatzmittel für Kalomel — werden von Dr. Edwards nach siebzehnjährigem Studium unter seinen Patienten hergestellt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl. Ihr könnt sie durch ihre olivenartige Färbung erkennen.

Wenn Ihr eine reine, rosafarbige Haut wünscht, Finnen beseitigen wollt, die Lebhaftigkeit Eurer Jugend zurückzuerhalten wünscht, dann müßt Ihr die Wurzel des Uebels beseitigen. Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken auf die Leber und Eingeweide wie Kalomel — aber ohne die gefährlichen Nachwirkungen. Sie regen die Galle zur Tätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Aus diesem Grunde werden jährlich Millionen von Schachteln für [illegible] verkauft.

Nehmt eine oder zwei Abends und beachtet die angenehmen Resultate. The Olive Tablet Co., Columbus, O. 10c und 25c verkauft.

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht. [illegible] von der Bruck, 61 Park Place, New York. Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Hier sind nur einige der zahlreichen außerordentlichen

Ein Dollar Extra-Spezialitäten

für Dienstag!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Damen-Kleider. Damen- und Mädchenkleider, aus feinen Percales, Ginghams und Leinen, nett besetzt — Werte bis zu $2.95 — Auswahl zu..... $1.00

Echtes geschliff. Glas. Echtes geschliffenes Glas Tafelgeschirr — in den brillanten Sternmustern, Sherbet-, Eiscream-, Wein-, Whiskey-, Cordial- und Wassergläser, Set von 6.......... $1.00

Reinseidene Strümpfe. Reinseidene Damenstrümpfe — Bootfacon — voll nahtlos, in schwarz, weiß und lohfarbig, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehe, Lisle Garter Top, — Paar 50c, oder 3 Paar $1.00

Bettleinen-Kombination. 2 bestickte Kissenbezüge, 2 englische Huck Handtücher mit roter Borte, 1 nahtloses gebleichtes Bettuch, zu.......... $1.00

Männer-Unterzeug. Männer-Unterzeug — französische Balbriggan Hemden od. Hosen, 50c Qual., Stück 39c, oder...... 3 für $1.00

Einzelne Männerhosen. Einzelne Männerhosen, alle Farben, einfach blau oder schwarz, mittlere und dunkle Farben, Corduroy, gestreift u. Mischungen, Gr. 28 b. 44 Taillenmaß, Paar zu........ $1.00

Ersparnisse an Drogen. $1 Triners Bitterwein, 2 für, $1 Kobolo Tonic, 2 für......., 75c Jad Salts, 2 für........, $1.85 Comb. Fountain Syringe und Wasserflasche, zu........ $1

Männer-Hemden. Negligee Männerhemden — Passe-Facon, helle, mittl. u. dunkle Farb., Gr. 14 bis 17, 50c das Stück oder 3 für $1.00

Negligee-Hemden. Negligee Männerhemden — nette und elegante Muster — Ely Walker Co. Fabrikat — alle Größ. v. 14 bis 17, kost. überall 75c u. 85c; Stück 69c; oder.. 2 für $1.00

Staubfreie Oel-Mop. Staubloser Oel-Mop — Calcutts', chemisch behandelt, aus bestem schwarz. Garn, keine Baumwolle, regul. 1.75, morgen... $1.00

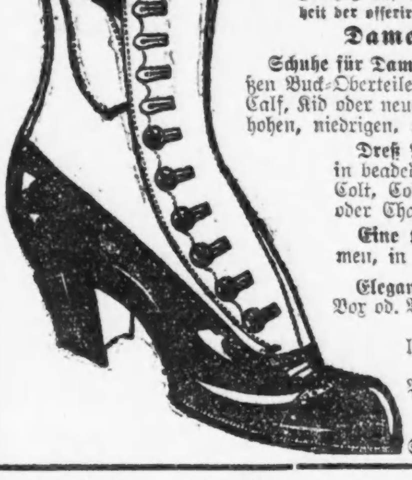
Toilette-Spiegel. Toilettespiegel, hat 18zöll. gläserne Handhabe [illegible] 26 — wert $2, speziell zu... $1.00

Raucher-Kombination. Mervo Havana Zigarren — Kiste von 25, $1.50 Wert—und 7 10c-Büchsen Fatoco Rauchtabak — $2.20 Wert, zu........ $1.00

Damen-Shirt Waists. Shirtwaists für Damen — Allover Stickerei, mit niedrigem Hals, ¾ Aermel, Spitzen und Frills, regulär $1.48, zu.......... $1.00

Baby-Mäntel. Baby-Mäntel — in reinwoll. Serge und Novelty Mustern — Größen 2 bis 6—Werte bis zu $5 — solange der Vorrat reicht..... $1.00

Ueberraschende Werte in modernen **Guten Schuhen**



Inbezug auf Größe der Werte, Reichhaltigkeit der Auswahl und Schönheit der offerirten Waren ist dieser Verkauf besonders bemerkenswert.

Damen-Schuhe für alle Gelegenheiten

Schuhe für Damen, in Patent Colt mit Cloth-, DullCalf- oder neuen weißen Buck-Oberteilen; Sammetschuhe in braun, schwarz oder grau; auch Dull Calf, Kid oder neuem weißem Buck. Sämmtliche neue Frühjahr-Facons, mit hohen, niedrigen, oder Baby Doll-Absätzen, gute $3 Werte, zu..........

Dreß Pumps für Damen, Satin, in weiß, blau, schwarz, gelb, in beaded oder Pompon Facon, mit hohen Absätzen, in Patent Colt, Colonial Facon, 2 Strap, schwarzer Sammt, grauer Suede oder Champagne Kid, bis zu $3.00 wert, für..............

Eine wunderbare Auswahl von fancy Haus Slippers für Damen, in schwarz oder rot..........................

Elegante solide Lederschuhe für Männer, in lohfarb. Russia, Box od. Velour Calf, auch Elkskin, reg. $2.50 u. $3, ...

Slippers für Männer, lohfarbig oder schwarz, Opera, Nullifiers oder Everett-Facon, wunderbarer Wert zu..........

Mädchenschuhe, Patent Colt oder Dull Calf, hohe Facon: auch Patent Colt, Velour Calf oder weißer Canvas, reg. Art Facon

Little Gents lohfarbige Schuhe, zu..............

Schuhe für Knaben, in Velour Calf, zum Knöpfen oder zum Schnüren: auch Kid, Knöpf- oder solide Lederschuhe, für......

$1

Kleiderstoffe und Haushalt-Leinen — Haupt-Floor

Reinwollene Kleiderstoffe, importirte und hiesige Stoffe, wie französische Poplin, San Toys, englische Twills, brokadirtes Suiting, Seiden-Crepes u. Chiffon Broad-cloths, 44 bis 54 Zoll breit — bis zu $1.69 wert — speziell, die Yard zu.......... $1.00

Tafelleinen-Kombination — 2 Yards mercerized Tafeldamast — 72 Zoll breit, 5 Yards Leinen Crash Handtuchzeug, alles für.......... $1.00

36-zöll. gebl. Muslin, dressingfrei, weich, 10c Sorte.......... 15 Yd. $1.00

36-zöll. engl. Nainsook, weich. Chamoisfinish, 15c Sorte, 10 Yard für.......... $1.00

36-zöll. Manchester Kleider-Percale in hellem u. dunkl. Grund, mit nett gedruckten Mustern, Standard Sorte, 10 Yards für.......... $1.00

Russische Knabenanzüge. Russische Knaben-Anzüge, in dunklen und mittleren Farben — Größen 2—8, mit Braid u. Messingknöpfen besetzt, speziell zu..... $1.00

Fancy Gardinen-Scrim. Feiner Gardinen-Scrim, einfach oder karrirt — wendbare bedruckte Borten — nette Farb., volle Boxcardbreit, weiß od. cream, 19c-Sorte, 10 Yd. $1.00

Rugs, 27 bei 54 groß. Rugs — 27 bei 54 Zoll — assortirte Partie — Sammet und Jute Body Brussel, einige befranst, andere eingefaßte Enden, feine Auswahl netter Muster u. Farben, Werte bis zu 1.75, Auswahl zu.......... $1.00

Ersparnisse an Groceries—Vierter Floor

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd.......... 29c

Eier, feine, große, garant. frisch, per Dtzd....... 19½c

Kerseh Brand Butterine, frisch churned, Pfd....... 18c

[illegible] Alaska Lachs, Büchse [illegible]

[illegible] Zucker [illegible] 42c

Swifts Empire Breakfast Speck, Pfd. [illegible] 18½c

Feine geräuch. knochenlose Butts, per Pfd....... 19c

Minnesota mehlige Kochkartoffeln, Buschel....... 89c

Kirks American Family Seife, 10 Stücke....... 41c

Snow White Waschstärke, — 3 Pfd......... 10c

Washburn Gold Medal oder Cerestomehl — ¼ Bbl......... 1.33

[illegible] per Pfd. [illegible] 10c

Feine Liköre

1 Flasche 3 Star Cognac Brandy — $1.00, 1 Flasche Doppelkümmel, wert 75c — speziell, die 2 Flaschen für.......... 1.00

Monogram Whiskey, regul. 1.50 Wert, ½ Gallone.......... 1.00

Frisch zerriebene langfaserige Kokosnuß, Pf... 22c

White Bear Marke reine Frucht-Jams, Jar...... 25c

Skinners Macaroni Spaghetti oder Nudeln, [illegible] 3 Pakete....... 25c

Club House frisch entkernte Rosinen, Paket...... 11c

Unser „Famous Blend" frischgerösteter Kaffee, Pfd......... 24c

[illegible] Tee [illegible] 22c

Peerless kondensirte Milch [illegible] 25c

Telmo rote reife Tomaten [illegible] 12½c

Monarch [illegible] sliced Ananas, Nr. 3 Büchse....... 29c

Mistletoe Marke Royal Anne Kirschen [illegible] 20c

Schaukelstühle. Schaukelstühle— Cobblerfitz, Goldenfinish, mit Lehnen, $2.50 Stühle, zu.......... $1.00

Gardinen-Madras. Gardinen-Madras, mercerized Finish, [illegible] 3 Yd. $1.00

Pantry-Kombination. 3-Stück Pantry-Kombination, bestehend aus 25 Pfd. Mehlbehälter, mittlere Größe [illegible] ... $1.00

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten.—XII.

Die Schwarzköpfigkeit. — Die Form der Ansteckung und Erkrankung.—Die Veränderungen in der Leber. — Die Ansteckung durch Eier erkrankter Vögel.

Die sogenannte „Schwarzköpfigkeit", englisch „Blackhead" und medizinisch „Entero-Hepatitis" genannt, ist eine Erkrankung der Eingeweide und der Leber, von welcher am häufigsten die Puten oder Truthühner (Turkeys) befallen werden, die indessen auch bei allem übrigen Hausgeflügel gelegentlich vorkommt. Die Bestände an Truthühnern werden jedoch bei weitem am meisten und am schlimmsten durch dieselbe im allgemeinen heimgesucht. Im Verlaufe dieser Krankheit wird der Kopf des befallenen Tieres oft dunkel gefärbt oder nahezu schwarz, und von dieser Erscheinung stammt die volkstümliche Bezeichnung „Schwarzköpfigkeit" dieser Seuche, obwohl die Krankheit selbst nur innere Organe ergreift und durch einen parasitischen Mikroben hervorgerufen wird. Dieser Erzeuger der Krankheit ist ein winzig kleiner Organismus, eine sogenannte Protozoe, wissenschaftlich unter dem Namen „Amaeba meleagridis" bekannt. Diese Krankheit ist außerordentlich ansteckend. In einigen Gegenden unseres Landes hat sie die Zucht von Truthühnern vollständig untergraben und auf Jahre hinaus nahezu unmöglich gemacht.

Die Form der Ansteckung und Erkrankung.

Der Erreger dieser Seuche verläßt den Körper des erkrankten Vogels zusammen mit den Exkrementen und verbreitet sich nun auf andere, bis dahin noch gesunde Vögel, indem er mit dem Futter oder mit dem Trinkwasser in die Verdauungsorgane dieser gelangt. Er passiert zunächst durch den Ernährungskanal, bis er zwei seitliche Blinddarme (die sogenannten „Cecas") trifft; dort setzt er sich fest, beginnt sich zu vermehren und seine schädliche Tätigkeit zu entfalten, und nunmehr zeigen sich auch die ersten Spuren der Krankheit. Er durchdringt die feinen Gewebe des Darmes, vermehrt sich dabei ungeheuer schnell und ruft entzündliche Prozesse hervor, welche zu einer starken Verdickung der Darmwand führen und bewirken, daß der Darm mit einer gelblich-weißen oder grauen, käseartigen Masse, die sich in konzentrischen Lagen aufschichtet, angefüllt wird, und die natürlich schließlich eine vollständige Verstopfung zur Folge hat.

Die Veränderungen in der Leber.

Die Veränderungen, welche man bei dieser Krankheit fast in jedem Falle auch in der Leber vorfindet, werden mit der Annahme erklärt, daß die Mikroben, welche die Seuche verursachen, mit dem Blute aus den Blinddärmen in die Leber überführt werden, daß sie dort an verschiedenen Punkten abgelagert werden, und daß sie nun auch dort sich rapide ausbreiten und vermehren. Auf diese Weise bilden sich, so geht die Theorie weiter, in der Leber zahlreiche Erkrankungszentren, welche an der Oberfläche der Leber als gelbliche Flecken erscheinen, die aber, wenn man sie vorsichtig mit dem Messer abschneidet, von unregelmäßiger Kreisform sind. Die Mikroben, welche die Krankheit verursachen, werden sowohl in der Leber wie im Darm in großer Zahl in Freiheit gesetzt, darnach mit dem Darminhalt vermischt und gelangen so zusammen mit den Exkrementen ins Freie, wo sie nun an allen möglichen Orten eine große Ansteckungsgefahr für bis dahin noch gesunde Vögel bilden.

Die Ansteckung durch Eier erkrankter Vögel.

Die Gelehrten sind sich noch darüber uneinig, ob sich der Krankheitserreger „Amaeba" auch in die Eier erkrankter Truthühner einschleichen kann. Indessen deutet doch fast alles darauf hin, daß eine Infektion auf diesem Wege nicht stattfindet. Ohne alle Frage haften die Krankheitserreger aber in sehr vielen Fällen an den Schalen der Eier, welche von erkrankten Vögeln gelegt werden, und zwar werden die Eierschalen auf dem Wege des Eies durch die sogenannte Kloake mit den Krankheitskeimen infiziert. Tritt die Seuche in der Gegend auf, oder bezieht man Bruteier aus unbekannter Gegend, so sollte man deshalb die Eier jedesmal zunächst sorgfältig reinigen, bevor man sie einem Vogel zum Ausbrüten unterlegt oder sie in die Brutmaschine tut.

Die Ansteckung durch gewöhnliche Vögel.

Eine sehr wichtige neuere Schlußfolgerung der wissenschaftlichen Forscher, welche sich mit der Untersuchung des Ursprunges und des Wesens dieser so sehr gefürchteten Seuche beschäftigt haben, ist, daß der Krankheitserreger „Amaeba meleagridis" sich vielfach auf gewöhnlichen Vögeln aufhält und ernährt, obwohl diese unter seiner Anwesenheit offenbar gar nicht weiter leiden und deshalb auch durchaus keine ausgesprochenen Krankheitssymptome zeigen. Indessen wird doch auch durch diese Vögel der Krankheitsstoff und damit die Krankheit selbst immer weiter getragen. Junge Truthühner sind am empfänglichsten und empfindlichsten für diese Krankheit; von ihr befallen, tritt auf diesen Vögeln die Krankheit auch fast ausnahmslos so heftig auf, daß der ganze Bestand an „Turkeys" sozusagen regelmäßig zugrunde geht. Bei der Zucht des Truthuhnes ist dieser Seuche gegenüber also immer ganz besondere Sorgfalt am Platze, und an Orten, wo sie aufgetreten ist, sollte man sich vorerst niemals mehr in größerem Umfange der „Turkey"-Zucht zuwenden. Man kann dann fast regelmäßig auf Verluste rechnen, die auf Jahre hinaus noch diesen Zweig der Nutzgeflügelzucht unlohnend machen werden.

F. F. Matenaers.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte STAMPS Dienstag, den ganzen Tag!

Die englische Bühne.

Kolumbia. — „Beauty, Youth and Folly" heißt die Burleske, welche in dieser Woche zur Aufführung gelangt. Die Aufführung zählt zu den erfolgreichsten auf dem Zirkel der Bühnen, zu welchen das Kolumbia gehört, und wird dem Geschmack der Besucher dieses Hauses in hohem Grade entsprechen.

Illinois. — Heute beginnt John Drew ein Gastspiel mit C. Haddon Chambers' Komödie „The Tyranny of Tears" und Barries Schauspiel „The Will", welches kürzlich in New York großen Erfolg hatte.

Garrick. — In dieser Woche wird hier das französische Vaudeville „Madame Moselle" gegeben, welches Edward A. Paulton in ein amerikanisches Singspiel umgearbeitet hat. Ludwig Engländer in Wien hat die Musik dazu gemacht.

Princeß. — Von heute an werden die von der Zensur beanstandet gewesenen Stücke „The Black Mask" und „The Bride" wieder zu sehen sein, diese ganze letzte Woche des Gastspiels der New Yorker Princeßtruppe hindurch. Außer ihnen werden „At the Switchboard", etwas Lustiges, „Fear" und „The Kiß in the Dark" gegeben.

Powers. — „Daddy Long Legs" beginnt seine fünfte Woche, und noch immer werden Sitze weit im Voraus verkauft.

Cohans Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate" wird erfolgreich weiter gespielt.

Cort. — Heute Abend findet die 150. Aufführung von Jack Laits Komödie „Help Wanted" statt. Das Stück beginnt die 17. Woche.

Studebaker. — „Adele" wird sich am kommenden Samstag Abend verabschieden.

Viktoria. — „The Newlyweds and Their Baby" wird von heute an gegeben.

— Benützte Gelegenheit. — Gatte (aus der Sprechstunde des Arztes zurückkommend): Denke dir, liebe Emilie, der Arzt hat mir verordnet, ich soll Eisen zu mir nehmen, jetzt gib mir aber mal geschwind den — Hausschlüssel!

— Wunder. — Polizei-Inspektor (am Stammtische Verschiedenes vom Polizeidienste erzählend): Wunderheilungen kommen sogar bei uns vor! Heute erst haben wir einen frechen Bettler, der blind und auf einem Beine gelähmt war, verhaftet, da konnte er sofort sehen und ist uns — davongelaufen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aufrichtiges Handeln

Wenn die Waaren eines Fabrikanten oder Kaufmannes mit einer Zahl bezeichnet sind, die als unveränderlich einziger Verkaufspreis gilt, so ist eine derartige Preisangabe ein sicheres Zeichen von

Etablirten Werten

Es bedeutet aber noch mehr. Es gewährt die Gewißheit, daß Alle gleichmäßig behandelt werden. Es verpflichtet den Verkäufer dem Käufer gegenüber zur gleichmäßigen Behandlung aller Kunden. Dies wieder ist nicht nur zu seinem eigenen Vorteil, sondern es gewährt auch den Kunden die allergrößte Zufriedenheit.

Kimball Pianos—Kimball Player Pianos

Hier finden Sie die allerschönsten Sorten und ein großes vollständiges Lager, um Ihre Auswahl zu treffen — Instrumente, die geeignet sind, Jedermann zufriedenzustellen.

Musik-Rollen. — Alle Eigentümer von Spieler-Pianos der 88-Note Scale werden in unserem Musikrollen-Departement alles Gewünschte in zufriedenstellender Auswahl finden. Unsere zur Verfügung stehende **Musikrollen-Bibliothek** gewährt ebenfalls große Verteile.

Victor Victrolas Preise — $15, $25, $50, $100 bis $250.
Columbia Grafonolas Preise—$13.50, $20, $40, $75 bis $250.
Rekords und aller Zubehör.

Abzahlungen auf Wunsch vereinbart für Diejenigen, welche nicht alles auf einmal zahlen wollen.

W. W. Kimball Company
Etablirt 1857.
Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer zerstörte den Geschäftsteil von Elderon bei Wittenberg, Wis. Schaden $100,000 oder darüber. Da auch die Telephonverbindung frühzeitig zerstört wurde, so konnte keine Hilfe rasch herbeigerufen werden.

— Jane Est in New York, ein junges Mädchen, das mit den „Industrial Workers" sympathisiren soll, unterbrach den Gottesdienst in der Presbyterianerkirche am Madison Suare und wurde verhaftet.

— Das New Yorker Kontingent der neuen Coxey'schen Arbeitslosenarmee, die nach Washington marschiren soll, wird sich am 1. Mai in Bewegung setzen. Am 21. Mai soll die ganze Armee in der Bundeshauptstadt sein.

— Aus dem Gefängniß zu Hollidaysburg, Pa., wo er seinem Urteil entgegensah, entkam der gefährliche Bankräuber Frank G. Hohl, alias Frank Wilson, nachdem er sich aus einem Matratzenüberzug ein Seil gedreht, das er an dem Kamin befestigte.

— Präsident Wilson reiste wieder von White Sulphur Springs, W. Va., nach der Bundeshauptstadt ab, ließ aber seine, noch immer nicht ganz genesene, Gattin vorerst zurück. Wenn möglich, holt er sie Ende dieser oder nächste Woche ab.

— Als der Kohlengrubenmaschinist Fitzsimmons von Gallitzin bei Altoona, Pa., gestern nach seinem Heim zurückkehrte, fand er Gattin und fünf Kinder unter dem Einfluß eines Betäubungsmittels, und $1000 waren gestohlen. Andere $1100 hatten die Diebe übersehen. Fitzsimmons hatte kein Zutrauen zu Banken.

— Die Nationalkommission für Milchnormen, welche 1911 vom New Yorker Milchkomite organisirt wurde, trat heute in der „Academy of Medicine" in New York zusammen, um Pläne für eine Reinmilchkampagne zu entwerfen. Ein Vertreter des Bundeschemiebüros und mehrere staatliche Nahrungsmittelkommissäre wohnen bei.

Ausland.

— Neuer Beulenpestfall zu Havana, Kuba, entdeckt. Drei Straßengevierte abgesperrt.

— Gestorben in Dublin, Irland, der amerikanische Vizekonsul Arthur Dunn Platt, 47 Jahre alt.

— Wieder haben sich zwei Rebellenabteilungen in der Mulattenrepublik San Domingo ergehen. Aber es herrscht noch immer keine Ruhe.

— Die britischen „Suffragetten" Dorothy Evans und Madge Muir gingen im Gefängniß an den Hungerstreik und mußten entlassen werden.

— Außer der italienischen Armee wird auch die ganze Flotte aufgeboten werden, um den Verkehr im Fall eines Generalstreiks der Eisenbahner aufrechtzuerhalten.

— Chinas Präsident und sein Kabinet stehen vor einer ernsten Finanzkrise. Die Provinzen wollen kein Geld für die allgemeine Verwaltung liefern.

— Jahreskongreß der britischen Sozialistenpartei in London eröffnet, unter Vorsitz von John Stokes, welcher Abschaffung des Kapitalismus und des Militarismus zugleich befürwortete.

— Kampfsuffragetten störten den Gottesdienst in der St. Johnskirche zu Lowestoft, England, indem sie beständig sangen: „Gott erhalte Emeline aPnkhurst!" Mehrere wurden hinausgeworfen.

— Französischer Dampfer „Niagara", am 4. April von Havre nach New York abgefahren, wurde leck und befindet sich auf dem Wege nach den Azoren. War auch im Februar schwer beschädigt und zur Umkehr nach Havre gezwungen worden.

Weißer Ostermontag!

Montreal, Kanada, 13. April. Starker Schneefall, heulender Sturm und eine Temperatur von 10 Grad unter dem Gefrierpunkte machten den heutigen Tag zu einem der unangenehmsten Apriltage, welche die Provinz Quebeck jemals gekannt hat.

Hier wurden durch den Sturm viele Fensterscheiben zerschmettert, und ein Teil der städtischen elektrischen Beleuchtungsanlage wurde dienstuntüchtig.

Ostern.

Das hohe Fest vom herrlichsten Wetter begünstigt. — Gottesdienste und „Parade".

Während es voriges Jahr am Ostersonntag fast den ganzen Tag regnete, und Chicago vor zwei Jahren an diesem Tage gar von einem Schneesturm heimgesucht wurde, war ihm gestern ein Osterwetter beschieden, wie man es sich besser gar nicht zu denken vermag. Hell und freundlich brach der Tag an, kein Wölkchen trübte den Himmel, und je weiter die Sonne emporstieg, desto höher stieg auch die Quecksilbersäule im Thermometer, bis sie gegen Mittag auf 63 Grad anlangte. Es war ein Auferstehungsfest der Natur, das alle Unbilden des Winters vergessen ließ und die wintermüde Menschheit mit frohen Hoffnungen auf ein baldiges Knospen und Grünen allüberall in der weiten Natur erfüllte.

Daß bei dem herrlichen Wetter auch der Kirchenbesuch ein ganz besonders zahlreicher war, ist selbstverständlich. In hellen Schaaren zog man den Gotteshäusern zu, die Damen zum großen Teil in hellen, duftigen Toiletten und mit funkelnagelneuen, in den herrlichsten Farben prangenden Hüten geschmückt, die dem Geschmacke oder auch der Phantasie ihrer Erzeuger und Erzeugerinnen alle Ehre machten. Es war eine „Osterparade", wie man sie hier seit vielen Jahren nicht mehr erlebt hat; wohin auch das Auge blickte, überall traf es hübsche, anmutige Gestalten.

Für die Gottesdienste waren, wie üblich, weitgehende Vorbereitungen getroffen worden, indem nämlich von den Chören der betreffenden Gemeinden Osterhymnen und andere der Gelegenheit entsprechende Kompositionen zu Gehör gebracht wurden. Daß die deutschen Kirchen, welcher Denomination sie auch angehören mögen, in dieser Beziehung nicht hinter anderen zurückstanden, ist selbstverständlich. Ueberall hatte man seit Wochen emsig geübt, sodaß sich bei der vortrefflichen Wiedergabe dieser Tonschöpfungen diese Gottesdienste zu ganz besonders eindrucksvollen gestalteten.

Der Pastor der Trinity Episkopal-Kirche an der Michigan Ave. und 22. Straße, deren Fortbestehen ihrer schlechten Finanzverhältnisse halber eine Zeitlang ernstlich in Frage gestellt war, konnte in der gestrigen Osterpredigt ankündigen, daß alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt seien, da man für die nächsten drei Jahre einen Fonds von je $10,000 aufgebracht habe. Und der St. Lukas Episkopal Kirche in Evanston wurde bei der Kollekte von einem ihrer Mitglieder ein Check auf $1000 zugewiesen.

Wenn alle diese Gottesdienste so erhebend und eindrucksvoll wie nur möglich waren, so scheint eine von der Mitternachtsmissio an der Congreß, zwischen State Str. und Wabash Ave., veranstaltete Andacht einen recht wüsten Verlauf genommen zu haben, da sich die Polizei genötigt sah, die sich ansammelnde Volksmenge mit dem Knüppel auseinander zu treiben. Leut. P. J. Maloney von der S. Clark Str.-Wache behaupptet, daß einer der Redner sich in sehr gemeinen Ausdrücken erging und die Stadtverwaltung in maßlosester Weise angriff, dies wird aber von dem Leiter der Mission, Pastor Ernest A. Bell, ganz entschieden in Abrede gestellt.

Gestern Nachmittag veranlaßte das schöne Wetter Tausende und Abertausende zu einem Spaziergang in die Parks und auf den Boulevards, sodaß dort ein Leben herrschte wie mitten im Sommer, leider begann aber gegen 4 Uhr vom See her ein kühler Wind zu wehen, der den Aufenthalt im Freien weniger angenehm machte, sodaß dann die Meisten den Heimweg antraten.

Holzfirma bankerott.

Estabrook Skeele Lumber Co. zeigt im Bundesgericht ihre Zahlungsunfähigkeit an.

T. S. Estabrook, Präsident der Estabrook-Steele Lumber Co., hat heute im Bundesgericht die Zahlungsunfähigkeit dieser Firma angezeigt. Die Schulden beziffern sich auf $287,272.35, zumeist für Bauholz und für Darlehen von Banken, die Bestände auf $256,174.79. Von diesen sind $125,907 Wechsel und $600 Grundeigentum. Bundesrichter Landis wird einen Masseverwalter ernennen.

Schmachvolle Zustände.

Marion Weber von einem brutalen Einbrecher mißhandelt.

Hoffnungsvolle Früchtchen.

Ueberfielen in räuberischer Absicht zwei Brüder und schossen sie nieder. — Geldschrankprenger überrumpelt und zur Flucht genötigt.

Die im Haushalt des Geschäftsführers Harry Hertzberg, Nr. 309 Ost 56. Straße, beschäftigte 16jährige Marion Weber wurde gestern Abend, als sie mit einer Schaufel Kehricht auf die hintere Veranda trat, von einem Räuber, der anscheinend eine rote Maske trug, überfallen, trotz ihres Sträubens geknebelt und in die Küche gezerrt. Nachdem der Unhold sie mit mehreren wuchtigen Hieben zu Boden gestreckt hatte, ergriff er mehrere Kinderleibbinden, zerrte Marion wieder auf die Veranda hinaus und band sie mit den Wickelbändern an einem Pfeiler an. Dann durchsuchte er in aller Seelenruhe die Wohnung, eignete sich Schmuck im Werte von $25 und $15 in Baar an und machte sich aus dem Staube.

Marion war einer Ohnmacht nahe, als ihr mit der Gattin aus einem Wandelbildertheater zurückkehrender Arbeitgeber sie fand. Herr Hertzberg holte sofort drei Aerzte und benachrichtigte die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, des brutalen Raubgesellen habhaft zu werden. Das Opfer dürfte bald wieder hergestellt sein.

Marions Aussage.

Marion machte heute folgende Angaben zur Sache: „Nachdem der Räuber mich auf der Veranda niedergeschlagen und geknebelt hatte, glaubte er wahrscheinlich, mich betäubt zu haben, denn er begab sich in die Wohnung und durchsuchte Schränke und Spinde. Um das meiner Obhut anvertraute Baby zu beschützen, trat auch ich bald darauf in die Küche. Ich beabsichtigte, durch eine Vordertür die Straße zu erreichen und Lärm zu schlagen, wurde aber, ehe ich mein Vorhaben ausführen konnte, von dem Unhold bemerkt. Er schlug mich wieder nieder und band meine Hände und Füße. Was sonst noch geschah, weiß ich nicht, denn mir schwanden die Sinne. Als ich wieder zu mir kam, befand ich mich auf der Veranda. Bald darauf kam die Herrschaft heim und entledigte mich meiner Bande."

Die Polizei beabsichtigt angeblich, das Mädchen einem Kreuzverhör zu unterziehen.

Jugendliche Galgenvögel.

An Cicero Ave. und dem Nordarm des Flusses wurden der 18jährige Charles H. Cragg, Nr. 4546 N. Kilpatrick Ave., und sein 16jähriger Bruder Edward von dem 16jährigen Roy Heckert, Nr. 4342 N. Fifth Ave., und dem 14jährigen Ole Malm, Nr. 4454 Kasson Ave., überfallen. Die jugendlichen Raubgesellen brachten Revolver auf sie in Anschlag und befahlen „Hände hoch!" Die Ueberfallenen gehorchten unverzüglich. Dessenungeachtet wurden sie von den Banditen niedergeschossen. Charles, dem eine Kugel den Schenkel durchbohrt hat, liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Edward, dem die Kugel eine Hand zerschmettert hat, wird voraussichtlich genesen.

Die Täter befinden sich in Haft. Ole Malm legte ein umfassendes Geständniß ab. „Wir brauchten Geld und Aufregung," sagte er. „Um uns beides zu verschaffen, zogen wir auf Raub aus."

Roy Heckert soll erst kürzlich im Staate Indiana wegen unbefugten Waffentragens verhaftet worden sein.

Schwerer Diebstahl.

Einbrecher stahlen gestern früh aus der Färberei Nr. 912 S. Paulina Straße Kleidungsstücke im Werte von $500 und den 600 Pfund schweren Geldschrank. Als sie im Begriffe waren, in der Gasse hinter der Anlage den Geldschrank zu sprengen, wurden sie von dem Polizisten Arthur Horr überrumpelt und nach lebhaftem Kugelwechsel zur Flucht genötigt. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Beute abgejagt.

Dem Dr. N. LaDoit Johnson, Nr. 3526 W. Monroe Straße, wurde gestern sein Kraftwagen, den er unbeaufsichtigt vor dem Augustanahospital stehen gelassen hatte, von zwei Kerlen gestohlen. Er nahm unverzüglich die Verfolgung der Diebe auf. Der Detektivesergeant Jerome D. Reynolds schloß sich ihm an. Nach aufregender Hatz gelang es den Verfolgern, den Dieben, nachdem sie den Halunken drei blaue Bohnen nachgesandt hatten, an der Fullerton Ave. das Schnauferl abzujagen.

Abgeschoben.

Frau Ida Whitehead, die hier, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, ihre neunjährige Tochter Virginia aus der Wohnung der Pflegeeltern entführt zu haben, ist gestern von einem Polizisten nach Cincinnati zurückbefördert worden. Dort soll sie prozessirt werden.

Wieder bei Muttern.

Die 14jährige Mildred Erickson, Nr. 432 N. Parkside Ave., Austin, die Donnerstag das St. Marienheim für Mädchen verließ, weil sie, wie ein von ihr hinterlassenes Schreiben besagte, des Schulzwangs müde war, ist gestern zu den Eltern zurückgekehrt. Sie behauptet angeblich, Verwandte besucht zu habe

Aufregendes Abenteuer.

Frau Antonia Stelling, Nr. 1516 N. Claremont Ave., wurde gestern früh an N. Leavitt, nahe Le Moyne Straße, von einem Wegelagerer überfallen und nach heftigem Kampf um ihre $7 enthaltende Börse beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Die Spirituosengroßhändler Lorenz und Constantine Juliano, Nr. 913 Blue Island Ave., wurden gestern Abend wegen angeblichen Raubes verhaftet. Michael Desimone, Nr. 844 Taylor Straße, behauptet, daß, als er sich weigerte, ihnen ein paar Dollars, die er ihnen schuldet, zu begleichen, sie über ihn hergefallen seien und ihn um seine Baarschaft im Betrage von $50 beraubt hätten. Die Angeklagten beteuern ihre Unschuld.

Blutiger Hader.

In der Gasse hinter dem Hause Nr. 1237 Clybourn Ave. geriet gestern Nachmittag John Beck, Nr. 1129 Townsend Straße, mit dem Fuhrmann James Foster, Nr. 215 West Elm Straße, in Streit. Nach heftigem Wortwechsel soll Beck einen Revolver gezogen und den Gegner niedergeknallt haben. Der Zustand des Verwundeten, dem eine Kugel in die rechte Seite gedrungen ist, wird als besorgnißerregend bezeichnet. Der Täter befindet sich in Haft.

Vor den Augen der Mutter.

Die zehnjährige Elisabeth Lundberg von einem fahrlässigen Radler überfahren.

Hartes Sterbelager.

Im Humboldt Park wurde gestern die zehnjährige Elisabeth Lundberg vor den Augen ihrer Mutter von einem Motorcyclefahrer über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Der fahrlässige Radler setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die Fahrt fort und bewerkstelligte die Flucht. Das Opfer liegt in bedenklicher Verfassung in der elterlichen Wohnung Nr. 1817 N. California Ave. darnieder.

Samuel N. Sorenson, Nr. 2914 Lincoln Ave., wurde gestern an Southport Ave. und Roscoe Straße von einem dem Kunstgärtner George Wittbold, Nr. 737 Buckingham Place, gehörenden, von Arved Bergstrom, Nr. 3241 N. Halsted Straße, bedienten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Bergstrom wurde unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage verhaftet, aber gegen $5000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

An Lincoln und Foster Ave. wurde gestern Emil Neufeldt, Nr. 2341 Berwyn Ave., nachdem er eben einer Bowmanville-Elektrischen entstiegen war, von einem Otto Blaghorn, Nr. 3662 Lincoln Ave., gehörenden Kraftwagen überfahren und ziemlich schlimm zugerichtet.

Opfer seines Berufs.

Auf den Rangirhöfen der Illinois-Zentralbahn an der Ost 13. Straße wurde gestern Nachmittag der Wagenausbesserer Joseph Andres, Nr. 549 W. 18. Straße, von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getötet.

In Blue Island wurde Samstag Abend Joseph Mikloczyk, Nr. 361 Fulton Straße, Blue Island, von einem Güterzug der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn erfaßt und getötet.

Ein Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, wurde Samstag Abend an der West Erie Straße von einer Milwaukee Ave.-Elektrischen überfahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern im Countyhospital erlegen. Er hatte weder Geld noch Papiere bei sich.

Wichtiger Zeuge gefunden.

Wie der Hilfsstaatsanwalt Michael Sullivan heute Morgen bekannt gab, wird der Prozeß gegen Joseph Fish, der in Verbindung mit dem Brandstiftertrust in Anklagezustand versetzt wurde, demnächst seinen Anfang nehmen können, da es einigen seiner Geheimpolizisten gelungen ist, einen äußerst wichtigen Zeugen, nach welchem man bisher vergeblich gesucht hatte, aufzufinden. Fish, das Haupt der Firma Joseph Fish & Co., 39 S. La Salle Straße, war öffentlicher Schadenersatzabschätzer; es liegen die Anklagen der Brandstiftung, des versuchten Betruges und der Verschwörung gegen ihn vor.

Aus dem Asyl entflohen.

Benjamin H. Prange und Timothy Jacobson sind am Freitag Abend aus dem Irrenasyl in Dunning entkommen, indem sie ihre Bettdecken zusammenknüpften und sich vom 3. Stockwerk aus daran hinunterließen. Ihre Abwesenheit wurde erst am Samstag bemerkt. Bis jetzt hat man die Flüchtlinge noch nicht wieder eingefangen.

Das Eierrollen.

Washington, D.C., 13. April. Präs. Wilson hatte die Kinder der Bundeshauptstadt zu Gaste, anläßlich des, am Ostermontag üblichen, Eierrollens auf den Anlagen des Weißen Hauses.

Das Wetter war so schön, wie man es sich nur wünschen konnte.

Dr. Carter heilt schielende Augen.

Herr Emil Iohn, ein bekannter Orchester-Dirigent, 4347 Lincoln Ave., Chicago, sagt:

„Ich litt 20 Jahre an Schielen; wurde durch Dr. Carters Behandlung in einmaligem Besuche geheilt. Ich werde gerne jeder schielenden Person Näheres mitteilen."

Dr. Carter richtet Eure Augen bei einmaligem Besuch.

Dr. F. O. Carter

Dr. F. O. CARTER,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Str.
2. Floor.
27mafrmomis

Verdächtige Umstände.

Der mutmaßliche Selbstmord des Handelsreisenden Hadley.

In geistiger Umnachtung.

Christian Wolf, bekannter Fabrikant, legt Hand an sich. — Aus Gram über den Tod der Gattin vergiftet sich der Hausmeister Joseph Kuchner.

Seit Kurzem von seiner Gattin und seiner 16 Jahre alten Tochter getrennt lebend, erkundigte sich gestern Nachmittag telephonisch von seiner Wohnung, Nr. 6156 Kimbark Ave., aus der Geschäftsreisende Hiram C. Hadley bei seiner Frau, wie ihr das Alleinleben gefalle, und wie es der Tochter gehe. Dann schoß er sich in die linke Schläfe. Sein Hausherr erbrach die Tür und ließ ihn nach dem Washington Parkhospital bringen, wohin Frau Hadley den Schwerverwundeten begleitete.

Hadley starb heute früh um drei Uhr, ohne vorher zu sich gekommen zu sein. Seine Gattin blieb bis zu seinem Tode an seinem Lager; sie war sehr gefaßt. Ihre Tochter kam nicht ins Krankenhaus. Der Leichenbeschauer untersucht heute Nachmittag die sonderbaren Umstände, daß die Kugel durch die linke Schläfe gegangen und in gerader Linie aus der rechten Schläfe herausgekommen war, daß die Wunde keine Pulverspuren zeigte, wie sie sich bei Schüssen aus unmittelbarer Nähe stets vorfinden, und daß der Mann am Schädel eine tiefe Wunde hatte. Wäre Hadley linkshändig gewesen, so ließe sich die Schußwunde erklären.

Christian Wolf erschießt sich.

Seitdem er am letzten Danksagungstage einen Schlaganfall erlitten hatte, neigte Christian Wolf, Vizepräsident der Firma Wolf, Sayer & Heller, Fabrikanten von Schlächtergeräten, zum Trübsinn; schließlich bildete er sich sogar ein, daß sein Geschäft vernichtet und er ein armer Mann geworden sei. Gestern Nachmittag begab er sich von seiner Wohnung, Nr. 4557 Grand Blvd., nach seinem Geschäftsplatz, Nr. 900 Fulton Straße, und ersuchte den Tagwächter Joseph Bowma, ihm aus dem höchsten Stockwerk Gewürze zu holen. Unterwegs hörte Bowma einen Schuß und fand, in die Geschäftsstelle zurückeilend, Wolf mit einer Kugelwunde im Gehirn am Boden liegen. Bei der Ankunft der Polizei war Wolf bereits verschieden. In seinen Taschen fand sich ein mit Bleistift gekritzeltes Abschiedsschreiben, aus dem hervorgeht, daß der Unglückliche geistesgestört war. Wiederholt wird darin versichert, daß er kein Geld mehr besitze, ferner daß seine Angehörigen schnell ausziehen sollten, damit Artur Seifen sie nicht für die Miete haftbar halten könne, übrigens sei auch nichts da; seine Leiche solle eingeäschert und in die Winde zerstreut werden. Fred Miller, Oskar Mayer, Gus. Sirvens und Hugo Arnold ruft er ein Lebewohl zu. Die Firma, der der Verstorbene angehört, ist mit $2,000,000 inkorporirt, finanziell gesund und seit 25 Jahren im Geschäft, wie Fred Wolf, der Sohn, und Richter Scanlon, ein Freund des Verstorbenen, versichern. Wolf hatte, wie er seiner Gattin, Emma, beim Fortgehen sagte, die Absicht, zu einem Baseballspiel zu gehen. Die Frau war bei ihrer Tochter, Frau Mabel Grey, Nr. 4728 N. Central Park Ave., wo auch die anderen Familienmitglieder zum Abendessen erwartet wurden, als sie die Todesnachricht erhielt. Sie wurde vor Schreck krank. Außer ihr, der Tochter und zwei Söhnen hinterläßt Wolf zwei Brüder, den Countyeinschätzer Adam Wolf, Nr. 3233 Washington Blvd., und Nicholas Wolf, einen Kapitalisten, Nr. 5817 Kenmore Ave.

Der 65 Jahre alte Schlosser John Banks hat sich gestern aus Geschäftssorgen in seiner Wohnung Nr. 5314 Aberdeen Straße vergiftet. Seine Werkstatt war an der West Van Buren und Süd Kanal Straße.

Im Keller des vierstöckigen Mietshauses Nr. 5545 Süd Halsted Str., wo er als Hausmeister angestellt war, hat sich gestern aus Gram über den Tod seiner vor einigen Monaten verstorbenen Gattin der 45 Jahre alte Joseph Kuchner mit Karbolsäure vergiftet.

Mit Leuchtgas versuchte sich gestern Abend William Bennett, Nr. 1420 Süd Ashland Ave., umzubringen. Seine Gattin fand ihn bei der Heimkehr besinnungslos auf dem Bett liegen und ließ ihn ins Countyhospital schaffen.

Die Wittwe Auguste Kormann trank in ihrer Herberge, Nr. 1940 West 21. Pl., gestern Abend Karbolsäure, wurde aber im Countyhospital gerettet.

Baumpflanzungstag.

Nächsten Freitag ist Baumpflanzungstag, und seitens der Schulbehörde sind umfassende Vorbereitungen getroffen worden, den Tag in gebührender Weise zu begehen. Nicht weniger als 250,000 Bäumchen, meistens Weißtannen, sind angeschafft worden, damit die Kinder sie auf den Höfen, auf leeren Baustellen, sowie längs der Straßen anpflanzen. Die Lehrer und Lehrerinnen werden bei dieser Gelegenheit in kurzen Ansprachen auf die Bedeutung des Tages sowie auf den sanitären Wert der Bäume in der Großstadt hinweisen.

Leset die „Sonntagpost".

Dienstag, den 14. April 1914.

Der Frühling ist hier, schönes Wetter wird kommen! Unser Laden ist mit zeitgemäßen Waaren zu niedrigsten Preisen angefüllt.

Herrenausstattungs-Dept.

Pongee und Soisette Männerhemden in allen Größen, $1.00 Wert, speziell zu	69c
Französische Balbriggan Unterhemden für Männer, in allen Größen, regulär 50c, das Stück zu	39c
Arbeitshosen für Männer, in einer sehr großen Auswahl, $1.25 und $1.50 Werte, nur	98c

Gardinenstoffe-Dept.

Gardinen-Net, die Yard	15c
7 Fuß lange Cloth Fenster-Rouleaux, speziell, das Stück zu	22c
Eine große Partie Fenster-Rouleaux mit Spitzen-Einsatz, das Stück	35c
Farbiger Gardinen-Scrim, kurze Längen, Yard	7c
Tisch-Oeltuch, die Yard	12½c

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Drogen-Dept.

25c Garfield Kopfwehpulver, zu	15c
50c Sal Hepatica	32c
25c Cascara Quinin-Tablets zu	14c
50c Lemies Magentropfen	30c

Farben-Dept.

Fertig gemischte Farbe, alle Schattirungen, die Gallone	89c
Tapetenreiniger— die Büchse zu	10c
3 Büchsen für	25c

Fancy Waaren

Weiße bestickte Babykissen, die 69c Qualität, zu	50c
Astor Braids, in allen Farben, die Yd.	9c
Huck Handtücher, müssen gesäumt werden, Stück	9c

Eisenwaaren-Dpt.

Rochester Waschzuber, extra große Sorte, galvanisirt— mit festen Griffen, $1.35 Wert	89c
Galvanisirte Wasser-Schrupp-Eimer, 9 Quart, speziell	9c

Likör-Departement. — 4. Floor.

$1.25 Old Guckenheimer Rye, volles Quart nur	59c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche	51c
Export-Bier — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen	90c
Bock-Bier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen	69c
$1 Flasche Cal. Cognac, 3 Star	53c
Sunny Brook, bottl. in B'd, oder Kentucky Pure Rye — 100 Proof, per Flasche	68c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, Pfund	14c
Vorderviertel Lammfleisch, per Pfund	12½c
Mageres frisches Lamm-Stew, Pfund	11½c
Prima Chuck Roast, — das Pfund zu 14c und	16c
Mageres Rippen - Suppenfleisch — Pfund	11½c
Frischgemachtes Hamburger Steak — fund	12c
Mageres sugar cured Schinken, — das Pfd. zu	18½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck, Pfund zu	22½c
Magerer sugar cured California Schultern, Pfund zu	14½c

Grocery-Departement. — 4. Floor.

Century oder Washburn Mehl — ⅛ 69c; ¼ $1.38; ½ Bbl.	2.75
Edwards bestes böhmisches Roggenmehl, ⅛ Bbl zu	55c
Möllers XXXX Best Family Mehl, ⅛ Bbl.	63c
Pear's süßer Syrup, Büchse	9½c
Catsup, Heyko, 24-Unzen-Flasche	10c
American Family Seife, 10 Stücke	42c
Sardinen in Oel, 3 Büchsen	13c
Lachs, mittelrot, die Büchse	9½c
Golden Blend Kaffee	16½c
Kartoffeln, weiße, mehlige, das Peck 21c; per Bushel	83c
Geflügelfutter, per Sack	1.69
Navybohnen und L. Scotch Erbsen, 5 Pfund	23c
Rasengras-Samen, das Pfd.	12½c
Peaberry Kaffee — drei Pfund für 62c; das Pfund für	21c
Dill - Pickles — die große Sorte — das Stück zu	1c

Pictorial Review-Schnittmuster, die neuesten, 10c und 15c das Stück.

Gefährliche Geleise.

Hochlegung des Schienenbettes der Burlingtonbahn in Aurora gefordert.

Für die Hochlegung der Geleise der Burlington ahn in der Stadt Aurora traten heute Anwälte jener Stadt vor der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten ein. Anwalt Alschuler wies darauf hin, daß die Geleise mitten durch die Stadt führen und häufig durch die Züge und das Rangiren von Bahnwagen der Straßenverkehr unterbrochen wird, und daß viele Bahnübergänge eine ständige Gefahr für das Publikum bilden. Die Bahngesellschaft soll bereit sein, die Geleise hochzulegen.

Der Anwalt legte der Kommission eine am 21. März vom Stadtrat von Aurora angenommene Ordinanz vor, wonach die Bahn die Geleise hochlegen und die Inter-State und die Bell Fernsprechgesellschaft ihre Drahtleitungen zweckentsprechend umlegen sollen.

A. R. Layman, Ingenieur der Kommission, untersuchte heute die Ursache zweier tötlich verlaufener Unfälle in den hiesigen Bahnanlagen, des Todes des Weichenstellers Edward Niedhöfer am 10. April in den Anlagen der Rock Islandbahn, in der Nähe der 47. Straße, und des Bremsers Joseph Andres, der gestern Nachmittag in den Anlagen der Illinois Zentralbahn, in der Nähe der 13. Str., getötet wurde. Andres wurde von einer Rangirlokomotive zermalmt und Niedhoefer zwischen einer Kohlenabladestelle und einem Bahnwagen zerquetscht.

Löcher in die Luft.

Bei Riverside soll gestern ein Pistolenduell ausgefochten worden sein.

Aus dem etwa 10 Meilen südwestlich von Chicago gelegenen Vorort Riverside kommt die Kunde, daß dort gestern Morgen ein Pistolenduell ausgefochten wurde, das aber glücklicherweise unblutig verlief. Die Kontrahenten sollen Christian Botker, Redakteur und Herausgeber des dänischen Blattes „Revyen", und Edward Petersen, der hiesige Korrespondent der in Minneapolis erscheinenden dänischen Zeitung „Posten" gewesen sein. Die Veranlassung gab angeblich ein Artikel in der „Revyen", an dem Petersen Anstoß nahm. Er soll Botker gefordert haben, und gestern Morgen soll dann der Ehrenhandel zum Austrag gebracht worden sein. Bedingungen: Zwanzig Schritt Distanz, auf Kommando wenden und feuern. Nach zweimaligem Kugelwechsel wurde der Ehre als Genüge geleistet erklärt, und die unverletzt gebliebenen Gegner reichten sich versöhnt die Hand.

Als Herr Botker heute über das Duell befragt wurde, erklärte er, er sei zum Schweigen verpflichtet, wollte aber auch nicht in Abrede stellen, daß das Duell wirklich stattgefunden habe.

Disziplinarverfahren beginnt.

Werkführer der Reparaturwerkstätten der Brückenabteilung werden prozessirt.

In den Räumen der städtischen Zivildienstkommission begann heute Vormittag das Disziplinarverfahren gegen vier Werkführer der Reparaturwerkstätten der Brückenabteilung des städtischen Ingenieursbüros, die sich wegen angeblicher Nachlässigkeit im Amt verantworten müssen. Es wird behauptet, sie hätten ihre Untergebenen faullenzen und in die Kneipen laufen lassen. Als erster Zeuge wurde Brückeningenieur T. G. Pihlfeldt vernommen, der eingehend schilderte, wie er die Reparaturabteilungei faullenzend angetroffen habe. Die Angeklagten sind Jakob Olson, John Heinen, James D. McKinlay und Walter R. Carmody. Die Anklagen sind die Folge einer Untersuchung, welche die Kontrolabteilung der Zivildienstkommission vorgenommen hat.

COLISEUM jetzt
Kurze Saison. 2-mal tägl., 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds. Türen 1 Stunde früher geöffnet.
CIRCUS RINGLING BROS
und das prächtige neue Schaustück — Salomon und die Königin von Saba — Großartigstes Schaustück in der Welt. Reservirte Sitze 50c u. aufw., zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum.
11ap-2

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Salvator-Ausschank.
tn24lamodo

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
BEAUTY, YOUTH and FOLLY
Preise—Mats., 15c bis 75c, Abends 25c bis $1.

Kauft Eure
Butter und Eier
direkt vom Lande

Ich garantire meine Butter und Eier als vollkommen erstklassig. Ich bezahle die Verschickungskosten und garantire sichere Ablieferung. Meine Preise sind wie folgt:

Packet Nr. 1—2½ Dtz. Eier und 2 Pfund Butter für $1.25
Packet Nr. 2—3 Dutzend Eier und 3 Pfund Butter für $1.60.
Packet Nr. 3—Von 6 bis 12 Dutzend Eier, Dutzend zu..22c
Packet Nr. 4—Von 4 bis 12 Pfund Butter, das Pfund..29c

Bemerkt, ob Ihr süße oder gesalzene Butter wünscht. Sendet Postoffice- oder Expreß Moneyorder. Bestellung muß von Geld begleitet sein. Bestellt jetzt, ehe Ihr vergeßt.

Man adressire an:
Mrs. Anton Miller
Box 225 STREATOR, ILL.
9ap1wX

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
20ma*

Fiel tot nieder.

Der 40 Jahre alte Anstreicher J. P. Lilikalain, Nr. 716 Süd Clark Straße, stürzte heute Morgen gegen 3 Uhr an der Süd Clark und Polk Straße plötzlich tot zu Boden. Er hatte eben den Polizisten O'Meara gefragt, wo die Clark Str.-Polizeistation sei, als er das Bewußtsein verlor. Seine Frau soll Nr. 715 K... fornia Ave. in Fort Wayne, ... wohnen.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Eisenbahnfrage.

Auch der im Allgemeinen so ahnungslosen, sich nur mit dem Nächstliegenden befassenden amerikanischen öffentlichen Meinung muß nachgerade die Erkenntniß kommen, daß, was wir die Frachtratenfrage nennen, viel mehr ist als diese Bezeichnung andeutet und besser als die „Eisenbahnfrage" anzusprechen ist. Die Frage ist nicht nur, ob den Eisenbahnen die verlangte fünfprozentige Erhöhung der Frachtraten erlaubt werden soll, sondern es gilt, Mittel und Wege zu finden, die Bahnen für die ihnen gestellte Aufgabe geschickt zu machen und eine Eisenbahnpolitik festzulegen, die den Bedürfnissen des Landes und Volkes Rechnung zu tragen verspricht; den notwendigen Ausbau des amerikanischen Eisenbahnnetzes bei möglichst geringer Belastung des Volkes und möglichst geringer Gefährdung des wirtschaftlichen und politischen Gleichgewichts, möglich macht.

Denn was vor einigen Jahren schon von hervorragenden Kennern des Eisenbahnwesens und seiner Lage, vornehmlich von James J. Hill, behauptet wurde, ist heute Allen offensichtlich: das amerikanische Eisenbahnnetz ist in seiner Entwickelung und in seinem Ausbau hinter der Entwickelung des Landes zurückgeblieben. Es müssen, um den Bedürfnissen des Landes gerecht zu werden, neue Bahnen, besonders Verbindungsbahnen, gebaut und viele der bestehenden Bahnen zu zweigleisigen ausgebaut werden. Es müssen Neu- und Ausbauten und Verbesserungsarbeiten vorgenommen werden, die viele Tausende Millionen erfordern — man spricht von 1000 Millionen das Jahr, fünfundzwanzig Jahre lang — die Bahnen erklären aber, das Geld nicht bekommen zu können. Warum nicht?!

Die Bahnen geben dem „Staate", der sie behindernden und belastenden Gesetzgebung die Schuld; der „Staat" mißt die Schuld den Bahnen bei, ihrer übergroßen Kapitalisirung, ihrer zum Teil ungeschäftsmäßigen Verwaltung, den vielen für sie sehr kostspieligen Mißbräuchen und Ueberbleibseln aus der üppigen Gründerzeit. In Wirklichkeit liegt die Schuld bei beiden, oder, richtiger, daran, daß beide soweit nicht zusammenkommen konnten zu ersprießlicher gemeinsamer Arbeit im Interesse aller Teile und des Ganzen. Die Geschäftspolitik der Bahnen und die Eisenbahnpolitik von Bund und Staat verstanden es nicht, den geänderten Verhältnissen gerecht zu werden, stehen einander mißtrauisch und feindlich gegenüber und der Banterotterklärung sehr nahe. — Wie nahe, das erhellt daraus, daß immer häufiger die Behauptung laut wird: nur in der Verstaatlichung der Bahnen sei die endliche Lösung der Frage zu finden, und daraus, daß das Volk mehr und mehr sich mit dem Gedanken daran vertraut macht. Denn Verstaatlichung der Bahnen, das wäre eben die Banterotterklärung für das Eisenbahngeschäft und die amerikanische Eisenbahngesetzgebung.

Wir sind nahe daran an der Banterotterklärung, aber noch nicht so nahe, daß wir ihr nicht mehr entgehen könnten. Sie läßt sich noch vermeiden und muß und wird vermieden werden. Wir dürfen hoffen, daß die demnächst zu erwartende „Entscheidung" der Zwischenstaatlichen Handelskommission den Weg andeuten wird, auf dem es möglich sein wird, das Eisenbahngeschäft dem Privatunternehmen zu erhalten und den Interessen des Volkes gerecht zu werden; die Mißbräuche abzustellen und das Geschäft auf solide finanzielle Basis zu stellen, es vor der mehr oder weniger demagogischen Vielgesetzgeberei zu schützen und ihm damit eine Entwickelung zu ermöglichen, die den Bedürfnissen und Ansprüchen des Volkes entspricht, ohne es ungebührlich zu belasten. Die derzeitige Lage beweist, daß das „Auf die eigene Faust Arbeiten" der Bahnen, der Staaten und des Bundes zu nichts Gutem führen kann, da sollte es selbstverständlich sein, daß man es erst einmal mit einem vernünftigen Zusammenarbeiten versuche, ehe man die Flinte in's Korn wirft, den Bankerott erklärt und gewissermaßen einen Masseverwalter einsetzt. Denn die Masseverwalterschaft ist allemal äußerst kostspielig und die hier in Betracht kommende, die Uebernahme der Bahnen und des Bahnbetriebes durch den Onkel Sam, würde ganz gewiß keine Ausnahme machen. — —

„Das Volk" — zu sechs Prozent.

Am selben Tage, dem 7. April, an dem sich hier in Chicago die Stadtratswahl abspielte, fand im Staate New York eine Volksabstimmung statt über die Frage, ob dort im nächsten Jahre eine Verfassungskonvention zusammentreten soll behufs Amendirung der Staatsverfassung, bezw. besserer Anpassung derselben an die Ansprüche der geänderten Verhältnisse der neuen Zeit. Die New Yorker „Wahl" war ihrem inneren Wesen nach von der Chicagoer so verschieden wie nur irgend möglich. Während in einer Stadtratswahl das persönliche Moment besonders stark betont ist, da die Stadtväter der Bürgerschaft ja näher stehen als irgendwelche anderen Beamten, und hier noch hinzukam, daß die Frauen zum ersten Male das Recht hatten, in einer solchen Wahl mitzustimmen, und sich in recht großer Zahl hatten registriren lassen, war die New Yorker Wahl so unpersönlich wie möglich und die Wählerschaft hatte keinen außergewöhnlichen Zuwachs erhalten. Aber an Wichtigkeit stand die New Yorker Wahl hinter der unsern ganz gewiß nicht zurück, denn es kann kaum eine wichtigere Frage geben als die, ob das Grundgesetz eines Staates abgeändert werden soll. Wenn auch zumeist aus anderen Gründen, so mußte der Wählerschaft des Staates New York ihre „Wahl" vom 7. April von ebenso großem Interesse sein als den Chicagoern ihre Stadtratswahl und die Abstimmung über die schönen Fragen des „kleinen Ballots". So war's auch — beinahe — und damit predigen beide Wahlen ein und dieselbe Lehre.

Chicago hatte gejubelt, als Dank einer äußerst lebhaften und lang andauernden Kampagne die Namen von rund 217,000 Bürgerinnen in die Wählerlisten eingetragen worden waren und dadurch, und Dank dem Ansporn, der auch der männlichen Bürgerschaft daraus wurde, die Gesammtregistration auf 629,000 gebracht worden war. Diese Zahl wird in Wirklichkeit noch kaum 65 Prozent derer darstellen, die sich hätten registriren lassen können, aber man ist in der Hinsicht nicht verwöhnt und durfte unter den Umständen sehr zufrieden sein. War vor den Registrirungstagen die Wahlbewegung schon sehr lebhaft gewesen, so wurde sie's nachher erst recht. Das Interesse wurde nicht nur wachgehalten, sondern mit jedem Tage geschärft und gesteigert bis zum Wahltage. Als die Stimmen aber gezählt waren, ergab sich's, daß nur sehr wenig mehr als 50 Prozent der eingeschriebenen Stimmberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bezw. ihre Wahlpflicht ausgeübt hatten; so daß tatsächlich nicht mehr als etwa 33 Prozent der unter dem Gesetze stimmberechtigten Bevölkerung es der Mühe wert erachtet hatten, dieses Recht auch auszuüben, bezw. sich die Ausübungsmöglichkeit zu sichern. Das „Ja" oder „Nein" von etwa 17 Prozent der unter dem Gesetze stimmberechtigten Bevölkerung konnte bei dieser Wahl also bestimmen und mußte für die Stimme des Volkes gelten.

Im Staate New York wurden im Ganzen rund 250,000 Stimmen abgegeben über die Verfassungskonvent-Frage — während New Yorks Votum in der Präsidentenwahl von 1912 die Höhe von rund 1,600,000 Stimmen erreichte. Damals mögen etwa 70 Prozent der „eigentlich" Stimmberechtigten sich an der Wahl beteiligt haben, und die Zahl dieser dürfte sich heute im Staate New York auf rund 2,300,000 stellen, so daß tatsächlich nur wenig mehr als 10 Prozent der eigentlich Stimmberechtigten sich die Mühe gaben, in der Verfassungskonventfrage ihre Meinung kundzugeben, und die für die Konvention stimmende Mehrheit von rund 140,000 (zwischen 105,000 und 110,000 dagegen) tatsächlich nur wenig mehr als 6 Prozent der Bürgerschaft des Staates ausmachte. Gouverneur Glynn aber erklärte nach Bekanntmachung des Ergebnisses, das Votum zeige „deutlich, daß das Volk des Staates eine Revision der Verfassung wünscht". — Wer lacht da — oder — wer kann sich da das Lachen verkneifen?!

Chicago schneidet bei diesem Vergleiche glänzend ab. Hier sprachen 33 Prozent der wahlberechtigten Bürgerschaft, dort nur wenig mehr als 10 Prozent. Wie viel wahlfreudiger, pflichtgetreuer zeigt sich da Chicago! — Es ist nur Schein. Nicht viel zuverlässiger als Beweis, als der Regenbogen brauchbar als Brücke für körperliche Wesen. Denn wenn auch die New Yorker Abstimmung tatsächlich noch wichtiger war als die hiesige Wahl — es gibt für das Volk nichts Wichtigeres als das Grundgesetz — so fehlte ihr doch, wie angedeutet, ganz das interessante persönliche Moment und der Reiz der Neuheit, den unsere Wahl in so hohem Grade hatte. Man denke sich den Fall umgekehrt; nehme an, daß wir hier über „nichts weiter" als die Frage, ob eine Verfassungsrevision vorgenommen werden soll oder nicht, abzustimmen hätten — könnten wir etwa „für so was" größeres Interesse seitens der Wählerschaft erhoffen, als es in New York fand?

Knapp 10% der Bevölkerung ist die Verfassung einen Gang zum Wahllokal wert, und dann sagen wir, „das Volk" hat gesprochen — angesichts dieses Grades von politischem Interesse seitens des Volkes wird behauptet und gefordert, „das Volk" müsse über alle wichtigeren Fragen, oder über ausnahmslos alle Fragen unmittelbar entscheiden; denn das Volk sei unfehlbar im Urteilen und des Volkes Wille müsse in allen Dingen geschehen! — Des Volkes Wille zu 6 Prozent — —

Farmlöhne.

Die Landflucht macht sich in den Vereinigten Staaten noch nicht so bedrohlich bemerkbar, wie in den europäischen Kulturländern, sodaß sie zu energischen Maßnahmen der Regierung führen müßte. Teils wird noch nicht so intensiv gewirtschaftet, teils erspart der maschinelle Betrieb körperliche Arbeit. Immerhin tritt sie doch unangenehm genug in Erscheinung, um eine Betonung der Gründe, die ihr entgegenwirken könnten, zu rechtfertigen, ja notwendig zu machen.

Es mag manchem in der Abgeschlossenheit der Farm das brausende Lied der Großstadt, das ihm in verschwommenen Klängen zugetragen wird, ein Reizmittel erscheinen, dem er nicht widerstehen zu können vermeint. Und er empfindet die Unbequemlichkeiten und die geringe Abwechslung seines Daseins doppelt drückend, sobald er weiß, daß sein Entrinnen aus dieser Lage gar nicht so schwer und höchstwahrscheinlich sogar mit Vorteilen verknüpft sei. —

Dem oder jenem dieser Landflüchtlinge wird der Sprung in die neue Umgebung glücken, und dann bereut er nichts weiter, als daß er nicht eher auf den schlauen Gedanken gekommen ist, dem ewigen Einerlei, der harten Arbeit auf der Farm den Rücken zu kehren und Großstadtmensch zu werden. Von uns Großstädtern selbst, die wir das Leben in dem geschäftigen Erwerbszentrum aus eigener Erfahrung kennen, werden ihm manche sagen, daß er eben Glück gehabt habe und froh sein könne. Erst die eigenen Erfahrungen und vielleicht die Schilderungen, nach denen andere seines Schlages sich in der Großstadt nach den Fleischtöpfen der Farm zurücksehnen, weil sie eben nicht das Glück gehabt haben wie er, erst das wird ihn erkennen lassen, daß auch das Großstadtleben hart anpacken kann, und daß nicht alles Gold ist, was seinen dummen Bauernburschenaugen so verführerisch erschien. Dann wird auch er vielleicht bereuen.

In solchen Fragen wirkt man am überzeugendsten, wenn man mit Zahlen anzutreten vermag. Zahlen wirken unmittelbar und gelten,—wenn auch nicht immer zuverlässig—als die nackte Wahrheit, gegen die selten Protest erhoben zu werden braucht. Solche Zahlen, wie sie die Lohnverhältnisse zwischen Stadt und Land, oder, gleichbedeutend, Industrie und Landwirtschaft beleuchten, liefert in einer seiner letzten statistischen Veröffentlichungen das Ackerbaudepartement, indem es das Ansteigen der landwirtschaftlichen Löhne in Verhältnis setzt zu dem gleichzeitigen Zunehmen der Löhne in der Industrie. Dem verwöhnten Auge des Städters erscheint natürlich ein Durchschnittslohn für Farmarbeit mit Unterhalt von knapp 22 Dollars als verschwindend klein. Aber berücksichtigt man die Lebensweise und die aufgezwungene Bescheidenheit in den Ansprüchen, ferner die natürliche Billigkeit alles dessen, was dafür notwendig ist, und bedenkt man ferner, daß ein Farmarbeiter, der zum Industriearbeiter wird, auch nicht sofort, ja vielleicht selten nur in die höheren Lohnklassen aufrücken kann, so vermindert sich der auffallende Unterschied schon um ein beträchtliches Teil. Weiterhin aber läßt die Uebersicht über Farmarbeiterbezahlung im einzelnen erkennen, daß jener Durchschnitt so niedrig kommt infolge der abnorm geringen Löhne, die auf den südöstlichen Farmen gezahlt werden. In South Carolina geht der Monatslohn herunter bis auf einen Durchschnitt von $17.90, während Nevada, ebenfalls durchschnittlich, $56.50 bezahlt. Montana bezahlt $54.00, dagegen Mississippi nur $19.60, Utah $51.00, Georgia $20.20. Es ist klar, daß dieser niedrige Stand des Durchschnitts im Südosten ausschließlich der kümmerlich bezahlten Negerarbeit zuzuschreiben ist. Es mag auch sein, daß, zumal in der Ernte, ganz frisch Eingewanderte, die den Weg nach dem goldenen Westen noch nicht gefunden haben, dafür sorgen, den Durchschnittspreis unterzuhalten. Der Westen dagegen hat schon gewissermaßen eine bessere Klasse von Farmarbeitern, anspruchsvollere und erfahrenere. Würde man also in jenen Durchschnitt die Negerarbeit nicht mit einschließen, sondern allein die weiße Farmarbeit berücksichtigen, der Durchschnitt würde wesentlich höher steigen, und der wichtige Grund, warum Farmarbeiter nach der Stadt gehen, — besserer Lohn, — würde nicht mehr halb so schwer wiegen. —

Auch die schon hie und da laut gewordene Behauptung, daß die Bezahlung von Farmarbeit in den letzten Jahrzehnten schneller in die Höhe gegangen sei, als die der industriellen Arbeit, erfährt eine treffende Bestätigung. In zwanzig Jahren hat der Lohn für Farmarbeit um 55 Prozent zugenommen, während die Industrie durchschnittlich nur 23 Prozent mehr bezahlt, als vor zwanzig Jahren. Wollte man die Steigerung des Landwertes, der in demselben Zeitraum sich ungefähr verdoppelte, als Veranlassung für jene höheren Löhne anführen, müßte man konsequent dasselbe auch bei der Industrie tun. Aber in dem Punkte ist diese zurückgeblieben. Womit noch keineswegs behauptet werden darf, daß sie überhaupt schlecht bezahlte. Im Gegenteil! —

Nur das eine erhellt aus der Gegenüberstellung, daß die Erwerbsverhältnisse für den Farmarbeiter, allermindestens in Gegenden, wo die schwarze Arbeit den Lohn nicht drückt, bedeutend besser sind als in der Großstadt. Dieser Einsicht sollte er sich nicht verschließen, wenn er wie Herkules am Scheidewege darüber nachdenkt, ob vielleicht die Großstadt irgendwo spielend zu erringende goldene Berge für ihn bereit hält. — —

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Korn

am 12. April 1914 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause der Tochter, 5663 South Blvd., Austin, nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie gebor. **Nimmer**, Gattin.
Henry J., Louis C., Martha Belz, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Frederick Gloor

(Vater der verstorbenen Bertha Hall), am Sonntag, den 12. April, im Alter von 85 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 15. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4148 N. Tripp Ave., nach dem Friedhof Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Westphal, Katharine Wunderle und Frederick Gloor, Kinder, nebst Angehörigen. modi

Die Nach-Oster-Verkäufe von neuen Frühjahrstoffen

bieten den im April Einkaufenden große Ersparnisse

Butterick Muster für Mai — DOUBLE GREEN STAMPS TUESDAY — LINNING & Co 3239-3245 LINCOLN AVENUE — Delineator für Mai

Große Quantitäten von feinen Kleiderstoffe-Fabrik-Enden zu riesigen Ersparnissen

Nach-Oster-Verkauf von baumwollenen Stoffen vom Stück

Nach-Osterverkauf von Spitzen und Stickereien.

Ihr solltet die Coats sehen, die markirt sind zu 9.98

Die neuen Tango-Coats 12.98

Geschneiderte Suits, 14.98

Geschneid. Skirts 1.89

Crepe Kleider, zu 2.98

Russian Blousen-Knaben-Anzüge, 2.98

Knicker-Hosen für Knaben, 19c.

Viele ausschließl. Muster von Hüten Dienstag zum Verkauf $3.95

Dr. KURZON bei Linning & Co.

14karätige vergoldete Rahmen, mit Bi-Focal (für die Entfernung und zum Lesen) Linsen, vollständig..........$2.50
Rahmen sind für 20 Jahre garantirt. Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht.
Periscopi-Linsen 90c
Eine gute Untersuchung frei!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Emma Marquardt, geb. Freitag,

Wittwe des verst. Karl Marquardt, im Alter von 47 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April 1914, vom Trauerhause, 1044 Wesley Ave., Oak Park, Ill., um 1:30 Uhr Nachm., nach der evang.-lutherischen Christuskirche (Herrn Pastor E. T. Lams), und von da nach dem Concordia Gottesacker. Die tiefbetrübten Kinder:

Wilhelm, Karl, Lydia, Emma und Alwin.

Und ob ich schon wanderte im finsteren Thal,
Fürchte ich kein Unglück!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Bank

(Vater der verstorb. Anna Kirchgasser) geboren am 14. März 1849 zu Wewelsflet, Holstein, Deutschland, am 12. April 1914 plötzlich verschieden ist. Begräbniß am Mittwoch, den 15. Februar, nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Bank gebor. **Steudel**, Gattin.
Cäcilia Merk, Julia Buell, Karl Bank, Paula, Lina, John, Fred, Kinder.

modi

Todesanzeige.

„Douglas" Gegens. Unterst. Verein von Chicago, Ill., Sektion 5.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

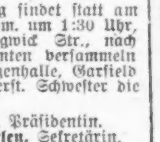
Emilie Johnson

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, Nachm. um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Logenhalle, Garfield und Larrabee Str., um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christ. Tarnow, Präsidentin.
Henrietta Kiderlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Hoffnung-Loge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Johnson

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, Nachm. um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Logenhalle, North Ave. und Burling Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mathilda Schmidt, Präsidentin.
Henriette Kiderlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Gilbert Schröder

am 12. April gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2845 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Ferdinand und **Klara Schröder**, Eltern.
Bernice Schröder, Schwester, nebst Verwandte.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend: **Romeo und Julia**
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Morgen: „Romeo und Julia".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Für Europareisende

Eisenbahn- und Reisekarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern..................25c
Große Auswahl von Reisekarten, Bädekers Reisehandbüchern. Spannende Reiselektüre zu niedrigen Preisen.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Napoleon I.

Liebesleben Napoleons, von Turquan. — Napoleon und die Frauen. — Tagebuch Napoleons auf St. Helena. — Ein jeder Band 262 Seiten stark und gebunden. Preis........60c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

August Holdorf

im Alter von 25 Jahren am 11. April plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3118 Avondale Ave., nach der St. Francis Xaviers Kirche, von dort nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta und **Christ. Holdorf**, Eltern.
George, Christ., Elmer Holdorf, Brüder.
Louise, Margaret, Elsie, Schwestern.
Maude Holdorf gebor. **Radermacher**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Milton Lichtenstein

am 12. April im Alter von 3 Jahren und 9 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 14. April, um 1 Uhr Nachm., von Buschers Leichenbestatter Parlor, Wells Str. und North Ave., aus mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und **Ella Lichtenstein**, geb. Hirsch, Eltern.
Morris und **Regina**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Becker

(Tochter des verstorbenen Mathias Becker) am 11. April 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4842 S. Bishop Str., am Mittwoch, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Becker gebor. **Miller**, Mutter.
William, Theodor, Marie, Josephine und **Frau Elisabeth Glauski**, Geschwister.
Frederick Glauski, Schwager.
Elisabeth Becker, Anna Becker, Schwägerinnen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gate und Vater

Raymond Waishis

am 11. April, um 1:23 Nachm., im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 150 Swan Str., nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Waishis gebor. **Schroedirch**, Gattin.
John Waishis, Sohn.
Joseph, Johann, Michael und **Karl Kamger**, Schwäger.
Maria Konger, Schwägerin.

Gute Nacht, ihr alle meine Freunde,
All' ihr meine Lieben,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt euch nicht betrüben,
Dieser Abschied, den ich tue,
In die Erde nieder.
Geht die Sonne zur Ruhe,
Kommt sie doch morgen wieder.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten was man hat,
Muß scheiden.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gate, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Michael Schawel

geboren in Trier, Deutschland, am 11. April im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3751 Agatite Ave., nach der St. Gregorykirche, Ecke von Bryn Mawr Ave. und Paulina Str., von dort um 2:30 Nachm. mit Automobilen nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schawel gebor. **Schmidt**, Gattin.
Frau C. W. Struck, Edward, Elsie, Lillian, Florence, Margaret, Michael, Emily, Marie, Amanda, Josephine, Mary u. **Kenneth**, Kinder.
Frau A. Schawel, Mutter
Peter, Frau Jos. A. Sickinger, Geschwister.
Frau Jos. A. Sickinger, Fred Schmidt und Gattin, **C. Rublach** und Gattin, Schwäger und Schwägerinnen.

New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.
Mitglied der Sheridan Pl. Loge Nr. 636, K. of P.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

Johann Keuer

am 11. April im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1959 Howe Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Keuer, Gattin.
Sophia Gleske, Louisa Luebbing, Töchter.
Carrie Keuer, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Henry Stark

am Samstag, den 11. April 1914, im Alter von 33 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April 1914, Nachmittags 2 Uhr, von Krauses Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lillian Stark gebor. **Wangelien**, Gattin.
Hazel Stark, Tochter.
Joseph, Frank, Frau Lafette, Martin und **Frau Aloise Jeffries**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Emelie Johnsen

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., am Dienstag, Nachmittags 1:30 Uhr, nach der St. Pauls Kirche, 1722 N. Park Ave., und von da mit Autos nach Wunders Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman H. Johnsen, Gatte.
Hans H. und **Walter H. Johnsen, Mrs. Marguerite McPherson** und **Mrs. Lilian Fatana**, Kinder.

Mitglied der Johanna Rebekah Loge Nr. 233, Lady Wallenstein Hive, L. O. T. M. Nr. 124, Orden der Hermannsschwestern, Minerva D. F. U., Columbia D. F. U. V., Order of O. T. R. F., Apollo F. U., Douglas L. U V

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Maria J Schuett, geb. Siems,

am 10. April in La Porte, Ind., im Alter von 29 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April Nachm. 2 Uhr, von 2005 Roscoe Boulevard aus nach dem Montrose Friedhof. — Die trauernden Hinterbliebenen:

C. A. Schuett, Gatte.
Mr. und Mrs. L. Siems, Eltern.
Vivian, Tochter.
Mrs. J. Berwanger, Louise, Louis und **Hermann Siems**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Karl Dzur

im Alter von 74 Jahren und 4 Monaten in dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1939 Thomas Straße, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Dzur, Gattin.
Ferdinand, Heinrich, Theodor, Augusta, Hermine, Ottilie, Kinder.
Paul Krop, Schwiegersohn.
Therese Dzur, Schwiegertochter nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Wallenstein Hive Nr. 124, L. O. T. M. O. T. W.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emily Johnson

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., nach dem Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb eins in der Logenhalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

L. Leaders, Commander.
F. Thomsen, Re. K.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Katharina Bales gebor. **Heinz**

am 13. April 1914, um 4 Uhr Morgens, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. Begräbniß findet statt vom Trauerhause, 2814 W. 12. Str., am Mittwoch, den 15. April, um 9:30 Morgens, nach der Hl. Dreifaltigkeitskirche, Taylor und Lincoln Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus Bales, Gatte.
Leonard und **Heinrich Bales**, Söhne.
Rose Margaretha Fischer gebor. **Bales**, Tochter, nebst Schwiegerkindern u. Enkeln.
Bernard Heinz, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward W. Bartke

am 12. April im Alter von 5 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2241 Irving Park Boulevard, mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

August A. und **Hannah Bartke**, geb. Kilberg, Eltern.
Albert, Bruder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Stötter

am 10. April plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. April, um 9 Uhr Vorm., von der St. Bonifaziuskirche nach dem Waldheim - Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Victoria Stötter, Gattin.
Hallie Pfeifer, Tochter.

Gestorben: Henry Wehner, im Alter von 71 Jahren, geliebter Gatte von Mary Schurbeck Wehmer, Vater von William W., Henry H., Joseph E. und Charles M. Beerdigung Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 8059 Vincennes Ave., mit Autos nach Mount Greenwood.

Gestorben: Maria Schwanebeck, am Samstag, 11 April 1914, geliebte Mutter von Rida Koegel, William Schwanebeck und Augusta Schwanebeck, Schwiegertochter und Enkel. Beerdigung am Dienstag, 14. April, von der Wohnung der Tochter, 7340 Peoria Str., Nachm. 2 Uhr, nach Waldheim.

Gestorben: Joseph Strzyzek, geliebter Sohn von Robert und Elisabeth Strzyzek; Bruder von Edward und Robert. Starb am 13. April 1914, um 8 Uhr Morgens. Beerdigung vom Trauerhause, 5033 S. Wood Str., am Dienstag, den 14. April, um 11 Uhr Vorm., nach dem Waldheim-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Karl Lietzow

im Alter von 38 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen am 11. April 1914 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, um halb 12 Uhr, vom Trauerhause, 2802 S. Wallace Str., nach der Evangel. Luther. Dreieinigkeitskirche, 31. Str. und Lowe Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Lietzow gebor. **Kraft**, Gattin.
George, Elsie, Mildred, Charlotte, Kinder.
Hermann u. **Johanna Lietzow**, Eltern.
Augusta Troike, Otto Lietzow, William Lietzow und **Louisa Lietzow**, Geschwister, nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Agnes M. Haefliger gebor. **Schmit**

(Tochter des verstorb. Michael Schmit) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. April, vom Trauerhause, 1941 Oakdale Ave., nahe Robey Str.), um 9:30 Vorm., nach der St. Alphonsuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Haefliger, Gatte.
Herbert, Marie und Willie, Kinder.
Agnes Schmit, Mutter.
Mary und **Peter**, Geschwister.

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward P. Reidhoeffer

Emma D. Reidhoeffer geb. **Hale**, am 11. April 1914 in seiner Wohnung, 5718 S. Laflin Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma D. Reidhoeffer geb. **Hale**, Gattin.
John P., Mrs. Clara Vogt und **Cath. D. Bates**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert Galitz

(Sohn des verst. John Galitz) am 11. April im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 14. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4339 McLean Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Galitz, geb. Burns, Gattin.
Sophie Galitz, Mutter.
John, Chas. William, Alwina Grelow, August, Minnie Menke, Geschwister.

Todesanzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Johnsen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. April, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Katie Englert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Charley Billwock

am 12. April 1914 im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, um 1 Uhr Nachmittags, von Otto Alts Halle, 2640 West Division Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Billwock, Mrs. J. Schmakel, Mrs. H. Ahrens und **Mrs. A. Krause**, Geschwister.

Todesanzeige.

Minerva Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Johnson

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Marie Anhalt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Schmaltz

am 11. April 1914 im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2159 Lewis Str., mit Kutschen nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Buetler gebor. **Schmaltz**, Gattin.
Alfred, Helen und **Irving**, Kinder.

Todesanzeige.

Johanna Rebecca Loge Nr. 233, J. O. O. F.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Amelia Johnsen

gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1416 Sedgwick Str., am Dienstag, den 14. April 1914, um 1:30 Uhr Nachm., nach Wunders-Friedhof.

Anna Detterbeck, Ober-Meister.
Mathilda Ritter, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Leopold Warsinsky

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, um 11:30, von Kowskis Bestattungsgeschäft, 1508 W. 51. Str., nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von dort nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Warsinsky, Gattin.
Walter und **Frau Anna Richter**, Kinder.

Todesanzeige.

Unserem langjährigen Freund

Felix Seng

welcher nach kurzer Krankheit von uns geschieden ist, nachdem er uns stets ein guter, treuer Freund war, widmen wir unser letztes Lebewohl. Beerdigung findet statt am 14. April, um 2 Uhr Nachm., von Birrens Bestattungsparlor, 213 W. Division Str.

Wilhelm und **Theresa Stein.**

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Vater und Großvater

Joseph Hoff

der vor 8 Jahren, am 13. April 1906, durch den biteren Tod so plötzlich von uns genommen wurde.

Einsam sind wir, doch nicht alleine,
Den es schwebt so lieb und mild
Um uns her in unseren Räumen
Dein geliebtes, teures Bild.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen trauernden Kindern und Enkeln.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere teuer Gattin und Mutter

Helene Hülsemann

die heute vor zwei Jahren gestorben ist.

Frederick Hülsemann, Gatte.
George Hülsemann, Sohn.
Marie Altmaier, Tochter.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Heinrich Holl

Besonders danken wir Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte, und dem Sterbekassen-Verein der Evangel. Friedens-Gemeinde. Nochmals unseren innigsten Dank.

Familie Holl.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Verwandten für die uns beim Begräbniß meines lieben Gatten

Karl Kowalski

erwiesene zahlreiche Beteiligung und für die schönen Blumenspenden.

Frau C. Kowalski und Söhne.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General-Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Noch ein weltberühmter Gelehrter

sagt, daß Licht dem Biere schädlich ist. Lesen Sie was er sagt, und dann bestellen Sie eine Kiste Schlitz in braunen Flaschen.

„Es ist eine bekannte Tatsache, daß Sonnen- und Tageslicht eine ungünstige Wirkung auf den Geschmack und Geruch des Bieres auszuüben vermögen und es ist deshalb nicht gleichgültig, welche Farbe die Glasflaschen besitzen, in welchen Bier in den Verkehr gebracht wird.“

J. Brand (Zeitschrift für das gesamte Brauwesen, 1908, Seite 333.)

Dr. Robert Wahl, Präsident des Wahl-Henius Institute of Fermentology, führt J. Brand an, zur Bekräftigung seiner eigenen Ansicht, die braunen Flaschen empfehlend.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz“ eingebrannt zeigt.

54

Phones: Monroe 6300
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio St. and Union Ave
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— In der Kapelle auf dem Friedhof Rosehill fand gestern Nachmittag unter Leitung der Garden City Loge des Freimaurerordens eine Trauerfeier für den am 26. März in Bukarest in Rumänien verstorbenen Herrn Simon S. Blum statt, der seit Jahren in Chicago ansässig war und auf einer Europareise jäh vom Tode dahingerafft wurde. Er hatte sich unter den Deutschen der Stadt Chicago eines ausgedehnten Bekanntenkreises erfreut und sich namentlich um die Deutsche Gesellschaft, dessen Direktorium er lange Zeit angehörte, große Verdienste erworben. Bei der Trauerfeier hielt Rabbi Emil G. Hirsch eine tief empfundene Gedächtnißrede, in welcher er namentlich darauf hinwies, daß der Verstorbene sich neben seiner ausgedehnten Geschäftstätigkeit auch das Streben nach dem Schönen und Idealen bewahrte. Die Deutsche Gesellschaft, sowie die Chicago Turngemeinde, welcher Herr Blum ebenfalls angehörte, war durch eine zahlreiche Abordnung vertreten. Die erstgenannte hat anläßlich des Ablebens ihres verdienstvollen Mitgliedes ehrende Trauerbeschlüsse gefaßt, die Turngemeinde wird dies in ihrer nächsten Versammlung tun.

— Herr Arnold Holinger und Tochter Frl. Elsa sind soeben von einer ausgedehnten Reise nach den Hawaiiinseln und Japan zurückgekehrt. Frl. Holinger gab in Honolulu und in Tokio Konzerte, überall wurden sie von den Schweizer Kolonien herzlich empfangen. In Tokio waren sie die Gäste des Gesandten der Schweiz. Sie haben alle interessanten Gegenden Japans besucht.

— Im Alter von 64 Jahren verstarb in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in Long Beach, Florida, Dr. Herman Milbacher, einer der ältesten und bestbekannten Aerzte von Kane County. Der Verstorbene hatte sich vor mehreren Wochen nach Florida begeben, um Heilung zu suchen. Sein Zustand besserte sich anscheinend zusehends. Am Samstag aber hatte er einen Rückfall. Seine Gattin und seine Tochter befinden sich in Aurora, wo der Verstorbene dreißig Jahre lang als Arzt tätig gewesen ist.

Bauernfänger.

John J. Williams büßt $2500 ein.—Vereitelter Hahnenkampf bei Lemont.

Am Donnerstag kam der Landmann John J. Williams aus Winthrop, Iowa, nach Chicago und machte kurz darauf die Bekanntschaft eines anderen Ackerbauers, William Shaw aus Winnipeg, Manitoba. Also stellte der Fremdling sich wenigstens Williams vor. Zusammen traten sie eine Bierreise an, und am nächsten Tage trafen sie zufällig auch einen Freund Shaws, der genau wußte, welches Pferd bei den Rennen gewinnen würde. Williams gab ihm einen Dollar, um ihn auf ein Pferd zu wetten, erhielt richtig drei Dollars zurück, nun wagte Williams es mit fünf Dollars und gewann abermals zehn Dollars. Das besiegelte sein Vertrauen, er kehrte schleunigst heim, holte $2500 und vertraute am Samstag diese dem Fremdling an, dem auch Shaw zu gleichem Zweck eine Bankanweisung über $2500 gab. Gestern Nachmittag sollte Williams die beiden neuen Freunde an der Ost Chicago Ave. und Nord State Str. treffen und seinen Gewinn erhalten, aber er wartete vergebens und klagte dann der Polizei seinen Kummer.

Gerade sollte gestern Nachmittag in dem Eishause des Hotels in Sag Bridge, vier Meilen von Lemont, ein Hahnenkampf beginnen, als Hilfssheriff Fishback eintraf und das grausame Spiel verbot. J. Burke und W. Breen von Kenosha nahm er in Haft, weil sie ihm den Eintritt verwehrt hatten; sie mußten je $300 Bürgschaft stellen. Die Veranstalter wurden nicht belästigt.

Neue Zentralmarkthalle.

Kommissionshändler an S. Water Str. beabsichtigen, sie zu errichten.

Pläne für den Bau einer Zentralmarkthalle werden gegenwärtig von einem Ausschuß von Vertretern verschiedener Vereinigungen von Kommissionshändlern erwogen. In dem aus fünfzehn Köpfen bestehenden Ausschuß sind die Butter- und Eierbörse, die „Live Poultry Dealers' Association“, die „Dressed Poultry Dealers' Association“, der hiesige Zweig der „National League of Commission Merchants“ und die „Commission Credit Men's Association“ vertreten. Die neue Zentralmarkthalle, deren Kosten auf 20 bis 30 Millionen veranschlagt werden, soll an Stelle des Markts an der South Water Straße treten. Die Pläne werden, wie W. L. Wagner von der „Commission Credit Men's Association“ gestern erklärte, voraussichtlich Ende Juni fertig werden. Berichte, daß die Unternehmer sich das Vorkaufsrecht auf Grundstücke in der Umgebung des alten Bahnhofs der Northwestern Bahn an der Kinzie und Wells Str. gesichert hätten, ließen sich nicht bestätigen. W. L. Wagner wollte darüber keine Antwort geben. Er erklärte, daß die neue Zentralmarkthalle die Betriebskosten um 35 Prozent verringern werde.

— Der Gutmütige. — „Will Ihr Mann denn seinen durchgegangenen Kassirer nicht verfolgen lassen?“ — „Ach, dazu ist er viel zu gutmütig; der läßt alles durchgehen.“

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Bezugnehmend auf eine Nachricht in unseren täglichen deutschen Zeitungen vom 10. April, worin der östliche Sängerbund einen Aufruf an alle deutschen Gesangvereine erläßt, um sich gegen das Gespenst „Allgemeine Prohibition“ energisch zur Wehr zu setzen, erlaubt sich der Unterfertigte, auf den soeben abgeschlossenen Wahlkampf in unserem Township Proviso, in welchem Weichbilde unsere deutsche Stammburg Forest Park eingeschlossen ist, aufmerksam zu machen.

Die uns Deutsche alle berührende Frage „Naß“ oder „Trocken“ hatte unsere Gemüter auf das heftigste erregt, und gleich nachdem die Petition, von über 3000 Männern und Frauen unterschrieben, bei unserem Townclerk eingereicht wurde, daß über die Frage „Naß“ oder „Trocken“ abgestimmt werden soll, nahm der „Harlem Männerchor“ die Initiative und erließ in einem geharnischten Protest eine Einladung an alle in dem Township Proviso gelegenen liberal gesinnten Vereinigungen ergehen, sie zu einer gemeinsamen Versammlung einladend, um Beschlüsse zu fassen, in welcher Weise am vorteilhaftesten gegen diese Finsterlinge vorgegangen werden müsse. Der Aufruf des Harlem Männerchors hatte den erwarteten Erfolg, denn schon am ersten Versammlungsabend hatten sich 24 verschiedene Organisationen, vertreten durch je 2 Delegaten, eingefunden, darunter selbstverständlich auch unsere drei Gesangvereine in Forest Park und Maywood.

Diese Organisation wurde unter dem Namen „Vereinigte Gesellschaften vom Township Proviso“ ins Leben gerufen, und Dank dieser Organisation und einzelner Mitglieder, die Tag und Nacht unermüdlich arbeiteten, blieb der erwartete Erfolg auch nicht aus, denn von einer Gesammt-Stimmenabgabe von 10,690 Stimmen hatten die Frauen 4878 abgegeben, wovon 2649 trocken und unsere deutschen Frauen hauptsächlich mit 2229 Stimmen für Naß stimmten, sodaß wir die Schlacht mit vollen 872 Stimmen gewonnen haben, und demzufolge für weitere zwei Jahre Ruhe haben in unserem schönen Forest Park.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Unterfertigte nochmals darauf hinweisen, daß also erstens unsere deutschen Gesangvereine die Heerführer in diesem Kampfe waren, und zweitens, daß es unbedingt notwendig ist, daß eine geschlossene Organisation gegründet werden muß von allen liberal gesinnten Vereinigungen, um gegen die Mucker vorzugehen, d. h. mit gesunder und kräftiger Literatur und öffentlichen Versammlungen, wo fähige Redner unseren Standpunkt erläutern müssen, und nie vergessen, auch stets alle Frauen dazu einzuladen, denn Gott sei Dank haben wir noch viele solcher, die ihre Frauen-Ideale noch nicht vergessen haben, wie unser Forest Park bewiesen hat, und die wissen, was „persönliche Freiheit“ für eine Bedeutung hat.

Achtungsvoll,

A. Roos.

Organisation des Stadtrats.

Aldermen machen sich heute in White Sulphur Springs an die Arbeit.

Prohibitionistische Pläne.

Kaltwasserapostel wollen in Peoria Kampagne für Einführung nationaler Prohibition eröffnen. — Vrooman macht Sullivan Vorschlag zur Güte.

Die Mitglieder des stadträtlichen Organisationsausschusses, der mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse betraut ist, begaben sich gestern nach White Sulphur Springs, W. Va., wo sie heute Vormittag eintrafen. Mitglieder des Ausschusses sind die Aldermen John A. Richert, Ellis Geiger und John Toman als Vertreter der Demokraten und Dr. Willis O. Nance, W. F. Lipps und L. B. Sitts als Vertreter der Minderheitsparteien. Weder die Fortschrittler noch die Unabhängigen sind in dem Ausschuß vertreten, trotzdem sie den Ausschlag im Stadtrat geben dürften. Außerdem nahmen an der Fahrt noch Ald. Eugen Block von der 9. Ward und seine Gattin Teil, die sich auf einer Ferienreise nach Natural Bridge, Virginien, befinden. Die Aufgabe, welche des Ausschusses harrt, ist keine leichte, da eine Anzahl wichtiger Ausschußposten zu besetzen ist. Auf der Fahrt selbst befaßten sich die Aldermen nicht mit dem schwierigen Problem. Die größte Schwierigkeit dürfte ihnen der Vorschlag, die Sonderausschüsse des Stadtrats abzuschaffen und mit den ständigen Ausschüssen zu vereinen, machen.

Eröffnen Kampf in Peoria.

Die Kampagne für nationale Prohibition, welche die Prohibitionistenpartei im ganzen Land zu führen gedenkt, wird am 1. Oktober in Peoria eröffnet werden. Peoria ist der Sitz der größten Brennereien des Landes und führt mehr Steuern an die Binnensteuerbehörden ab, als irgend ein anderer Steuerbezirk in den Vereinigten Staaten. Die Ankündigung, daß die Leiter der Prohibitionsbewegung die Stadt als Ausgangspunkt ihrer Kampagnetouren, die sich über das ganze Land erstrecken werden, gewählt haben, wurde gestern von Oliver W. Stewart von Chicago gemacht. Die Führer der Kaltwasserapostel haben im letzten Jahreskonvent der Anti-Saloon League in Columbus im November vorigen Jahres beschlossen, eine fliegende Kolonne durch das Land zu entsenden, die auf die Einführung allgemeiner Prohibition hinwühlen soll. Diese Kolonne wird in jeder großen Stadt und in der Hauptstadt eines jeden Staates drei Tage lang Versammlungen abhalten. Peoria wird zuerst beglückt werden. Von dort aus wird sie sich nach Kalifornien, Washington und Oregon begeben, wo im November die Frage der Einführung staatlicher Prohibition zur Abstimmung kommt. Nach dem 1. Januar wird sie die Staatshauptstädte besuchen, in denen die gesetzgebenden Körperschaften der betr. Staaten tagen. Die fliegende Kolonne setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: J. Frank Hanly von Indiana, früherer Gouverneur dieses Staates; Eugen W. Chafin von Arizona, ehemaliger Präsidentschaftskandidat der Prohibitionspartei; Dr. Charles M. Sheldon, Kansas; Frau Mary Harris Armour von Georgia; Charles J. Hall von Kalifornien; Oliver W. Stewart von Chicago; Daniel A. Poling von Ohio; Clifton N. Howard von New York; Dr. Ira Landrith von Tennessee; J. B. Lewis von Massachusetts, und Dr. Wilbur F. Sheridan von Illinois. Die Wühltour wird den Kaltwasserposteln die Kleinigkeit von einer Viertelmillion kosten.

Besucher sind enttäuscht.

Hunderte von Einwohnern von Elgin, Geneva, Batavia, De Kalb, Yorkville, Plano und anderen Orten in der Nachbarschaft, die am letzten Dienstag die Schließung der Wirtschaften in ihren Heimatstädten erzwungen haben, fanden sich gestern in Aurora ein, um ihren Durst zu löschen. Sie erlitten aber eine bittere Enttäuschung. Die Schankwirte von Aurora hielten ihre Wirtschaften geschlossen. In einer Versammlung am letzten Freitag beschlossen sie, geistige Getränke am Sonntag nicht zu verkaufen.

Vorschlag zur Güte.

Carl S. Vrooman von Bloomington, einer der Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, richtete gestern ein offenes Schreiben an Roger C. Sullivan, in dem er ihm den freundschaftlichen Rat gab, seine Kandidatur zurückzuziehen und auf diese Weise zu beweisen, daß er wirklich fortschrittlich gesinnt sei. Obwohl Sullivan das Schreiben noch nicht erhalten hatte, erklärte er doch, daß er nicht daran denke, dem Rat Vroomans zu folgen und aus dem Rennen auszuscheiden.

Senator Lewis „erklärt“.

Bundessenator James Hamilton Lewis hat sich, Nachrichten aus Washington zufolge, gestern veranlaßt gesehen, zu erklären, wie es kommt, daß weder das Bundesrichteramt in Chicago, das durch den Rücktritt Peter S. Großcups vom Amt frei geworden ist, noch das Amt des Bundesmarschalls in Chicago besetzt worden ist, trotzdem es an Bewerbern für beide nicht fehlt. Er behauptet, der Bundesgeneralanwalt habe sich aus Sparsamkeitsrücksichten gegen die Ernennung eines Nachfolgers für Großcup ausgesprochen, seitdem es als sicher anzusehen sei, daß der Bundessenat das Handelsgericht nicht wieder ins Leben zu rufen beabsichtige. Richter Mack vom Handelsgericht, der sein Gehalt weiter bezieht, hat im hiesigen Bundesgericht Verwendung gefunden. Infolge dessen sei der Generalanwalt der Ansicht, daß es nicht nötig sei, einen neuen Bundesrichter zu ernennen. Der Senator hat für den Posten William A. Doyle empfohlen, hinter dem Gouverneur E. F. Dunne steht. Von deutschen Elementen ist Henry W. Huttmann empfohlen worden. Außerdem sind andere Bewerber in großer Zahl vorhanden.

Für das Amt des Bundesmarschalls hat Senator Lewis kürzlich John J. Bradley, früheren Alderman der 30. Ward, in Vorschlag gebracht. Der Bundesgeneralanwalt überwies die Empfehlung dem Weißen Haus, aber Senator Lewis hat den Privatsekretär des Präsidenten ersucht, diesem die Empfehlung vor der Hand nicht zu unterbreiten. Er erklärte gestern, das sei nicht als ein Anzeichen dafür aufzufassen, daß er Bradleys Ernennung nicht wünsche.

Geht zur Faktion Sullivan über.

Ald. John H. Bauler von der 22. Ward, der in der Wahl am letzten Dienstag als unabhängiger Kandidat den Stadtratskandidaten der Faktion Hearst-Harrison G. P. Bartnick geschlagen hat, hat sich gestern in aller Form von der Faktion des Mayors losgesagt und sich um Aufnahme in den von der Faktion Sullivan kontrolirten Flügel der County Democracy beworben. Die Geschäftsregeln der Vereinigung wurden aufgehoben und der Stadtvater sofort aufgenommen. Der Uebergang Ald. Baulers zum Sullivanschen Flügel bedeutet für Mayor Harrison den Verlust einer weiteren Stimme im Stadtrat. Die Faktion Sullivan hatte den Alderman in seinem jüngsten Kampf unterstützt.

Aeußerungen von Führern des Sullivanschen Flügels ließen gestern erkennen, daß die Faktion vor der Vorwahl Kandidaten für die Countyämter, die in der Novemberwahl besetzt werden müssen, nicht indossiren wird. Diese Losung ist von Roger C. Sullivan ausgegeben worden, der sich dahin ausgesprochen hat, daß die demokratische Wählerschaft selbst die Parteikandidaten ohne Eingreifen der Parteiführer nominiren solle. Seine Anhänger sind damit und mit dem weiteren Vorschlag, daß die demokratischen Mitglieder des Countyrats, die der Führung Peter Bartzens und Bartley Burgs folgen, nicht wiedernominirt werden sollten, einverstanden.

Verbündete Vereine.

Heute Abend findet in der Nordseite Turnhalle die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht.

Das Goethedenkmal.

Aufforderung zur Beteiligung an dem großen Festumzug am 13. Juni.

Alle Vereinigungen, in denen deutsch gesprochen wird, deren Mitglieder deutsch österreichisch-ungarischer sowie schweizerischer oder Luxemburger Abstammung sind, und die sich bisher noch nicht zur Beteiligung an dem allgemeinen großen deutschen Festzuge am Tage der Enthüllung des Goethedenkmals, Samstag, dem 13. Juni, angemeldet haben, sind ersucht, das baldmöglichst nachzuholen.

Da erwartet wird, daß etwa 400 größere und kleinere Vereine, Klubs, Logen u. s. w. in Reih und Glied marschiren werden, so bedarf es sorgfältiger Vorkehrungen, um die Aufstellung einer solchen Masse, die Marschroute und dergleichen zu bestimmen. Anmeldungen sind zu richten an: Ernst G. Kußwurm, Sekretär, 717 City Hall Square Bldg.

Zirkus der Gebr. Ringling.

Schönes Wetter tat dem Besuch keinen Abbruch und Tausende mußten umkehren.

Das prachtvolle Osterwetter hat dem Zirkus der Gebrüder Ringling, der am Samstag Abend sein auf 14 Tage berechnetes Gastspiel eröffnet hat, keinen Abbruch getan. Bis auf das letzte Plätzchen war das Koliseum, das viele Tausende faßt, besetzt, und viele, allzuviele für den Mann an der Kasse, mußten unverrichteter Sache abziehen. Die beiden Vorstellungen reihten sich der Eröffnungsvorstellung am Samstag würdig an. Von der Pantomime „Salomo und die Königin von Saba“, mit der die Vorstellung eröffnet wird, bis zu den Pferderennen, mit denen sie schließt, ging Alles wie am Schnürchen. Die prächtigen, farbenfrohen Bilder aus Jerusalem und vom Hof des weisen Königs, die bewundernswerten Leistungen der Tierdressur, die haarsträubenden Leistungen europäischer Truppen an freistehenden Leitern und Masten, Akrobaten, Kunst- und Schulreiter und das Heer der Clowns alle wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Besondere Bewunderung erregte der Mexikaner J. Mijares, ein Drahtseilkünstler, den zu bewundern Chicago bisher noch keine Gelegenheit gehabt hat. Die Sicherheit, mit der er sich auf dem schwankenden Draht bewegt, ist verblüffend.

— Versammlung der Arbeiterpartei zu Bradfort, England, durch Suffragetten gestört, welche über den Parlamentsabgeordneten McDonald einen Sack Mehl schütteten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ballmann-Saisonschluß.

Kapellmeister heimst Ehren ein.—Ausblick auf das nächste Jahr.

Ehren und Auszeichnungen in Fülle hat der gestrige Ostertag Kapellmeister Martin Ballmann bescheert. „Hoch soll er leben —“ schmetterte sein Orchester ihm entgegen, als er heraustrat; Bühne und Saal der Lincoln Turnhalle prangten im Festschmuck, und der Raum hätte wohl doppelt so groß sein können, um das Publikum bequem zu fassen. Herr Charles Kellermann als Präsident des Bürgerausschusses und Herr Senf als Erster Sprecher des Turnvereins Lincoln sprachen Herrn Ballmann den Dank der Bürgerschaft und des Vereins für die Einführung dieser deutschen Sonntagskonzerte in Lake View aus. Herr Senf gab der Hoffnung Ausdruck, daß im kommenden Winter das so schön begonnene Werk fortgesetzt werden möge, und überreichte dem Kapellmeister ein, wie er es nannte, „kleines Pflaster auf die finanzielle Wunde, welche die im Uebrigen so erfolgreiche Saison ihm geschlagen“. Das Publikum spendete für die musikalischen Darbietungen reiche Anerkennung; später, während des dem Konzert folgenden gemütlichen Familien-Beisammenseins mit Kabaret, musikalischen und anderen Vorträgen, Gesang und Ansprachen, benutzten noch Viele die Gelegenheit, Herrn Ballmann zu begrüßen und zu beglückwünschen.

Aus dem schönen Konzertprogramm erwähnt zu werden verdienen die Streichorchesternummern: ein Mozartsches Stück, „Sehnsucht der Sennerin“ von Olé Bull-Svendsen und „Abends im Garten“ von Lunt, sowie Karl Köllings „Klänge aus der Heimat“ und die sechs Solisten. Die drei wohlbekannten, die Sängerinnen Ada von Gersdorf und Ferne Gramling und der Cellist Heinrich Lippel, ernteten mit ihren Gaben den wohlverdienten Beifall, großen Erfolg hatten aber auch die drei neuen. Der Baritonist Florian Balkony von der Budapester Oper eroberte mit dem Gebet des Königs aus „Lohengrin“, einer Mephistoarie aus „Faust“ und dem Stierfechterliede aus „Carmen“ das Publikum im Sturme. Als recht vielversprechende Violistin führte sich Frl. Irene Stolofsky ein; saubere Technik, ein schöner Ton und müheloses, beseeltes Spiel sind ihr eigen. Auch Frl. Hattie Glander machte als Pianistin einen vorteilhaften Eindruck.

An der Abendunterhaltung beteiligten sich u. A. der ungarische Zymbalspieler Janos Kmety, die Tänzerin und Sängerin Eva Lenthold und der Zauberkünstler Henry Roethig.

Schreibmaschine für Kurzschrift.

Schon mehrfach hat man versucht, die Leistungen der Schreibmaschine in ähnlicher Weise zu erhöhen, wie man die Leistungen des Schreibenden durch Verwendung der Stenographie zu erhöhen vermag. Man wollte also aus der Schreibmaschine eine Stenographiermaschine machen, eine Maschine, die es ohne weiteres ermöglicht, Parlamentsverhandlungen, Vorträge usw. in stenographischer Schrift aufzunehmen. Es gibt auch einzelne solcher Konstruktionen, die in der Regel zehn Tasten haben, auf denen die Finger ständig liegen bleiben, und bei denen bestimmte Silbenkombinationen zu Papier gebracht werden, die dann aber ziemlich schwer leserlich sind. Die heutige Stenographie beruht in der Hauptsache darauf, daß man die Vokale überhaupt nicht schreibt, sondern sie durch Verrückung, Höher- oder Niedrigerstellen des benachbarten Konsonanten andeutet. Derartiges ließ sich bisher an Stenographiermaschinen kaum durchführen. Nun ist jedoch eine Schreibmaschine für Kurzschrift—wie das deutsche Patentamt den Ausdruck Stenographiermaschine verdeutscht — patentirt worden, die die Frage der Schreibung von Vokalen auf höchst einfache Weise löst. Bei dieser Maschine besteht nämlich das Farbband aus fünf Streifen, von denen jeder eine andere Farbe hat und einem anderen Vokal entspricht. Für gewöhnlich wird mit dem mittleren Farbstreifen geschrieben. Das e kommt, wie überhaupt in der Stenographie, meist nicht zum Ausdruck. Die übrigen Vokale dagegen werden dadurch angedeutet, daß der folgende Konsonant durch Streifenwechsel eine entsprechende Färbung erhält. Die Maschine ist so konstruirt, daß dieser Farbbandwechsel sich beim Anschlagen mühelos und ohne Zeitverlust vollzieht.

Blumensagen der Kosaken.

Zwei Sagen, die in die Osterzeit spielen, hört man von den kleinrussischen Kosaken so erzählen: Als die Kriegsknechte Jesum im Hofe des Pontius Pilatus geißelten, führte der Weg eine Frau mit ihrem Knaben dort vorbei, und beide traten hinzu, um den Grund des Lärms zu erspähen. Da der Knabe nun sah, wie Christus unter den Händen seiner Peiniger litt, wollte er sich auf diese stürzen, um ihrem rohen Treiben Einhalt zu tun. Doch die Ruchlosen stießen ihn zurück. In die Augen des Heilandes aber drangen Tränen der Rührung über die Güte des Knaben und perlten auf die Steinplatten des Hofes hinab. Wo sie diese trafen, da zersprangen die Steine, und aus dem Erdreiche zwischen den Trümmern sproßten Maiglöckchen. Als aber Christus, umgeben von den Schergen, den Gang gen Golgatha angetreten hatte, brach er bald unter der schweren Last des Kreuzes auf seiner Schulter ohnmächtig zusammen. Sofort schlug einer der Pharisäer derart unbarmherzig mit seinem Stock auf den am Boden Liegenden, daß das Antlitz des Erlösers sich blutig färbte und Tropfen Blutes auf den Boden rannen. Maria Magdalena, die mit anderen Frauen dem Herrn das Geleit gab, wollte schnell die kostbar gewordene Erde sammeln. Allein der Pharisäer trieb sie fort und stieß mit dem Fuße im weichen Boden herum. Inzwischen war Jesus von den Kriegsknechten weitergeführt worden. Da sank Maria Magdalena auf die Knie und flehte zu Gott: „Erhalte, o Herr, den köstlichen Wohlgeruch des Blutes deines Sohnes dem Volke zum ewigen Gedächtniß!“ Gott erhörte ihre Bitte; denn sofort drangen überall aus der mit Christi Blut getränkten Erde frischgrüne Blätter, zwischen denen die violetten, süßduftenden Blüten des Veilchens sichtbar wurden.

Deutschland und Belgien.

In den Handelsbeziehungen, die Belgien mit seinen zwei größten Nachbarstaaten Deutschland und Frankreich unterhält, hat der deutsche Handel den französischen weit überflügelt. Im Jahre 1912 exportierte Belgien nach Deutschland für 1 Milliarde 7 Millionen Franken, nach Frankreich nur für 711 Millionen. Die deutsche Einfuhr nach Belgien erreichte 1912 den Wert von 700,757,000 Franken, die französische Einfuhr dagegen nur 628,360,000 Franken. Verglichen mit dem Jahr 1911 ist die deutsche Einfuhr 1912 um etwa 100 Millionen gestiegen, während die französische Ziffer nur eine Steigerung von 77 Millionen aufweist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für das optische Departement, Erfahrung nicht notwendig. Wieboldts, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, erfahren an Cabinetarbeit; stetiger Posten. Anzufragen: Universal Register Co., 225 W. Illinois Str., 4. Floor. modi

Verlangt: Guter Tinner. [illegible]4 Clybourn Ave.

Verlangt: Gelernter junger Gärtner für Gewächshausarbeit. John Lang, 1948 Melrose Str.

Verlangt: Junger oder älterer Mann in Bäckerei. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; $8 die Woche, Zimmer und Board. 2117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zwei Schneider, polnische vorgezogen, an neuer Arbeit. 2420 Clybourn Ave.

Verlangt: Unverheirateter, stetiger Porter für allgemeine Saloonarbeit; nach 4 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Rolls. Muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben.— 3946 N. 48. Ave.

Verlangt: Wagenschmiedegehilfe. 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Tapezierer; guter Lohn; 6 Uhr. — 1440 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk; muß polnisch sprechen. 1442 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge mit Erfahrung im Bäcker-Shop, Nachtarbeit. 710 S. 40. Ave.

Verlangt: Ein älterer Cakebäcker für 1 oder 2 Tage in der Woche auszuhelfen. 7031 S. Racine Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Porter. 3529 Madison Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Korbflechter; stetige Arbeit das ganze Jahr. 224 West Illinois Str. modi

Verlangt: Ein Gärtner mit Erfahrung in Friedhofsarbeit. Nachzufragen: A. Kircher, 1623 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit; Lohn $9 bis $10. 426 West 21. Straße. modi

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu helfen. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Engineer in Möbelfabrik. Adr.: 3 U 773 Abendpost. 13ap1wX

Verlangt: Junger Mann, der polnisch spricht, für Hausarbeit in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fuhrmann in Möbelfabrik. 1025 West Erie Straße.

Verlangt: Butcher, guter Lohn, deutscher gelernter Butcher, 18 bis 20 Jahre alt, fürs Land. Anzufragen um 3 Uhr, 127 West South Water Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 855 W. Randolph Str.

Verlangt: Saloonporter; $7 wöchentlich; Board und Zimmer; Referenzen. 1544 Belmont Ave.

Verlangt: Polnisch sprechender Mann für Arbeiten in einem Fisch- und Delitatessen-Store und ein Pferd zu besorgen. Muß englisch sprechen. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker für allgemeine Arbeit; muß Nachts arbeiten. 1064 Argyle Str.

Verlangt: Porter. 3527 W. Madison Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2740 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann um Orders abzuliefern; muß auch etwas Fleisch schneiden können. 2506 Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Von 5 bis 6 vorzusprechen. 2400 West North Ave.

Verlangt: Guter deutscher Porter mit Erfahrung im Zigarrenladen. 526 West Chicago Ave.

Verlangt: Außenwächter. Iverson, 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; $6, Zimmer und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Collector mit $200 baar für Nordwestseite. Kann $30 bis $35 wöchentlich verdienen. Adr.: K 493 Abendpost.

Verlangt: Mann mittl. Alters für Vorstadt-Heim, muß Pferd, Kuh, Hühner und Garten besorgen und sich sonst nützlich machen. Nachzufragen: T. J. Eulette, 412 South 5. Ave.

Verlangt: Lehrjunge zum Kleidermachen. — 3902 Broadway, Store. somodi

Verlangt: Ein tüchtiger Bauschlosser und ein tüchtiger Schmied, müssen selbständig sein in jeder Beziehung in Ornamental- und Structural-Eisenarbeit; keine andere brauchen nachzufragen. 1801—07 Belmont Ave. somo

Verlangt: Junge, in Bäckerei reinzuhalten. 3059 Southport Ave. somo

Verlangt: Barbier, muß ein guter Arbeiter sein, Kost und Logis. 2229 Clybourn Ave. somo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. 1236 Nelson Str.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters wünscht Posten, ist auch willens auswärts zu gehen. 2713 W. 16. Str. 'Phone: Rockwell 1845. somo

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle auf der Farm, guter Melker, scheut keine Arbeit. Bitte antwortet Philipp Bohr, 1927 Archer Avenue, Burgers Hotel. somo

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. O. Martin, 1949 N. Francisco Ave. 'Phone: Humboldt 6304. somodi

Gesucht: Bartender, selbständig, verantwortlicher Mann, mitte 40, verheiratet, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 10ap1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Biscuits, Rolls und Cakes, arbeitet auch an Brot. Telephon: Yards 6486. J. E. Buttfaß. 10ap1wX

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 N. Dearborn St. Telephon: Superior 7408. 9ap1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Veranstaltungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Romeo und Julia."
Koliseum. — Ringling Bros. Zirkus, täglich zwei Vorstellungen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Newlyweds and their Baby."
Imperial. — „Little Women."
Garrick. — „Madame Moselle."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Maschinen- oder elektrische Arbeit zu erlernen. 1301 Cleveland Ave., 3. Flat.

Gesucht: Bäcker-Junge, 17 Jahre alt, 10 Monate Erfahrung, sucht Stelle. 2309 N. Kedvale Ave., Tel. Belmont 8619.

Gesucht: Erstklassiger deutscher Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Adr.: H 386 Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 17 Jahre alt, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht stetige Stelle. A. Seybert, 1547 Wieland Str.

Gesucht: Zwei junge Männer, 23 und 19 Jahre alt, suchen irgend welche Arbeit. Adr.: 2229 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 722. Mr. Weber. modi

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner deutscher Mann, der mit Handwerkzeug umgehen und anstreichen kann, Bäume und Blumen zu pflanzen versteht, Gartenarbeit anzulegen und in Ordnung zu halten, sucht zu diesem Zwecke 6 bis 8 Stunden täglich Arbeit. 1465 N. Halsted Str. Richter.

Gesucht: Carpenter sucht stetige Arbeit oder in Fabrik. 642 Blackhawk Str. modimi

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Arbeit auf Wagen, ist stadtkundig, spricht drei Sprachen. Adr.: M K 579 Abendpost.

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Stelle. 1944 Dayton Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: K. 486 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, Bartender, stetig, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Vogl, 1565 Clybourn Ave. momi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung; auch als Schmiedegehilfe. Nachzufragen: George Zubine, 1622 McReynolds Str., hinten.

Gesucht Ingeniuer sucht stetigen Platz; kennt alle Arbeiten. John Karmelle, 1634 Burling St.

Gesucht: 3 Farmarbeiter suchen sofort Stellen. Zu erfragen bei Tyroler Hauptquartier, 758 N. Halsted Str.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, kann Schlachten, Wurstmachen, Shoptenden; scheut keine Arbeit; Stadt oder Land. Philipp, 715 Wells Str.

Gesucht: Butcher und Storetender wünscht stetigen Posten. 3701 S. Morgan Str. Erickson. modi

Gesucht: Junger, starker Blacksmith, nicht lange im Lande, sucht Stelle. Gottlob, 2031 Orchard Straße.

Gesucht: Ein junger Barbier wünscht stetige Stelle. 1417 Lill Avenue.

Gesucht: Dritte Hand sucht Stelle an Cakes mitzuhelfen. 4930 S. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, zweite Hand; nimmt auch Aushilfe an. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modimi

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. H. Siems, Tel.: Yards 3667. 2841 Archer Ave.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot, Rolls, Biscuits oder Cakes. Adr.: H 375 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 27, sucht Arbeit, gleichviel welcher Art; sofort. Adr.: K 489 Abendpost.

Gesucht: Eisenarbeiter, 34 Jahre alt, erfahren mit Arbeit, sucht irgend welche Stelle. — 3501 Fulton Str. Janitor. modimi

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Porter im Saloon. F. Gugan, 4351 Armour Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht stetige Arbeit. 727 Boston Ave. L. Spengler. modi

Gesucht: Junger Mann, 22, verläßlich und ehrlich, wünscht irgendwelche Arbeit, geht auch auf Farm. Scheut keine Arbeit. S. 501 Abendpost. modi

Gesucht: Mann, 40, zuverlässig, nüchtern, Erfahrung im Saloon und Restaurant, kautionsfähig, sucht Stellung. S. 502 Abendpost. 13ap11wX

Gesucht: Guter Musiker sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei musikalischer Familie. Aranca, 2337 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder irgendwelche Arbeit. Baszler, 1406 Mohawk Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. modosa

Verlangt: Kleidermacherinnen, Helpers, Finishers und Lehrmädchen; sofort. Witte, 2725 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Buchbindermädchen und Point Folding Maschinen-Operators. 521 W. Monroe Straße.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen; gute Gelegenheit, um sich empor zu arbeiten. Mrs. Schmidt, 458 Roslyn Place, nahe Clark Str., ein Block nördlich von Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen. Moeller Bros., 1272—1278 Milwaukee Avenue

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei; $5 für den Anfang. 1540 School Str.

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei.— L. Dehmlow, 3908 Broadway. famo

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 3902 Broadway, Store. somodi

Verlangt: Knöpfe Setzer an Westen. 1471 Milwaukee Avenue. somodi

Verlangt: Operators für Power-Nähmaschinen, um Bettücher und Handtücher zu säumen und Kinderkleider zu nähen; gute Stellen für gute Arbeiterinnen. Raven & Co., 507 West Jackson Boulevard. 9ap11wX

Verlangt: Gute Hilfe an Skirts und Coats. — 1302 N. Clark Str., 2. Flat, Mittelklingel.

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit. 7701 Peoria Str. Telephon: Stewart 2761. somo

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Pahlman, 1302 N. Kedzie Ave. —mi

Verlangt: Köchin. 651 W. Madison Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; $6. 600 East 42. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 347 East 50. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Gute Köchin. Keine Sonntagsarbeit. 222 West South Water Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. 2142 Eaton Str., nahe North und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. famo

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim sucht, für leichte Hausarbeit und Dame zu bedienen. Nachzufragen Dienstag Nachmittag in 2175 Wilson Ave. famo

Verlangt: Deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, für Hausarbeit, 2 Zimmer und Store bei alleinstehender Frau. Nachzufragen: 2924 W. Madison Str. famo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Phone: Rogers Park 6906. famodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2049 W. Division Str. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 918 Eastwood Ave., 3. Apartment. 7ap1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4919 Washington Blvd., 2. Flat. sonmo

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, keine Wäsche, Referenzen nötig. Lohn $7. Telephon: Ravenswood 517. sasonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5901 S. [illegible] sa—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, die etwas Erfahrung im Lunchkochen hat. 2341 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin. — Nachzufragen 5056 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1568 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4 die Woche. 1220 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 318 Center Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1005 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str.

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen zur Mithilfe in Küche; guter Lohn für die rechte Person. 525 Ashland Blvd. Fragt nach Mr. Lee.

Verlangt: Kräftiges Mädchen zur Mithilfe in Küche eines erster Klasse Sommerresort. 525 Ashland Blvd. Fragt nach Mr. Lee.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nett und reinlich, Privatbad, drei in der Familie. Mrs. Winter, 5312 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; wenn möglich, zu Hause schlafen. 4508 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1948 Melrose Straße.

Verlangt: Mädchen für kleines modernes Flat; gutes Heim. 506 East 45. Str., 2. Apt.

Verlangt: Gute zuverlässige Frau als Köchin; gutes Heim. 5124 Halsted Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 4223 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. Mahlerky, 934 Willow Str.

Verlangt: Deutsches, sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit. $3 per Woche. 2234 Cleveland Ave., Store.

Verlangt: Pantry Mädchen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin, Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, erfahren im Business Lunch. 918 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Honrith, 4657 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit im Saloon; guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit, zuverlässig; guter Lohn. 357 W. Division Str. Anzufragen zwischen 8 und 11 Uhr Morgens, oder 8 bis 9 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1949 Seminary Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei einfachen Leuten, ohne Kinder. 5258 Loomis Str., Candystore. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 13ap1wX

Verlangt: Küchen- und Ladenmädchen. 1139 Wilson Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küche und etwas Wäsche. 423 Barry Ave., 4. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1558 Elston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4.50 wöchentlich; zu Hause schlafen. 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5300 South Park Ave.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen, über 16 Jahre. 5400 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 6039 South Park Ave., 2. Apartment. Tel.: Englewood 8797.

Verlangt: Schruppfrau. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Store. 3636 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln, — morgen früh. 5714 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit und auf ein 5jähriges Kind zu achten; muß englisch sprechen und gute Referenzen haben; gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen. 5038 Drexel Boulevard, 1 Apartment.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Kindermädchen mit Referenzen; guter Lohn. 4930 Grand Boulevard, 2. Apartment.

Verlangt: Nettes junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, eins das englisch spricht bevorzugt; guter Platz und zufriedenstellender Lohn. Anzufragen im 2. Apt., 1323 Pratt Ave., Rogers Park. Nehmt Evanston Hochbahn bis Rogers Park Station. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3145 Lyndale Str., früher Johnston Ave., Ecke Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Hausreinigung; muß englisch sprechen. 4611 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin für Saloon. Rothschild & Cohn, 442 S. State Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 5124 Sheridan Road, 2. Apartment. Telephon: Ravenswood 6199.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für älteres Paar; gutes Heim, bei geringem Lohn. 3 Tage nachzufragen. 1311 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Frau oder starkes Mädchen, bewandert in Küchenarbeit. 10 Stunden. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 60 W. Chestnut, nahe Clark Str., Appel. modi

Verlangt: Frau für Waschen und Schruppen. Nachzufragen 1755 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3143 West 19. Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche bevorzugt; gutes Heim. 1214 East 66. Str., J. Schoen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3145 Lyndale Ave., früher Johnston, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei. 354 Montrose Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 1149 Nobel Str., 1. Floor, hinten.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Hundert Mädchen für Köchinnen und allgemeine Hausarbeit, gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn bis $8. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782. modi

Verlangt: Ehepaare, Werkzeug- u. Stempelmacher; Cabinetmacher; Fuhrleute; Blechschmiede; Porter etc. Cent. Empl., 184 W. Washington

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Verlangt: Stellenlose Dienstmädchen finden gutes Heim und die besten Plätze. 1533 Larrabee Str., Employment Office. Frau Schirmer. 11ap1wX

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2919 N. Hoyne Ave., 2. Floor. famo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. Frau Eisenring, 1635 Orchard Str. famo

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, kann auch im Store behilflich sein. 11932 Eggleston Ave., West Pullman. somo

Gesucht: Mädchen wünscht Hausarbeit für einige Tage in der Woche. Adr.: H 393 Abdpost. somo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 1941 Bissell Str., 1. Fl. 7ap1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 638 Rees Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in Restaurant, will zu Hause schlafen. 638 Rees Str.

Gesucht: Frau nimmt bessere Wäsche ins Haus. 1462 Clybourn Aves., hinten oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2919 N. Hoyne Ave., 2. Floor. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2909 Hoyne Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes holländisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 4117 Potomac Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 2137 Emerson Ave.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen, soeben eingewandert suchen Hausarbeit, ein Mädchen bei Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. 2128 West 21. Str.

Gesucht: Frau, 45 Jahre alt, sucht Hausarbeit, besorgt irgend eine Arbeit und ist eine zuverlässige Person, wünscht ein wenig freie Zeit während des Tages und Abends frei. Lohn $3 die Woche. Schreibt in Englisch. Adr.: N. 491, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters wünscht leichte Hausarbeit. Abends nach Hause gehen. Anzufragen brieflich oder persönlich. — 4454 Montana Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. Persönlich vorzusprechen. 4454 Montana Str.

Gesucht: Oesterreicherin, intelligente Erscheinung, sucht Posten als Haushälterin. Mrs. Starck, 1906 Blue Island Ave., 1. Stock. modimi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kremer, 1442 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für ganze Tage. 1342 Cleveland Ave.

Gesucht: Englisch und deutsch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. R., 1808 Cleveland Avenue.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1526 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1741 Larrabee Straße, Store. Tel.: Lincoln 2082.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, kann schön bügeln. 1631 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Madchen sucht Stelle als Lunchköchin im Saloon. 1657 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1415 Roscoe Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. 1507 Mohawk Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 657 Blackhawk Str., hinten oben.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 940 Concord Place. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Müller, 902 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, ohne Wäsche; kleine Familie; kann kochen. 614 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze auf der Nordseite, Montags und Mittwochs. Offerten erbeten: E. B. 3002 N. Clark Str.

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2653 Ward Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, kann einfach kochen, sucht Hausarbeit bei erwachsenen Leuten zu $6 die Woche. 5359 Calumet Ave.. Selber vorzusprechen. Janitor.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Hausarbeit. — 1214 S. Troy Str., vorn, unten. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1236 Nelson Str.

Gesucht: Gute, selbständige Dinnerköchin in mittleren Jahren sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; bitte vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., vorn, unten, nahe North Ave.

Gesucht: Stelle als Waschfrau. 2422 Wentworth Ave., Schiff.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, wünscht gutes Heim. 3501 Fulton Str. Janitor. modimi

Gesucht: Mädchen suchen Stellung in Hausarbeit, auch Wasch- und Reinmachplätze angenommen. Henning, 3327 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen oder reinzumachen. 4203 5. Ave., Flat 1.

Gesucht: Stellen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mary Poik, 4056 Federal Str. — Telephon: Oakwoods 4056.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; selbst vorzusprechen. — 1336 Barry Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle; gute Köchin. 2159 Cullom Ave. Telephon: Wellington 3391.

Gesucht: Junge Frau sucht Beschäftigung irgendwelcher Art, in Laundry, Restaurant u.sw. Spengler, 727 Boston Ave. modi

Gesucht: Erfahrene junge Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Lunchroom. Adr. H. 390 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; auch im Saloon. Bauer, 1117 Larrabee Str.

Gesucht: Intelligente Deutsche sucht Stellung bei zwei größeren Kindern und für leichte Hausarbeit. 1159 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches junges kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Arbeit. 3501 Fulton Straße, Janitor. modimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Klassenunterricht für Herren und Damen. Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz. Leichte Methode, Erfolg garntirt. Preis mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln. 11ap11wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zim. 23. 31mz,1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3240 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Parlor Suite und zwei Dressers, in gutem Zustande. 1514 Cornelia Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel zum halben Kostenpreis. 1762 Larrabee Str., Flat 2. modi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer, so gut wie neu; gebe Haushalt auf; billig. 3603 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Oefen, Gas- und Kochofen und Eisschrank. 1907 Addison Str., 2. Fl. momifr

Versteigerung morgen Vormittag 10 Uhr in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Avenue, 10 Van-Ladungen Storage Haushaltsachen, umfassend allerlei Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Matratzen, Gas- und Kohlen-Ranges, Eisschränke, Steingut, Küchengeräte, Bettzeug, Gardinen und unzählige andere Artikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel, Piano, Matratze, 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer, Bibliothek, Küche, Schlafzimmer, vollständig, 4 Zimmer Flat. $75. Levy, 2732 Evergreen Avenue. —fr

Zu verkaufen: Eßzimmertisch, massives Eichen, mit 6 dazu passenden Stühlen, $12; Gasherd $5; Bett $4. 1339 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billig, fancy eisernes Bett, Box Spring, Matratze und Eichen Dresser. 4825 Grand Blvd., 2. Apartment, A. Fried.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, auch Wohnung zu vermieten. Auskunft 2330 Osgood Straße. somodi

Zu verkaufen: Bargain! $245, Hausgeräte, elegantes Mahogany Kimball Piano, 2 Jahre gebraucht, Davenport, Dining Set, Rockers und Messingbetten. 5643 Magnolia Ave. 11ap1wX

Zu verkaufen: Library Tisch, $10; elegante Parlor Oel-Lampe, $2; Karten-Tisch, $1; Extension Leiter, $2; Stühle etc. 4724 Prairie Avenue. sa—di

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 112 East Superior Str. 10ap11wX

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset, $35; $45 Rugs, $18; $40 Nähmaschine $9; $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel, Dresser und Geschirr. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 7ap1wX

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. 4ap1mX

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer, hornloser Mahogany Phonograph, $20, sowie importirte Platten zu 75c. Froehlich, 2220 Addison Str., nahe Lincoln Ave. 11apX*

Zu verkaufen: Chickering Upright Piano, $85. 4724 Prairie Ave. sa—di

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 8ap11wX

Frau verläßt Chicago, verkauft ihr $500 Piano für $115; 5 Monate im Gebrauch. Sofort vorzusprechen. 1214 Robey Str., nahe Division. 7ap11wX

Nur $75 für ein schönes Mahagoni Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str. 8ap11mtX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes, gesundes 1200 Pfund schweres Pferd. 821 N. Central Park Ave.

Wittwe muß 1400 Pfd. schwere Stute für $19 verkaufen. 810 Woodbine Ave., Oak Park. modi

Zu verkaufen: Billig, Pferd. 1320 S. Spaulding Ave. modi

Zu verkaufen. Muß verkaufen, ein gutes Deliverypferd $65, ein Deliverypferd und Harneß $45. 4834 Ohio Str., Austin.

Zu verkaufen: 3 Monate alter weiße Pudel Puppy; billig. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre altes Lastpferd. Garantirt. 1522 Larrabee Str., Store. sasomo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. 29ja,dosasomo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Wünsche $5500 auf erste Hypothek zu 5½ Proz., ohne Kommission, Grundeigentum $14,000 wert. Adr. A 85 Abendpost. 7ap11wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sovings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok1X*

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Peck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 Nord Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere [illegible]eriren. Telephon: Central 5493. Mutual [illegible]rity Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1lb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Store, gute lebhafte Ecke. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Miete $17. Anzufragen im Laden, 3040 Belmont Ave.

Zu vermieten: 2 kleine Zimmer, hinten, Gas, Toilet. 1815 Cleveland Ave. Tel.: Edgewater 5688.

Zu vermieten: In guter Geschäftslage, Butchershop im Grocerystore, $12 den Monat. 7428 Süd Ashland Avenue.

Zu vermieten: Großes 5 Zimmer Balcony Flat, $20, für Erwachsene. 1459 School Str.

Zu vermieten: Mehrere Offices in höchst modernem Officegebäude an der Nordseite, doppelter Umsteigepunkt, am schnellsten zunehmen der Distrikt in der Stadt, passend für Aerzte und Zahnärzte, Kontrakloren Business College Schneiderwerkstatt, Schönheitsparlor, leichte Fabrikation etc. Dampfheizung, heißes und kaltes Wasser und freier Janitordienst. $10.00 per Monat und aufwärts. Liberale Konzessionen an zuverlässige Mieter. Telephon Graceland 9862. mz13frsamo*

Zu vermieten: 6 schöne helle Zimmer, Bad, $20. 2922 Racine, nahe Lincoln Ave. samo

Zu vermieten: Prachtvolle 6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, dampfgeheizt, Janitor. 2113 Osgood Str., nahe Garfield. samo

Zu vermieten: 7 oder 8 Zimmer, Bad, Furnace, $25, 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. sasomo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Reine möblirte Zimmer für Frauen, von $1 aufwärts. 807 W. North Ave. modi

Roomers verlangt, Privatfamilie; Phone. 64 West Superior Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2502 Southport Ave.

Zu vermieten: Große möblirte Zimmer $1.50 wöchentlich; Gas und Bad; gute Carverbindung; nahe Lincoln Patrk; privat. 2829 Abbott Court, Flat 18.

Privatfamilie sucht 1 oder 2 anständige junge Leute als Boarders; 1 Minute vom Lincoln Park. 237 Menominee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer. 4431 5. Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1983 Howe Straße. —do

Zu vermieten: Zwei schöne, saubere Frontzimmer für stetige Herren, $2.50 und $1.50. Mrs. Kunze, 570 W. Madison Str. somo

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 12ap1wX

Zu vermieten: Reines helles Zimmer, passend für zwei, $4.50 per Woche. 2000 Howe Str., 2. Flat, Ecke Center. 11ap1wX

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere möblirte Zimmer zu $2 und $2.50; Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich, $5. 309 Wiskonsin Str., eine Minute vom Lincoln Park. Telephon Diversey 9340. 7ap1wX

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere Zimmer von $2 und $2.50; Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich. $5. 309 Wiskonsin Str., eine Minute vom Lincoln Park. 'Phone Diversey 9340. 7tpl1wX

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn, bei Privatfamilie. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. 23mz*X

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Wittfrau sucht kleines Flat mit Badezimmer, Nord- oder Nordwestseite. Adr. Mrs. W. Segall, 1840 Walnut Str.

Junger deutscher Mann wünscht Kost und Logis bei deutsch-amerikanischer Privatfamilie, nahe Lincoln Park. S. Meyer, 1454 Orleans Straße.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer mit Bad in einer guten Verkehrsstraße; nicht über $16. 1451 West 69. Str.

Ehepaar mit einem Kind, sucht 2 möblirte Zimmer mit Kochgelegenheit, an der Nordseite. Offerten mit Preisangabe an Bauer, 131 Germania Place. somo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging, Kalsomining wird billig und gut ausgeführt. 1633 Vine Str. — Telephon: Lincoln 5389.

Painter- und Paperhanger-Arbeit gewissenhaft ausgeführt. 237 Menominee Str., zweites Flat. modimi

Gute und billige Anstreich-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten werden unter Garantie ausgeführt. Fred Schmidt, 506 North Ave. Telephon: Lincoln 7620. 8ap11w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich. Bettfedern gereinigt. Rester von Inlett jetzt vorrätig, spottbillig. 236 W. Schiller Str. Offen von 10—12. —13ap,mo

Anstreichen, Tapezieren, gute Arbeit billig besorgt. Dornea, 1444 Mohawk Str. Telephon Lincoln 5440. z31ap1,6,7,13,14

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz,modo*

Zementarbeiten jeder Art, Seitenwege, Treppen, Walls, Pfosten, Floors, fertigt billigst unter Garantie, Krimmel, 1425 N. Talman Ave. somo

——Für Wirte und Offices!——
Fugenlose Böden in jeder Farbe auf altem oder neuem Floor fertigt billigst, 15-jährige Praxis. Krimmel, 1425 N. Talman Ave. somo

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin - Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 12ap1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Honig! Garantirt echter, ausgesucht feinster Weißklee- und Lindenblüten Bienenhonig; 6 Pfund Glas. $1.25. Postkarte, Lang, 674 N. La Salle Str. 1ap,mifrsondidosonmo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Grützwurst jeden Dienstag. Außerdem: Holsteiner und Braunschweiger Mettwurst, weiche Schlackwurst, Salami, altdeutsche Bratwurst. Grahn, Ecke Lincoln und Southport Avenue, Fleischmarkt und Grocery. 9ap1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter deutscher Mann, 29 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit gutem Verdienst und Vermögen, wünscht Bekanntschaft eines ehrlichen, häuslich gesinnten Mädchens von gutem Karakter, welches ein gutes Heim zu schätzen weiß. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Wenn möglich Bild erbeten unter Adr.: K 480 Abendpost.

Heiratsgesuch! Ein intelligenter jüdischer Geschäftsmann mit gutgehendem Store sucht auf diesem Wege mit einem intelligenten Mädchen mit etwas Kapital bekannt zu werden zwecks Heirat. Vorzusprechen bei S. Miller, 1109 West 12. Straße.

Heiratsgesuch. Deutscher, 29 Jahre alt, besserer Handwerker, in fester Stellung und mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchen dienenden Standes zu machen zwecks Heirat. Adr.: H 387, Abendpost. modi

Heiratsgesuch. Junger Mann, 29 Jahre, Süddeutscher, möchte mit häuslichem Mädchen dienenden Standes zwischen 22 und 28 Jahren zwecks Heirat bekannt werden. Geld nicht Bedingung, aber guter Charakter und Herzensgüte. Mittelgroße, untersetzte Figur. Offerten S 511 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Tee- und Kaffee-Store
—— Die seltenste Gelegenheit ——
Muß sofort wegen Familienangelegenheiten verkauft werden: Einer der ältesten etablirten, am best bekanntesten und sich immer gut zahlender Store in bester Lage an der Nordseite, die allerneuester Style Fixtures, alles massives Eichenholz, wie Butterbox mit 6 Löcher, Computing Scales, National Cash Register, Hobart elektrische Kaffeemühle, Floor Cases, Combination Cases etc., etc., zu zahlreich, um alles anzuführen, ein riesiger Vorrat von frischen Waaren, Gesammtwert ungefähr $1500, um schnell zu verkaufen, nehmen wir $875, geben auch zum Teil auf Abzahlung an gute Leute. Miete für prachtvollen Store e mit 5 Zimmer Flat nur $30 per Monat. Dieser Platz tut ein großes, strittes Baargeldgeschäft, der frühere Eigentümer machte ein Vermögen in diesem Platz und ohne Frage, eine der besten Offerten, die je angezeigt wurde. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst am Dienstag, den ganzen Tag, in
2331 Belmont Avenue, ½ Block östlich von Western Ave.

Achtung! Mein Grocery- und Delikatessenstore muß unbedingt verkauft werden. Bin mit Partner in anderem Geschäft. Verkaufe meinen gutzahlenden und gut gelegenen Delikatessenstore, deutsche Nachbarschaft, mit schönem, reinem Lager von Groceries, und einem guten Set Grocery-Fixtures, 2 neue Scales ($150), Eisbox ($200), deswegen bin ich gezwungen zu einem so niedrigen Preis zu verkaufen; Miete mit vier schönen Wohnzimmern $35 den Monat. Kommt schnell und sichert Euch den Platz, da er positiv verkauft werden muß, wert $1600; Preis $1100. — 2101 Fletcher Str. modi

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer; Ohio Str.; Einnahme $425 monatlich; nur $1250; $600 Anzahlung; Bargain.
30 Zimmer; gute Lage; Einnahme $300, billig.
21 Zimmer; Einnahme $200 monatlich, Dampfheiz. gute Möbel, $500 Anz., bin krank, spottb.
18 Zimmer, Miete $60; Einnahme $150, $759.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 10ap1wX

Zigarren-, Candy-, Stationary-Store, gute Lage, Nordseite, gegenüber Theater und Tanzhalle, großer Waarenvorrat und gute Fixtures. Verkaufe für $450, wert das Doppelte. Billige Miete mit Wohnzimmer. 2052 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Licenz, Preis $3200.— Adr.: K. 494, Abendpost.

Guter Saloon mit Kegelbahnen sofort billig zu verkaufen; habe anderes Geschäft. Ecke School und Greenview Ave. modimi

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Holz-, Kohlen- und Eis-Geschäft. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Adr.: H 399 Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Bäckerei, feine Lage, gutes gangbares Geschäft, nahe Hochbahnstation; $25 Miete. Billig, wenn sofort genommen. Keine Agenten. 5927 Wentworth Ave.

Saloon zu verkaufen mit oder ohne Lizens, Lease; eigene Fixtures. Adr.: K 488 Abendpost.

$125 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichten Grocerystore, großes Waarenlager und feine Fixtures, wert $300; feine Geschäftsgegend; 2 Zimmer mit Store; nur $12 Miete. 2039 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, $500. 4310 Prairie Avenue. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr billig, habe anderes Geschäft gekauft. 4467 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Auskunft: 1450 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo zwei bis drei Mann arbeiten; Nord- oder Nordwestseite. Antworten unter der Adr.: K S 1 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei, Nordseite. Adr.: H 392 Abendpost. momido

Zu verkaufen: Billig, 2 Stuhl Barbierladen, mit 4 Zimmern; auch Hausmöbel wenn gewünscht. 3729 N. Ashland Ave. mdi

Schuhreparaturshop zu verkaufen, wegen Abreise, sofort billig zu haben. 1648 Belmont Ave.

$350 kaufen Saloon in Morton Grove, 6 Meilen von Chicago; Miete $25 den Monat für Saloon und 6 Zimmer; Lease und eigene Lizens, $500 das Jahr in vierteljährlichen Raten. Ein Bargain, wenn sofort gekauft. Hoppe & Co., Lawrence und Albany Ave. Phone: Irving 752.

Zu verkaufen: Bestzahlender Nordseite Delikatessen-, Grocery-, Candies- etc. Store, mit Wohnzimmern; dicht besiedelte Nachbarschaft; Baar oder Abzahlung. 1843 Howe Str. modimt

Zu verkaufen: Gutgehender Candystore mit 4 Zimmer; billig. 221 West 43. Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Businesslunch. Näheres 1826 Seward Str. modi

Muß sofort verkauft werden: Eleganter Delikatessenstore, feine Fixtures; Miete für Store und 2 Zimmer, mit Bad, $18. 3217 Racine Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Billig, ein Delikatessenstore auf der Nordseite. Keine Agenten. 938 Webster Ave., neben Hochbahnstation. ap5,cod*

Zu verkaufen: Barber- und Schuhshops. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. frmodo

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit, $100 monatlicher Profit. Kommt und sehts an. 117—119 Ost Grand Ave. Telephon: Superior 5645. 12ap1wX

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, mit 4 Zimmern, in guter Lage, nahe Schule; Preis $700. Aufzurufen: Wellington 8949. somo

Saloon: Verkaufe Waarenlager nach seinem Wert. Beegus, 1401 W. 15. Str. Telephon: Canal 3175. 11ap1wX

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit Wohnung zu ebener Erde; Miete $25; alter Platz. 2424 N. Racine Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehende Heißluft- und Dampfbadeanstalt, nahe Hochbahnstation und verschiedenen Straßenbahnlinien; best gelegener Platz in Chicago für geeignete Person. Keine Agenten. Adr.: H. 355 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant; eigene Lizens, Fixtures, Lease, mit oder ohne Lizens, billig. 2117 Milwaukee Ave. sasomo

Hardware Store zu verkaufen oder für schuldenfreies Grundeigentum oder kleine Farm zu vertauschen. Anderson, 2413 N. Clark Str. 11ap1wX

Verkaufe meinen halben Anteil an Contracting Geschäft in Alberta, Canada, 45 Pfdk. Oil Engine, Kraftpflüge, Dreschmaschine, Schmiede, Werkzeuge, so gut wie neu, fertig zum Pflügen, für nur $1500. Dieses ist eine Gelegenheit, selbständig zu werden; gutes Klima; seht mich selbst; Peter Damm, 3830 West Lake Str., Chicago, Ill. sasonmo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, ein gutes Geschäft; Eigentümer verläßt die Stadt. 851 Rush Str. Keine Agenten. 10ap1wX

Zu verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, billig. 115 W. Ontario Str. —mo

Zu verkaufen: Roominghaus; 23 Zimmer; Spottpreis. 120 West Erie Str. 7ap11wX

Zu verkaufen: Einziger Saloon in Wiskonsin Stadt; Farmergegend; an Hauptlinie einer Eisenbahn; Haupt-Landstraße; gutes 2stöck. Gebäude mit Halle; Lizens $100; Preis, einschließlich Vorrat, Pferd, Buggy und 40 Acker Land, $4500; Zahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 2apX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher verlangt. Geld für den richtigen Mann. Zuverlässiger Mann zur Uebernahme und Leitung einer Peddling Route durchs County und sechs Towns. Wir verkaufen an Hotels, Restaurants und Sommerresorts. Muß etwas Geld haben oder gute Empfehlungen. Adr.: S. 500. Abendpost. modi

Partner. Suche mit jungem Mann bekannt zu werden, der Lust hat südlich oder westlich zu gehen, um eine Eisenwaarenhandlung anzufangen. Sollte mindestens $2000 haben. Briefe unter Adr.: H 395 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
Beinahe neu, 2-Flat und Basement Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Gebäude 56 Fuß lang, Oak Trim, Hartholz Fußböden, Consoles, Buffets, Gas, heißes und kaltes Wasser, $5750. $1000 Anzahlung, $30 monatlich.

II.
Um sofort zu verkaufen: $1200 Baar kaufen zwei-Flat und Basement an Fletcher, nahe Lincoln Str., 4 schöne Zimmer in jedem Flat. Gebäude in gutem Zustande. Nicht weit von Belmont und Lincoln Ave. Cars. Neu gepflasterte Asphaltstraße, bezahlt. Preis $2,975.

III.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

IV.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Attic und Basement. Attic kann in 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden. Gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

V.
Eine freundliche 6-Zimmer-Cottage an Irving Park Blvd., Furnaceheizung, Eichenholz-Fußboden und -Bekleidung; hohes Brick-Basement. Gebäude in bestem Zustande. Nicht weit von zwei Carlinien und Hochbahnstation. $3200, $600 baar, $20 monatlich.

VI.
Neues 4-Apartment-Gebäude, zwei 4 und zwei 5-Zimmerflats, 30 F. Ecklot, beide Straßen gepflastert und bezahlt; Flats in jeder Weise modern; elektr. Licht, Tile-Fußböden in Hallen und Bettzimmern; Furnaceheizung; jährliche Miete bringt 10 Prozent netto am Geld; Bedingungen $3,500 Anzahlung, $150 vierteljährlich; nehme kleineres Gebäude als Teilzahlung.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. ap10—17

$5300, wert $6000, modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, 1052 Greenwood Terrace. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13ap11w

Zu verkaufen oder vertauschen für 60 Fuß Lot, geeignet für Automobil Garage, Nordseite 4 Flat Steinfrontgebäude, Ravenswood, 6—7 Zimmer, Dampfheizung, elektrische Licht, Cottage hinten, 50 Fuß Lot; Miete $1728, $12,500, Hypothek $5000, 5%; alles gute Mieter. Seht Eigentümer. Adr.: H 358 Abendpost. famodi

Zwei 4 Zimmer Brick, Toilets; mit Framegebäude hinten; Hypothek $2500; Preis $5200; $1000 nötig. Fred Ruedel, 602 North Ave. 10ap11wX

Moderne 7-Zimmer Brick-Residenz, 512 Webster Avenue, $4900. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. somodi

Prachtvolles zwei 6-Zimmer Steingebäude, Magnolia nahe Bryn Mawr Ave., $6200, große Lot. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. somodi

Spottbilliges modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, Miete $720; Preis $6200, ist 2157 Lewis Str. gelegen. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 12ap1wX

Modernes Flatgebäude, kleine Wohnungen; Miete $600; Preis $5000, ist 1534 Diversey Parkway gelegen. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 12ap1wX

Billig zu verkaufen: 2stöckiges Frame; Miete $28; nötig $1000. Preis $2400. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 10ap11wX

Muß sofort verkaufen: Feines 2 Flat Brickgebäude, modern mit Gas und elektrischem Licht, nur 3 Jahre alt, in Ravenswood, ein Bargain für $6000. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11ap1wX

Zu verkaufen: 1916 Wolfram Str., 2 Flat, 7—7 Zimmer Brick, Stein Front, Platform und Treppe, Oak Trim, Hypothek $2750, Preis $4800. $1000 baar nötig; nehme gute Lot als Teilzahlung. Tel.: Irving 10822. Eigentümer. 11ap1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 5—6 Zimmer Eckgebäude, 4 Zimmer Garret, nahe 40. und Milwaukee Ave., 2 Furnaces, elektr. Licht, sehr billig, vom Eigentümer. Adr.: H 352 Abendpost. famodi

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Wert. 8 Zimmer Haus, neu dekorirt, Hartholzverkleidung; sehr modern; elektrisches Licht; Chain Fixtures. 30 bei 125; Logan Square. 2320 N. Lawndale Avenue. 10ap11wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt; acht Zimmer Framehaus, Parquet Fußboden, vollständige Laundry; Obst- und Gemüsekeller, auch gut bepflanzter Garten; Lot 35 bei 150 Fuß. Alle Verbesserungen; elektrisches und Gaslicht. Furnaceheizung. D. W. Gordon, 4252 Berteau Avenue. —13apl

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. B. Hyde, 3434 N. 42. Court, ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198 22mz,1mX

Westseite.

Modernes zwei 6-Zimmer Steingebäude, 3335 Flournoy Straße, $5900. 12ap1wX Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 4 Zimmer Framehaus, 7 Fuß Basement, 30 Fuß von Straße; beste Gelegenheit für irgend welches Geschäft. 1513 W. 57. Str. nahe Ashland Ave.

— Wirkliche Bargains —

3327—31 Indiana Avenue.

Diese modernen Steinfront 10 Zimmer Residenzen werden heute, zum ersten Male, zu einem Preise und zu Bedingungen offerirt, welche in Eurem Bereiche liegen. Ihr solltet unbedingt diese Gelegenheit nicht versäumen.
Wenn Ihr keine 10 Zimmer benötigt, laßt Euch zeigen, wie leicht man zwei ideale Wohnungen daraus machen kann. Wohnt in der einen und vermietet die andere. Diese Umänderung kann mit geringen Ausgaben bewerkstelligt werden.
Jedes Zimmer hell und kosig.
Die Lage bedarf keines Kommentars; die Straßenbahnwagen halten fast vor Eurer Tür. Keine dunklen Alleys zu passiren.
Wenn Ihr wirklich anfangen wollt, Euer Mietsgeld zu sparen und ein eigenes Heim zu besitzen, bringt heute $100 Anzahlung mit.
Vergeßt nicht, sie werden bald verkauft sein. Positiv große Bargains.
Eigentümer ist heute und morgen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags am Platze. 4ap*X

Bargain. Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer. 4746 Green Str. Seht Eigentümer. Telephon: Belmont 4470. 7ap11wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei Acker mit 7 Zimmer Haus, großer Stall, Hühnerställe, guter Brunnen, zwei Zisterne, Obstbäume usw. Eine Meile südlich vom Bahnhof. Eigentümer F. H., Downers Grove, Ill., R. F. D. 2, Box 1 A.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, gute Gebäulichkeiten, Vieh und Maschinerie; 10 Minuten zur Stadt, billig. S. W. Stringer, Fruitport, Michigan, Box 87.

Zu verkaufen: Farm, 20 Acker, in Knox, Ind., gelegen; verbessert; gute Gebaude; nach 6 Uhr Abends, O. W. Jaeger, 1340 West 52. Str. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Blumenzüchter aufgepaßt! Schwere, schwarze (Klee-) Garten-Erde, mit Rasen, gut für Rosenzucht. Nachzufragen 3917 N. St. Louis Ave. 9ap11wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Eine vollständige Restaurations - Einrichtung einzeln billig zu verkaufen. 860 Wells Straße, 3. Floor.

Zu verkaufen: Sanitäre Soda Fountain. 4108 Archer Ave.

UMI

Ein guter Platz zum Kaufen von

Möbeln.

Wolfs Furniture House,

3231—37 Lincoln Avenue.

Drei große Floors mit Möbel angefüllt. mz27*3

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. ok15misamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

CHICAGO - - - ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. dez17,momifa*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

Cincinnati..............18. April, 1 Uhr Nachm.
†Amerika..............23. April
*§Graf Waldersee..............25. April
xVictoria Luise..............30. April
*Hamburg direkt. §Nur zweite Kabine.
xNur erste Kabine.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg

Cleveland......30. April | Rhaetia........9. Mai

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago.

Phones: Main 3650. — Automatic 34-846. 20febmomifr,1J

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.

Wegen Auskunft wende Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1. 1aug,1osmomifr*

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt!

Belegt Plätze schnell, ehe die Preise steigen. Pläne liegen auf in meiner Office.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

25 Jahre in Chicago. Off. Abds. u. Sonnt. Nm. ap4,samomi*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo*

Straußenfedern

gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.

J. Popper, Feather Dresser.

120 Süd State Str., neben der „Fair". 6ap,momifr*

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der

Chicago Deformity App. & Truss Co.

Wilhelm Baehr

in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister.

2730 Lincoln Ave.

Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags. — Für Damen Damen-Bedienung. 3feb,momifr,1m

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*2

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics

1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend. 14au*2

— Großartig. — „Nach dem „Römischen Kaiser" bist Du engagirt?" — „Ja, ich bin [illegible] Fahrstuhl [illegible] worden."

Gestrige Vereinsfeste.

Silberjubiläum der Johanna Rebekka Loge 233, J. O. O. F.

Gründungsmitglieder geehrt.

Es gehört ihrer eine ganze Anzahl heute noch der Loge an. — Unterhaltung des Rheinischen Gesangvereins. — Osterschauturnen des Sozialen Turnvereins.

Mit berechtigtem Stolze kann die Johanna Rebekka Loge Nr. 233, J. O. O. F., auf ihr Silberjubiläum zurückblicken, das sie gestern in Folz' Halle feierte. Die Gäste waren in solchen Schaaren herbeigeströmt, daß in der Halle schon vor Eröffnung der Festlichkeit ein schier lebensgefährliches Gedränge herrschte. Und dafür, daß alle die gekommen waren, dem Geburtstagskinde einen Beweis ihrer Achtung zu liefern und das Fest durch ihre Gegenwart zu verschönern, sich auch amüsirten, hatte der aus den Damen Annie L. Detterbeck, Carrie Leupold, Barbara Arendt, Dora Meckenhauser, Hedwig Morisse, Adolphine Wolff, Kate Kartheiser, Emilie Killian und Mathilde Ritter, und den Herren Henry Arendt, Charles Meckenhauser, Geo. Mueller, Edward Federle, Otto Morisse, George Detterbeck und Louis Wolff bestehende, umsichtige Festausschuß gesorgt. Er hatte ein Programm aufgestellt, das nicht nur jedem Geschmack, sondern auch den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung trug.

Aus der verschwenderischen Fülle des Gebotenen seien nur die folgenden Schlager erwähnt: Die schneidigen und doch anmutigen Exerzitien des Gradenstabs der Loge unter der sachkundigen Leitung seines Hauptmanns Henry Arendt, die köstlichen Lieder, die der Gradenstab unter der Leitung des bewährten Dirigenten E. G. Holl zum Besten gab, die Pianosoli des jugendlichen Gus'. Schwartz und der jungen Frl. Lucilla Kuhn und Frieda Kori, der Militärmarsch der jungen Frl. Jeanette Detterbeck und Myrtle Mueller, ein wundervolles Sopransolo des Frl. Lillian Jespersen und die Glanznummer des Abends, die Aufführung des von E. G. Holl vertonten heiteren Singspiels: „Ein Damenchor vor Gericht." In diesem wirkten mit und ernteten Lorbeeren die Damen Carrie Leupold, Marie Arendt, Molly Kuhn, Christina Stoelting, Dora Meckenhauser, Barbara Arendt, Anna Detterbeck, Emilie Killian, Caroline Leupold und der Damenchor „Johanna", Stab der Loge. Die redegewandte Präsidentin Annie L. Detterbeck hielt die überaus beifällig aufgenommene Festrede, aus der hervorging, daß die Loge am 21. Januar 1889 in Folz Halle installirt wurde. Gründer waren Mitglieder der Sophie Rebekka Loge Nr. 96 und anderer Rebekka Logen, insgesammt acht Schwestern und sieben Brüder. Es schlossen sich ihnen 91 neue Mitglieder an, sodaß die Loge anfänglich 106 Mitglieder hatte. Die Loge hat für Kranken- und Waisenunterstützung tausende von Dollars ausgegeben und auch das Waisenhaus des Ordens in Cincinnati und sein Altenheim tatkräftig unterstützt. Heute zählt sie 244 Mitglieder.

Von den „Charter"-Mitgliedern befinden sich noch die Damen Anna Huber, Carrie Leupold, Henrietta Zeuch, Minna Schweinfurth, Ottilie Reinfeld, Aline Luedcka, und die Herren Christian Gonnerman, Theodor Schmalstieg, Christian Meyer, George Leupold, Wm. Zeuch, Jakob Schweinfurth, Wm. Reinfeld und Theodor Holzapfel in ihrer Mitte. Diesen überreichte die Präsidentin unter brausendem Jubel der Festversammlung als Ehrengabe der Loge je eine in rosa und grün gehaltene Dienstmedaille, die die Form des Logenabzeichens hat und als Busen- oder Kravattennadel getragen werden kann. Die Exobermeisterinnen Aline Luedeka, Wally Mayer, Anna Huber, Ernestina Herr, Caroline Leupold, Henrietta Zeuch, Julianna Schmidt, Barbara Arendt, Anna Wischhoever, Dora Barrar, Hedwig Morisse und Dora Meckenhauser erhielten in Anerkennung ihrer treugeleisteten Dienste je eine goldene Busennadel, die gleichfalls die Form des Logenabzeichens hat.

Nachdem die Präsidentin dann noch mit tiefgefühlten Dankesworten eine der Loge von der Palmloge Nr. 467 gestiftete Ehrengabe, einen prachtvollen silbeernen Kranz, entgegengenommen hatte, konnte die Festversammlung sich ungestört dem Tanzvergnügen widmen. Die rauschende Festlichkeit fand erst nach Mitternacht ihren Abschluß. Sie wird zweifellos jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben.

Rheinischer Gesangverein.

Eitel Lust und Fröhlichkeit herrschte gestern Abend in Yondorfs Halle, in der der Rheinische Verein eine mit Ball verbundene Abendunterhaltung gab. Der vom ganzen Verein gebildete Vergnügungsausschuß hatte ein ebenso geschmackvolles, wie umfangreiches Programm aufgestellt, das tadellos abgewickelt wurde. Besonderen Anklang fanden die prächtigen Lieder des Vereins, die Darbietungen des Gemischten Chors, des [illegible] Ordens in der Ehre, und die komischen Vorträge der Vereinsmitglieder G. Richter, Fritz Bemberg und C. Schultz, sowie die von den Damen Behr, Ewald, Nietze und Koester vom Gemischten Chor des Vereins [illegible]. Diese Vorträge, in denen der [illegible] Humor zu den schönsten Blüten [illegible] Publikum, das die [illegible] Halle bis auf den letzten Platz füllte, mit wohlverdientem, stürmischem Beifall aufgenommen worden.

Nachdem der beliebte Präsident Oskar Hülsmann eine warmempfundene, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Begrüßungsansprache gehalten, wurde den Anwesenden eine freudige Ueberraschung zuteil. Herr Fritz Grobel überreichte nämlich dem Präsidenten ein von Mitglied Karl Grobel dem Verein gestiftetes, prachtvolles Banner, das Herr Hülsmann mit warmen Dankesworten entgegennahm.

Ein flotter Ball hielt die Teilnehmer bis nach Mitternacht beisammen, und als man sich schließlich trennte, geschah es mit dem Bewußtsein, einige wirklich vergnügte Stunden in anregender Gesellschaft verlebt zu haben.

Sozialer Turnverein.

Unter großem Besuch hat der Soziale Turnverein gestern in seiner Halle an der Belmont Ave. sein 28. Stiftungsfest begangen, wie üblich in der Form eines Schauturnens und eines Balls. Alle Klassen, von den Kleinsten bis zu den Größten, nahmen an dem Turnen teil; zuerst kamen die Kinderklassen an die Reihe, und alle zeigten, daß sie mit Lust und Liebe bei der Sache sind. Das Publikum geizte auch nicht mit seinem Beifall. Die Leitung lag in den Händen des Turnlehrers Mettler. Eine prächtige Festrede wurde von dem Sprecher F. Wittenmeier gehalten; darin schilderte er die Entwicklung des jetzt blühenden Vereins und die Wichtigkeit des Turnens für die Stählung des Körpers. Der Ball hielt die Festgenossen noch mehrere Stunden froh vereint.

Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite.

Ueber das Thema „Sozialismus und die Freisinnigen Gemeinden" hielt in Schönhofens Halle an der Milwaukee Ave. gestern Nachmittag gelegentlich des Frühlingsfestes der Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite Herr Martin L. Bunge, Redakteur des „Freidenker" in Milwaukee, einen längeren fesselnden Vortrag. Außerdem bot das Programm eine Anzahl musikalische und deklamatorische Vorträge, und zum Schluß gab man sich den Freuden des Tanzes hin.

Deutsch-ungarischer Männerchor.

Fidel ging es auf dem Feste zu, das der Deutsch-ungarische Arbeitermännerchor gestern unter [illegible] in der La Salle Turnhalle an der Larrabee Straße abgehalten hatte; der Besuch war ein recht guter. Der Verein trug mehrere Chöre vor, welche von eifrigem Probebesuch der Sänger Zeugnis ablegten und bei dem Publikum großen Beifall fanden. An das Konzert schloß sich der Ball, welcher erst zu vorgerückter Stunde zu Ende ging. Die Anordnung ließen nichts zu wünschen übrig.

Ein Verkauf von garnirten Hüten

Garnirte Musterhüte für Damen in einer riesigen Auswahl von beliebten reizenden Mustern und Farben, die Garnirungen bestehen aus Band und und Blumen. Die Werte werden Euch sicherlich überraschen speziell zu $3.33

Eine Sammlung von vielen Hundert Hüten für Dreß und Promenade, einschließlich der neuesten Formen und Farben — am Dienstag zu................ 1.43

Damen- u. Mädchenhüte — „fertig zum Tragen" —in Schwarz und farbig—in einer Unmenge von schönen Effekten—andere verlangen bis zu $1 — am Dienstag................ 53

Hüte werden frei garnirt.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kauft Strumpfwaren hier

15c „Full Fashioned" schwarze Gauze Lisle Damenstrümpfe, geformte Beine, hoch gespleißte Knöchel und doppelte Sohlen, in allen Größen, um schnell zu räumen, 4 Paar 25c, Paar .. 7c

Leichte, nahtlose, baumwollene Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen und tiefen Welt Garter-Oberteilen, Ausschuß der regulären 19c Sorten, zu 11c

Unterzeug für Männer

Fein gerippte, baumwollene Männerhemden, lange Aermel und dazu passende knöchellange Hosen, die Sorte, die anderswo 50c kosten, speziell markirt für Dienstag, zu 37c

Balbriggan Männerhemden und dazu passende Hosen, die Qualität, für die Ihr erwartet hättet, 35c dafür zu zahlen; ein Bargain für morgen, zu 21c

Ein Verkauf von Pumps u. Oxfords. f. Damen zu weniger als der Hälfte des wirkl. Wertes

Wir erstanden das gesamte überschüssige Waarenlager eines gut bekannten Chicagoer Schuhwaren-Händlers, zum Preise von 50c am Dollar. Der Mietsvertrag dieses Händlers lief ab und er wünschte denselben nicht zu erneuern — und darum wurde unsere niedrige Baar-Geld-Offerte angenommen. Morgen habt Ihr die Auswahl in diesen niedrigen Damen-Schuhen—in all den neuesten Formen. Wir erwähnen hier nur einige von den vielen Partien:

$1.50 Satin Pumps für Damen—in allen Formen—mit einfachen oder doppelten Rosetten an den Vamps—zu haben in allen Größen von 3 bis 8—in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu................ 87c

$2.00 Velvet Pumps für Damen—ohne Riemen und mit zwei Riemen—mit niedrigen und hohen Absätzen—mit schön gemachten Schleifen an den Vamps—zu haben in den Größen von 3 bis 8 — zu................ 87c

87¢

$2.00 Satin und Velvet „Baby Doll" Pumps für Damen—mit breiten und flachen Absätzen—schön gemachten Schleifen an den Vamps—zu haben in den Größen von 3 bis 7 — zu................ 87c

$1.75 Weiße Canvas Pumps für Damen—ohne Riemen, mit zwei Riemen und in Colonial-Facons—mit hohen und niedrigen Absätzen—zu haben in den Größen 3 bis 8 — zu................ 87c

$1.50 Patentleder und Gunmetal Calf Schuhe für Damen—Oxfords zum Knöpfen und Schnüren—mit hohen und niedrigen Absätzen—kurze u. englische Vamps; zu haben in den Größen von 3 bis 8—zu...... 87c

$1.75 schwarze Satin Pumps für Damen — mit Goodyear Welt und English Welt Sohlen mit schön gemachten Schleifen und bequem paff. Leisten, mit hohen u. niedrigen Absätzen—Größen 3 bis 8—zu 87c

April-Verkauf von Seide

42-zöllige Novelty bedruckte Foulards, reine Seide, feiner Twill gewebter Satin Finish, hübsche mehrfarbige Blumen-Entwürfe auf modernsten Frühjahrs-Farben wie Navy, Copenhagen, Wistoria, Grau Reseda, Braun, Tan, usw, die Seiden, die jetzt so in Nachfrage sind, 1.25 wert, Yard ... 89c

36-zöllige fancy gestreifte Tub-Seiden, feine Cord Gewebe mit farbigen Streifen auf weißem Grunde, begehrenswert für Waists und Shirtings, 49c Werte, die Yard zu 28c

Doppeltbreiter, einfachfarbiger Crepe de Chine, gerade genug Baumwolle um ihn dauerhafter zu machen, glänzender Finish, weich und anliegend, alle Gewebe, die Yard zu ... 39c

Slip-on-Coats für Männer

Männer- und junge Männer-Anzüge für den Dreß- und Geschäfts-Gebrauch, aus starken Cassimeres und grauen und braunen Mischungen, Streifen, Diagonals und schlichten Farben, blaue Twills und Serges und schwarzen Thibets, Größen 31 bis 48 einschließlich für Korpulente, gut $7 wert, Dienstag, zu $4.97

Slip-on Regenröcke für Männer, aus reinem Para Gum an der Außenseite, doppelter Rükken, volle Länge, Größen 36 bis 44. Andere verlangen $3.00 dafür — speziell zu $1.67

Ein Einkauf von 500 Slip-on Röcken für Männer zu 50c am Dollar. Sie sind aus Bombazine, Poplins, Henriettes und Panama-Stoffen, Plaid-Rücken, Gummi zwischen, alle Nähte genäht, Cemented und Strapped, Armlöcher ventilirt, Militärkragen, 50 u. 54 Zoll lang, in Tan u. Grau, Größen 34 bis 46, regul. $7.00 Röcke, Dienstag, zu $3.67

Kleider, Waists; bemerkensw. Ersparnisse

$1.50 waschbare Damenkleider für Straßen- und Hausgebrauch, in den neuesten Facons dieser Saison, schön gemacht aus Percales und Ginghams in hübschen Checks, Streifen und figurirten Entwürfen, Piping, Kragen und Manschetten aus kontrastirenden Farben, manche mit aus dazu passendem Stoff besetzt; Drop Schultern mit Kimono Aermeln, oder eingesetzten Aermeln; diese Kleider lassen sich ungewöhnlich gut waschen; in Größen von 34 bis 46 zu haben. Ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl, offerirt zum Preise von nur

97c

$1.00 Damen Waists, gemacht aus weißen Lawns, schöne offene Front Modelle, besetzt mit Stickerei, Spitzeneinsatz, feinen Plaits und Tucks; Accordion plaited Ruching, Drop Schultern, 3/4 und volle Länge Kimono Aermel, passen und waschen sich gut, Gr. 34—44, spez... 68c

Die Trachten für Damen

Muslin-Korsetbezüge für Damen, Yoke aus Spitze oder Stickerei, zu 18c

Gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen, mit Flounce, zu 24c

Dressing-Saques für Damen aus dunklem Percale, mit Filted Peplum, wert 50c, zu 37c

Nainsook Prinzeß Slips für Damen, Yoke besetzt mit Spitze oder Stickerei — gewöhnlich 98c, zu 67c

Muslin-Nacht-Gowns für Kinder, Slip-over Facon, mit Spitzenkante — zu 37c

Neue Waschstoffe

36-zölliger Etamine — gerade zwei Kisten — speziell die Yard zu 7¾c

Fabrikrester von 32 und 27-zöll. feinen Zephyr-Ginghams, Karos und Streifen, d. Yard zu 7¾c

Voller Schürzen-Standard Ginghams, in den gewünschten blauen Checks, die Yard 4½c

10 Kisten feiner Kleider Print, blau, grau u. Standard Shirting Print die Yard 4½c

Everett Classic Kleider-Ginghams, Checks usw., für Kleider usw., (10 Yards an den Kunden), Yard, 5¾c

Leinen bedeutend herabgesetzt

1.75 weiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken f. doppel. Betten, zu $1.07

69c türkisch rote und weiße Tischtücher in echten Farben, speziell zu 44c

1.29 rosa und weiße Bettdecken für volle Größe Betten — speziell zu 79c

48c gebl. deutscher Damast — 64 Zoll breit — feine Qualität Yard, 28c

Ungebleichte türkische Handtücher, 18x36 Zoll, man. gesäumt bis 15c wert, aber beschädigt 7½c

Zeitgemäßer Einkauf von Spitzen-Gardinen zu 60c am $

Partie 1 — 1250 Paar Cable Net und schott. Net Spitzengardinen, 3 Yards lang, 45 und 50 Zoll breit sind diese prächtigen neuen Muster, von denen eins hier abgebildet ist. Werte bis zu $1.50. Dieselben stellen wirkliche Bargains dar und der Preis für das Paar ist nur 87c

Partie 2 — 1300 Paar feine Cable Net und schott. Net Gardinen in Weiß, Ecru und egyptischen Schattirungen. Cluny, Battenberg und Irish Point Muster — es sind bis zu $3.50 Werte und der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf ist für das Paar 1.97

Partie 3 — 1775 Paar schott. Net und Cable Net Spitzengardinen — 3 und 3½ Yards lang in prächtigen „Allover" Entwürfen — diese Gardinen eignen sich für irgend ein Zimmer — es sind $2.00 und $2.50 Werte und der Preis für das Paar ist nur $1.47

Partie 4 — 3500 einzelne Spitzen- und Swiß Muslingardinen. Es sind bis zu 5 Paar von einem Muster vorhanden — Nottingham-Gewebe, sowohl in Weiß wie auch in Ecru. Muslin-Gardinen mit farbigem Einsatz-Finish. Werte bis zu 85c das Paar; das Stück zu 23c

2500 Yards Fabrikrester von 25c und 30c Gardinen-Voiles. Es sind Aufsehen erregende Werte, und Preis für die Yard beträgt für diesen Verkauf nur 10½c

1500 Yards von den 15c Gardinen Nets. Es sind dieses gute Muster und der Preis für die Yard beträgt in unserm ungewöhnlichen Verkauf nur 7½c

Drei Kisten Gardinen-Madras in Weiß, Cream und Ecru — in allen neuen Entwürfen zu haben — es sind die prächtige 22c Werte — Ihr habt die Auswahl und der Preis für die Yard beträt nur 14c

$4.00 und $4.50 Paar-Portieren — dieses ist ein wirklicher Bargain — Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf und der Preis für das Stück ist nur $1.00

$1.50 und $1.75 Paar-Portieren — die sind in allen Farben zu haben — prächtige Werte zur Auswahl — der Preis für das Stück in diesem Verkauf ist nur 50c

Marshall Field & Co.

Rester in Waschstoffen

Importirte weiße und farbige Waschstoffe. Eine reichhaltige Auswahl von wünschenswerten kurzen Längen, einschließlich Ratine, Crepe, Gingham, Percale, Voile und Dreß-Leinen. Die Preise sind ungewöhnlich niedrig, und die Ersparnisse die sie bieten, sollten für eine rasche Räumung dieser Abteilung beitragen.

Zweiter Floor.

Deutsches Theater.

Ohnets „Hüttenbesitzer" und Shakespeares „Romeo und Julia".

Vor gut besetztem Hause wurde gestern Abend im Deutschen Theater Ohnets wirkungsvolles Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" wiederholt, und dank der vortrefflichen Wiedergabe erzielte es denselben schönen Erfolg wie bei den früheren Aufführungen.

Der Abend brachte dann wieder Shakespeares erschütternde Liebestragödie „Romeo und Julia", die am Samstag nach vielen, vielen Jahren zum ersten Male wieder über die Bretter des Deutschen Theaters gegangen war, und das treffliche Ensemble legte von Neuem den Beweis dafür ab, daß es auch die allerschwierigsten Aufgaben in befriedigender Weise zu lösen vermag. Namentlich trugen die Inhaber der beiden Titelrollen, Direktor Haupt und Frl. Tarau, wieder langanhaltenden wohlverdienten Beifall davon.

Das Werk des großen Briten steht auch für heute und morgen Abend auf dem Spielplan.

Der Mittwoch bringt das letzte der Benefize, den Ehrenabend für Herrn Ferry Körner und [illegible] von Karl Costas preisgekröntem Volksstück „Bruder Martin" mit dem Benefizianten in der Titelrolle. Der Verfasser des Stücks, Karl Costa, welcher als der Verfasser der Posse „Das Blitzmädel" [illegible] Raimund [illegible] Bühnen, wo das Stück zur Aufführung gelangte, wahre Triumphe. Hier gelangt das Volksstück zum ersten Male zur Aufführung, und es dürfte auch hier ein Schlager ersten Ranges werden.

Der Benefiziant, welcher in vielen Rollen gezeigt hat, daß ihm der Ruf eines erstklassigen Künstlers gebührt, hat sich während der kurzen Zeit seines Hierseins viele Freunde erworben, und es wäre zu wünschen, daß der Künstler vor einem ausverkauften Hause spielte.

„Bruder Martin" wird am Donnerstag und Freitag wiederholt, für Samstag und Sonntag steht das bekannte Volksstück „Die Lieder des Musikanten" auf dem Programm.

„Julius Caesar" wurde wegen der Vorbereitungen zu der Operette „Das Jungfernstift", welche am Sonnabend, dem 25. April, zur Aufführung gelangt, vom diesjährigen Spielplan gestrichen und wird für das nächste Jahr versprochen. Die Premiere der Operette „Das Jungfernstift" wird ein Ehenabend für die Verwaltung des Deutschen Theaters werden.

— Er weiß Bescheid. — Erster Student: „Du, Kollege Spund hat eine neue goldene Uhr, habe sie gesehen, kostet sicher eine schwere Menge Mammon." — Zweiter Student: „Weißt Du nicht, wem er sie — schuldig geblieben ist?"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, Andrew, 38 J.; 122 N. Sheldon Str.
Calow, H., 44 J.; 5618 Paterson Ave.
Gerns, Anna, 58 J.; 2346 S. LaSalle Str.
Holdorf, A., 25 J.; 3118 Avondale Ave.
Hoeck, M., 55 J.; 306 Hamilton Ave.
Heitschmidt, Anna, 43 J.; 1522 Keystone Ave.
Kaehler, C. T., 78 J.; 1844 Maud Ave.
Meyer, John, 43 J.; 2222 N. Lavergne Ave.
Müller, W., 57 J.; 2957 N. California Ave.
Schrock, Frieda, 42 J.; 1647 Orchard Str.
Schmalz, Henry, 37 J.; 2150 Lewis Str.
Trimm, Edmund, 57 J.; Waupun, Wis.
Titzel, Elsabe, 70 J.; 3356 Sheffield Ave.

Marktbericht.

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)
Chicago, den 13. April 1914.

Weizen, Nr. 2, rot, 93½—94c; Nr. 3, rot, 92½—93c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91¼—91½c; Nr. 3, 90½—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94c; Nr. 2, 92—93c.

Mais, Nr. 2, 68½—70c; Nr. 2, gelb, 70c; Nr. 3, 68—70c; Nr. 3, weiß, 68½—69¾c; Nr. 3, gelb, 68—70c; Nr. 4, weiß, 67—68c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 3, weiß, 29¾—40½c; Nr. 4, weiß, 39—39½c; Standard, 40¾c.

Gerste, „Malting", 53—60c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—51c.

Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 59—60c; Nr. 4, 56c.

Mehl. „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1 $16.00—$16.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Paaheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Country Lots", $2.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß. 150..........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15
Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do. gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß..........	0.53
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.10—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.60—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.30—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber. $9.00—$10.00; „Native Bulls", $5.25—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$8.92½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.75; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.65—$7.10; „Feeding Lambs", $6.50—$7.25; „Native Yearlings", $6.65—$7.25; „Native Ewes", $5.75—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25
„Extra Firsts", das Pfund.	0.24
Nr. 1, das Pfund..........	0.21½—0.22½
Nr. 2, das Pfund..........	0.18 —0.20
Packwaare, das Pfund......	0.17

Eier— Gemischte Waare, Kiste [illegible]; „Firsts", das Dutzend [illegible]; „Extras", das Dutzend [illegible]; „Seconds", das Dutzend [illegible].

Käse— Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. [illegible]; „Young America" [illegible]; Schweizer [illegible]; Limburger [illegible].

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebendes)— Hühner, das Pfund [illegible]; „Springs", das Pfund [illegible]; Enten [illegible]; Gänse [illegible]; Truthühner [illegible].

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12
50— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste..........	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen ..	2.00	—3.50
Gurken, die Kiste..........	1.50	—3.25
Kraut, das Faß..........	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste..........	2.40	—2.50
Blumenkohl, die Kiste..........	2.00	—4.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.25	—0.50
Schotenerbsen, die Kiepe......	1.00	—3.00
Meerrettig, das Bund..........		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste..........	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß..........	2.50	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—3.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste......	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack..........	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß..........	2.50	—5.00
Tomaten, die Kiste..........	2.25	—3.00
Zwiebeln, der Sack..........	1.50	—2.00
Rettige. Dutzend Bündchen......	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß..........	3.50	—5.00
Spinat, das Faß..........	2.00	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel..........	0.63	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	1.25	—1.75
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25	—2.50

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Emory Washburn, Joliet, Ill., Schulden $173.78, Bestände $230.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Erma gegen Ralph S. Hyney, Verlassen; Irene gegen Harry Morris, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1128 Haddon Ave.; 1-stöck. Backstein Futterladen; J. Meyer, $5000.
46. und Loomis Str.; 1-stöck. Backstein u. Stahl Werkstätte und Gewölbe; Mechanical Mfg. Co., $1,800.
5106-10 Hutchinson Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats; Jacobson & Furrier, je $5000.
7609 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Nathan Evew, $2.800.
1116 N. Robey Str.; 2-stöck. Backstein Flats; Mrs. M. Dierka, $5000.
6548 S. Robey Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus; C. Nyssen, $2,300.
221—223 E. Walton Str.; 3-stöck. Backstein Apartments und Garage; M. H. Spadck, [illegible]
549 Belmont Ave., 3-stöck. Backstein-Anbau an [illegible]
3756 S. Paulina Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; John Parta, $8000.
[illegible]

Kopfschmerzen,

unreines Blut, Pimples, Appetitlosigkeit für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese wunderwirkenden Pillen geben Euch eine schöne frische Hautfarbe und halten Euren Magen und Stuhlgang in guter Ordnung. Erhältlich in allen Apotheken. Preis 10c und 25c, oder direkt von der Von Chemical Co., Oak Park, Ill. 4ap,1mX

Viele große Verkäufe für

Dienstag in unserm Bargain-Basement

Die Ersparnisse sind groß

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Band zu niedrigsten Preisen

Bargain Basement

Am Dienstag bringen wir im Bargain-Basement 4zöll. Satin Messaline-Bänder zum Verkauf—es ist dies die „soft finish" Sorte für Kinderschärpen und -Gürtel. Dieselben sind in Weiß und farbig zu haben — speziell im Preise herabgesetzt — die Yard zu.............. 12½c

5¼zöll. schlichte Taffeta Seide-Bänder, in Weiß, Rosa und Blau — am Dienstag die Yd. zu.............. 10c

4¾zöll. schlichte Satin Taffeta-Bänder in einem reichhaltigen Farben-Assortiment — Dienstag, Yard.. 20c

2 5-8zöll. schwarze seidene Velvet-Bänder, mit Satin-Rücken — herabgesetzt f. Dienstag; die Yard zu...... 22c

Seidenhandschuhe Seconds, 33c

Bargain Basement

Am Dienstag offeriren wir 1200 Paare von „double tip" Seide-Handschuhen (Seconds), mit 2 Druckknöpfen; in Weiß, Schwarz u. verschiedenen Farben. Daselbst sind drei verschiedene Qualitäten in der Partie. Kommt zeitig und sichert Euch die beste Auswahl, da dies ungewöhnliche Bargains sind, von einem der besten Fabrikanten. Ihr habt die Auswahl — das Paar...... 33c

Stickereien-Verkauf

Bargain Basement

Prächtiges Assortment von neuem Stickerei-Flouncing, 27 Zoll breit, prächtig gestickt (1 abgebildet) — am Dienstag die Yard für 21c

17zölliger Korsetschoner — Stickerei und Flouncings — in vielen Entwürfen — es sind alles tadellose und reine Waaren — der spezielle Preis für die Yard 7½c

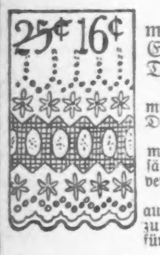
Tausende von Fabrikanten-Musterstreifen, Stickerei-Kanten, Einsätzen und Flouncings — bis zu 17 Zoll breit — es sind Längen von 4½ bis 6¾ Yards — werden nur in Längen verkauft — speziell die Yard zu.............. 10c

Ungefähr 75 Dutzend Spitzen-Kragen und Spitzen-Sets — Muster — alles imporirte Plauen Halstrachten, in vielen Formen, die meisten davon auf Musterkarte — wurden früher bis zu $1.00 verkauft — so lange der Vorrat reicht, zu.............. 39c

Neue Plaitings, in schlichten Nets und fancy Schatten Mustern, in weiß und Ecru, die 25c-Sorte, Yard.............. 9c

Spitzen Allover Rester, ¼ bis ½ Yard lang, Hunderte von versch. Mustern, speziell, das Stück....... 9c

Chiffon Schleier, von guaer Seidechiffon, in allen beliebten Farben, Odds und Ends, in eckigen und langen Schleiern, früher bis zu 75c verkauft, speziell, das Stück.............. 39c



20-zölliger Cambric Stickerei-Flouncing—mit tiefer Stickerei (1 abgebildet) — in vielen Entwürfen zu haben — speziell am Dienstag zu.............. 16c

Shadow Flouncings, 4 und 5 Zoll breit — mit kleiner und großer gezackter Kante — am Dienstag die Yard zu.............. 10c

10,000 Yards der englischen und deutschen Torchons — mit baumwollenen und leinen Kanten und Einsätzen — wurden vorher bis zu 5c die Yard verkauft — speziell jetzt die Yard.............. 2½c

Gestickte Voile Flouncings — 42 Zoll breit — gestickt auf feinster Qualität Voile — wurden früher zu 98c die Yard verkauft — der spezielle Preis für die Yard ist nur.............. 59c

Sommerkleider wert bis aufwärts zu $3 gehen zu 98c

Bargain Basement

Ein wundervoller Verkauf gutgemachter, gutgeformter Kleider für Damen, Mädchen u. korpulente Damen

98c Dieses Waaren-Lager besteht aus annähernd 3000 Kleidern, von welchen wir nur 7 Modelle hier abbilden. Natürlich sind hier noch viele andere zur Auswahl vorhanden, in verschiedenen Farben und Mustern—wie auch in weißer Lingerie. Vorhanden sind Mädchen-Größen 14, 16 und 18; reguläre von 34 bis 44 und Extra-Größen von 44 bis 50. Die Werte sind die größten, die wir je in Sommerkleidern offerirt haben. Die Kleider stellen absolut Werte bis zu $3 darzum Verkauf am Dienstag in unserem Bargain-Basement — speziell so lange der Vorrat reicht. 98c

Leder-Taschen, 77c

Bargain Basement

Neuheiten in Hand-Taschen, in all den neuen und „Odd" Formen, es sind dies die Kopien der teuren Modelle und sind in Barley, Pin, Morocco und Seal Grain Leder zu haben — mit Leder und Seide gefüttert, mit Spiegel und „white Fittings" — zu.............. 77c

Vanity-Kästchen (wie lagen, einschließl. Puder-Quaste, Spiegel, Geld- u. Kartenbehälter — wurden vorher zu 50c verkauft — jetzt im Spezial-Verkauf das Stück zu... 21c

Keratol-Handtasch., 9zöll. Metallrahmen — m. Cambric gefüttert, doppelt. Riemengriff — speziell das St. zu 24c

Die unsichtb. „Motor Netze, mit Gummi, in allen Farben zu haben; wurden früher zu 5c das Stück verkauft; das Dutzend zu 25c

Coronet Braid Nadeln, 9 bester Qualität weiße Steine und Dots, extra schwere Dots, extra schwere Nadeln — das St. speziell zu....... 9c

Tausend Muster von Handbürsten, die meisten m. solider Rückseite und guten Borsten; früher bis zu 25c — speziell zu 9c

Extra schwer „tipped" Tisch-Messer, -Löffel und -Gabeln; Silber auf plattirt, der spezielle Preis f. Garnitur von 3 Stück.... 21c

Zahnbürsten, Muster sowie Rester u. Ueberbleibsel, vorz. Qualität, manche leicht beschädigt; das Stück speziell zu 5c

Dressing-Kämme — 8 u. 9 Zoll; weiß, sowie schwarz u. farbig — in Gummi u. Zelluloid — das Stück speziell zu 9c

Fancy Besatzknöpfe— in geschliffenem Glas und Perlen, in sort. Farben u. weiß — die Karte zu......... 5c

Box-Briefpapier—24 Briefbogen u. 24 Kuv. in einer Kassette zu 5c

„Two-in-one" sowie Shinola Schuhputzmitt. —schwarz; die 10c Sorte; Schachtel 6c

Stickerei-Braid — 3 u. 4 Yard Stücke; weiß u. farbig — die 10c Sorte, zu..... 5c

Scheeren, voll vernickelt—6 bis 9 Zoll—Rester u. Ueberbleibsel u. einige „Seconds" — Paar... 7c

Robert und J. J. Clark's bester 6 Cord Zwirn, die 5c Sorte, Dienstag 9 Spulen; zu..... 25c

Negligeehemden 55c

Bargain Basement

Männer — hier ist ein großer Bargain! Hunderte von Dutzenden in weichen Hemden — „Neckband Style", weiche Manschetten —in feiner Qualität mercerized Stoffen und französischen Flanellen. Es sind Hemden, die früher zu $1.15 verkauft wurden und die für diesen Verkauf speziell markirt sind zu nur 55c

Tubular-Halstrachten für Männer—dieselben waschen sich vorzüglich — 2 für 25c oder das Stück zu.............. 13c

Anzüge gehen f. 8.88

Nur für Dienstag die Auswahl von irgend einem Suit des Siegel & Rosenzweig Lager, 1238 Milwaukee Ave., es sind dies Werte bis $15 — jetzt zu......... 8.88

Prachtvolle Waists zum Verkauf zu 69c

Noch mehr von diesen wunderbaren Blusen von der Cornet Manufacturing Co. Es sind dies Muster-Partien und überschüssige Lager. Zu $1.00 wären es wirkliche Bargains. Nur ein Modell ist hier illustrirt, während wir wenigstens 50 Modelle zur Auswahl haben. Nur für diesen Verkauf, so lange Vorrat reicht, Größen 34 bis 44 — das Stück... 69c

Coats gehen f. 8.88

Nur für Dienstag die Auswahl von irgend einem Suit des Siegel & Rosenzweig Lager, 1238 Milwaukee Ave., es sind dies Werte bis $15 — jetzt zu......... 8.88

Holeproof Socken, 10c

Bargain Basement

Männer, die Socken benötigen, sollten morgen hierherkommen.—Hunderte von Dutzenden in Seconds der echten 25 Holeproof baumwoll. Socken in diesem Verkauf. Es sind dies die sogenannten „Seconds", nur leicht fehlerhaft. Jetzt ist die Zeit, Euren Bedarf für den ganzen Sommer zu decken; alle Größen — das Paar zu 10c

Mercerized Lisle Strümpfe für Damen — 25c Sorte am Dienst. im Basement das Paar zu 19c

Seidene Strümpfe für Damen—50c Qual. um zu räumen; Paar 33c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Landschaftliche Schönheiten in Niederösterreich. —Die Wachau und das Donaugelände bis Passau.—Anklänge an das Nibelungenlied.—Schiffahrt auf dem Strom. — Eine prächtige Dampferreise. — Nochmals Wiener Verkehrsfragen.—Verursachen viel amtliches und nichtamtliches Kopfzerbrechen.—Eigenartige Expedition durch die arabische Wüste. — Konkurs einer „brauberechtigten Bürgerschaft", eine Erbschaft des frühen Mittelalters.

Wien, den 29. März 1914.

So ziemlich jeder Deutschgeborene, der es nur vermag, macht mindestens einmal in seinem Leben eine Rheinreise. Wenn noch ein einziges Fünkchen Heimatsliebe in seinem Herzen glüht, so ziehts ihn hin nach den rebenumgürteten Ufern, nach den Bergen und Burgen, um die die Sage so manche sinnige Mär gewoben, die vaterländischen Dichter ihre klangvollsten Lieder gesungen. Und nicht nur den Sprossen germanischen Stammes zieht es hin; aus aller Welt kommen sie, vor allem aus England und Amerika, um den so eigenartigen Reiz des Rheines aus sich einwirken zu lassen. Die Rheindampfer zwischen Mainz und Bonn sind jeden Sommer gedrängt voll von Schaulustigen jeder Zone und Zunge.

Wie viele Deutsche aber wissen etwas von der Wachau? Ja, selbst wie viele „engere Landsleute", wie viele Oesterreicher, sogar wie viele Wiener haben schon einmal die überaus reizvolle Fahrt die Donau hinauf von Krems bis Passau unternommen? Es ist in der Tat sonderbar, und es ist wohl nur teilweise zu erklären durch die halbe Entfremdung, die das Jahr 1866 zwischen den „Reichsdeutschen" (wie man sie hier nennt) und den Deutschösterreichern gebracht hat, daß diese einzig schöne und poesievolle Landschaft, die Wachau, so sehr wenig bekannt geworden ist bei deutschen Reisenden. Die Deutschen gehen ja seit Jahrzehnten, und zwar in immer steigenden Schaaren, nach allen Weltpunkten hin—zur Erholung, zum Vergnügen, aus bloßer Wanderlust, oder aus anderen Gründen. Sie sind unermüdlich im Reisen, und Tausende von ihnen suchen sich gerade solche Ziele aus, wohin der breite Schwarm noch nicht gedrungen. Aber die Wachau? Die ist ihnen bisher so gut wie unbekannt geblieben. Schade. Jedenfalls rate ich jedem Deutschen oder Deutschösterreicher, der diesen kommenden Sommer die alte Heimat aufsuchen will, von Wien aus diese herrliche Wasserfahrt zu unternehmen. Sie ist ja nicht zeitraubend, auch nicht kostspielig, und entschädigt in so reichem Maße. Am besten ist's, man legt die kurze Strecke von Wien bis Krems mit der Bahn zurück, und besteigt dann eines der bequemen, mit jedem vernünftigen Komfort ausgestatteten Dampfschiffe, die die Donau hinauf bis Passau führen. Zwar geht es langsam gegen die recht lebhafte Strömung, aber das ist gerade das Angenehme dabei. Denn die Szenerie wechselt beständig, und das Auge und die Phantasie erquicken sich wechselseitig ohne Aufhören, namentlich in der eigentlichen Wachau selbst, dieser kleinen Landschaft, die ganz und gar zu dem altehrwürdigen Boden gehört, auf dem sich ein Teil des uralten Heldenliedes, des Liedes von der Nibelungen Not und Tod, abgespielt hat.

Ja, hier liegt Pöchlarn, einst das Lehen des braven Rüdiger von Herrn Etzel: heute noch ein ganz ansehnliches Städtchen. Hier ist Dürnstein, mit den Ruinen der festen Burg, auf der der stolze Leopold von Oesterreich seinen ebenso stolzen Feind, den gekrönten Richard Löwenherz von England, im sicheren Gewahrsam hielt, bis der Sänger Blondel kam und später das geforderte Lösegeld beisammen war. Noch immer sieht die Burg mit ihren dicken Türmen und ihren zyklopenhaften Mauern trutzig genug aus. Hier reiht sich ein verfallenes Gemäuer aus verklungener Ritterzeit an das andere, ein sauberes Oertchen in ganz mittelalterlicher Bauart folgt auf das andere, mit grauen Toren und hellen Domspitzen. Hier auch liegt das Stift und die uralte Abtei Melk, umgeben von seinen sonndurchglühten Weinbergen, auf denen ein herrlicher Tropfen gedeiht, seinen Wäldern und Auen, seinen Dörfern und Weilern. Melk allein ist die Reise wert. Und die Berge und Hügel, die das Ufer der Donau — hier noch hellgrün und reinlich anzuschauen— den ganzen Weg umsäumen, die die mannigfaltigsten Formen zeigen, sanft anschwellend, kühn emporstrebend, im Dämmerschein bald funkelnd wie mit Feuer überhaucht, bald grau wie Frau Sorge. Bis 2000 Fuß hoch und darüber recken sich diese Berge in die Lüfte. So gehts allmählich vorbei an Ybbs, an dem schmucken Linz mit seinen vielen freundlichen Villen, vorbei, vorbei, dicht an der Grenze von Steiermark hinein nach Oberösterreich und dann nach Bayern hinein bis Passau. Wer nicht so viel Muße hat oder Lust, der mag schon eher aussteigen. Die Städte und die Gasthöfe hier sind noch wenig von der Dutzendeleganz von heute angekränkelt. Doch findet man für mäßiges Geld überall gute Unterkunft, wohlzubereitete Speisen und einen Göttertrank, der aus den Reben dieses gesegneten Gaues stammt. Also die Verpflegung ist „klaglos" (wie das hiesige Wort dafür lautet), wenn auch die Kellner mit dem schmierigen Fräckchen fehlen.

Der ganze Spaß kostet nicht viel, kaum mehr als im Hotel einer Großstadt während derselben Zeitdauer zu zahlen wäre. Jeder Reisende mit mäßigen Mitteln kann ihn sich leisten. Die der Donau-Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft gehörigen Dampfer sind, wie gesagt, sehr behaglich und mit allem ausgerüstet, was der Tourist ein Recht zu fordern hat. Diese Rhederei übrigens hat erst dieses Frühjahr wieder ihr Betriebskapital erhöht — von 50 Millionen auf 62 Millionen Kronen, was ja zeigt, daß sie es sich angelegen sein läßt, zeitgemäße Verbesserungen vorzunehmen. Ihre Wien-Budapester Dampferflotte, die also für den Verkehr stromabwärts bestimmt ist, setzt sich aus Fahrzeugen zusammen, die wirklich luxuriös genannt werden müssen. Also, wie gesagt, für den Passagierverkehr auf der Donau ist von Wien aus wenigstens bestens gesorgt. Anders aber steht es mit dem sonstigen Schiffsverkehr auf dem mächtigen Strome. Dieser steht in keinem richtigen Verhältniß zur Bedeutung des zweitlängsten und mächtigsten Flusses in Europa. Trotzdem fortwährend Schritte geschehen, um die Schiffahrt auf der Donau zu heben, wird es wohl erst dann gründlich anders und besser werden, wenn der vom König von Bayern und anderen bedeutenden Männern geförderte Donau-Oder Kanal, der auch mit der Elbe und dem Rhein verbunden, sein wird, endlich ein Ding der Wirklichkeit geworden ist, wozu noch einige Jährchen nötig sind.

* * *

Und das bringt mich wieder auf die Frage des Fremdenverkehrs für Wien, für die Stadt wohl die wichtigste in diesem Augenblick, wenn man nur den Maßstab des Geldes anlegt. Bei einer großen Versammlung von Interessenten, die vor ein paar Tagen hier stattfand, hielt einer der Anwesenden, Kaiserl. Rat Lehr, einen auf genauen Studien basirenden Vortrag über das Thema: Wie kann Wien verkehrspolitisch gehoben werden? Er zeigte genau, wie Wien geographisch für den Touristenverkehr ziemlich ungünstig liege—da es nicht von so volkreichen und anziehenden Städtchen umgeben ist, wie Berlin, Paris, London, und da es auch zu weit vom Meere liege. Dazu komme die verzweifelte Konkurrenz, die Wien seit einer kurzen Reihe von Jahren von Budapest gemacht werde. Denn Wien, das sich für seinen Fremdenverkehr namentlich auf den Osten stützen müsse, auf Rußland, den Balkan usw., werde schon jetzt vielfach von Budapest in dieser Hinsicht überflügelt. Wie ein mächtiger Teufelsfisch strecke Budapest seine Fangarme aus. Das großartige aber korrupte Unternehmen, das aus der Margaretheninsel bei Budapest ein zweites aber schöneres Monte Carlo machen wollte, hatte die Absicht, die Rivieratouristen aus Rußland und Rumänien abzufangen, ehe sie noch Wien erreicht. Außerdem sei Wien nicht in dem Sinne die Hauptstadt der Gesammtmonarchie, wie Paris dies für Frankreich oder selbst Berlin für Deutschland sei. Die politische Spaltung mache sich hier auch auf diesem Gebiete geltend. Sodaß nur 60 Prozent der Reisenden in Wien aus dem eigenen Lande selbst stammten, anstatt 70 Prozent wie in Paris, oder 80 Prozent, wie in Berlin. Schließlich erwähnte der Vortragende noch den leidigen Umstand, daß das Eisenbahnnetz, zu dem Wien gehöre, und die Verteilung der Züge und deren Endpunkte ebenfalls Wien benachteiligen, während z. B. Budapest und selbst München zum Schaden Wiens den Vorteil hätten. In dieser Hinsicht und durch Erbauung zahlreicher Zweigbahnen usw., ließe sich Wandel schaffen, behauptete Redner. Die Regierung hat ja auch ein Programm, das stückweise durchgeführt wird und das die Erbauung kurzer Bahnstrecken von der Provinz nach Wien bezweckt.

* * *

Auf dem Gebiete der Forschungsreisen leistet Oesterreich, trotzdem es dem Weltverkehr etwas abseits liegt, gerade jetzt recht Erkleckliches. Dr. König mit seinem antarktischen Unternehmen, und Gebauer mit seiner Aufdeckung des tibetanisch-chinesischen Quellgebietes des Salong verdienen hohes Lob, namentlich da sie keine großen Mäzene hinter sich haben. Jetzt kommt nun der erfahrene und schon früher erfolgreiche Forschungsreisende Dr. Fritz Grote, unterstützt von dem früheren Leutnant Franz Taurer, die zusammen eine gründliche Erforschung des arabischen Küstenlandes vornehmen wollen. Dr. Grote kennt das Land schon von früher her, und Taurer kennt wenigstens den Orient ganz genau. Einer ihrer Zwecke ist die Festlegung der Etappen, die die Kinder Israel nach ihrer Flucht aus Egypten zurücklegten, und zwar auf Grund von Studien an Ort und Stelle selbst. Indes ist dies nicht der einzige, vielleicht nicht einmal der Hauptzweck ihrer Expedition. Sondern die kinematographischen Aufnahmen, die sie von dem ganzen Leben und Treiben in der Wüste, von dem Leben der Beduinen, von der Jagd auf die Panther und Steinböcke, von der Tier- und Pflanzenwelt, von den Arbeiten in den Türkisminen usw., sich verschaffen wollen, eine Ausbeute, die sich für sie, trotz ungeheurer Beschwerden und Gefahren, wohl am Ende glänzend lohnen wird und die der Welt einen neuen Genuß, eine neue Augen- und Ohrenweide, eine neue Quelle der Kenntnisse erschließen soll, —das wird wohl die Hauptsache sein oder werden.

* * *

Dieser Tage ist die „brauberechtigte Bürgerschaft" der Stadt Olmütz in Mähren in Konkurs geraten. Es ist dies eine ganz eigentümliche Sache. Im Mittelalter nämlich, als die Gerechtsame, selbst Bier zu brauen, von Fürsten an Edle oder städtische Gemeinden oft gegen hohes Entgelt verliehen wurde, bildete dies Privileg eine große Einnahmequelle. Und so wurde Olmütz von Kaiser Rudolf von Habsburg im Jahre 1278 dies Recht verliehen, was die Stadt alle diese Jahrhunderte hindurch auch mit mehr oder weniger Gewinnst ausgeübt hat. Jetzt aber ist die Konkurrenz der Pilsner und Wiener Biere den Herren in Olmütz doch zuviel geworden, und sie werden ihre Maischbottiche wohl veräußern müssen.

Wolf von Schierbrand.

Anerkannt bestes Mittel bei Husten, Asthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre. Von tausenden erprobt und gelobt. — In Flaschen von 50c und $1.00. Erfolg garantirt.

Reimer's Bronchial Elixir

Hunderte Empfehlungsschreiben zur Einsicht. Verkauf direkt, per Telephon, Post oder persönlich. Versandt portofrei. Reimers Laboratorium, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. 5274 Lincoln.

10 Pfund reiner Bienenhonig zu $1.75.

a24—30ap,sasonnmodt

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fortschreitende Tschechisirung Ober-Oesterreichs.

Mit allen Mitteln suchen die Tschechen auch jenseits ihrer alten Grenzen in Oesterreich Wurzel zu fassen. Nachdem sie in Niederösterreich, insbesondere in Wien, eine umfassende Organisation im Vereinswesen, in der Pressetätigkeit, im Schulwesen, ja selbst in wirtschaftlichem Zusammenschluß durchgeführt haben, suchen sie in systematischer Weise auch in Ober-Oesterreich vorzudringen und sich dort insbesondere ländliche Anwesen zu sichern. Ihr Augenmerk ist dabei auf das an Böhmen angrenzende Mühlenviertel gerichtet und auf die Gegend zwischen Enns und Steyr, wo bereits geschlossene tschechische Ortschaften bestehen. Man zählt insgesammt 253 Bauerngehöfte in Oberösterreich, die bisher in tschechische Hände übergegangen sind, davon wurden 27 Höfe allein im ersten Halbjahr des Jahres 1913 aufgekauft. Es handelt sich meist um verschuldete deutsche Bauern, denen die deutschen Kassen keine Darlehen mehr gewähren. Solche Bauern werden dann dazu überredet, statt der deutschen tschechische Hypotheken zu nehmen, wozu ihnen noch ein kleiner Personalkredit gewährt wird. Die Not treibt den Mann zur Annahme des Angebots, bis er nach neuen Zahlungsschwierigkeiten einem tschechischen Bauer Platz machen muß. Die tschechischen Banken arbeiten dabei öfters mit Verlusten, die ihnen aber auf andere Weise wieder ersetzt werden. Die Hauptsache, „der Erwerb deutschen Landes für die Tschechen" ist dabei gewonnen.

Die Rolle.

Das Pariser „Journal" veröffentlicht einen etwas boshaften Katechismus für Schauspieler, dessen Indiskretionen wohl nicht bloß für das Pariser Theaterleben gelten. Wir geben einige Proben daraus wieder:

Was für Rollen gibt es? — Es gibt gute und schlechte. Die guten, das sind die, die man den Kollegen überläßt.

Wo lernt man gewöhnlich seine Rolle? — In der Straßenbahn, beim Zahnarzt und wenn sich der Regisseur mit dem Autor streitet.

Welche Rollen sind bei den Damen des Ensembles die beliebtesten? — Diejenigen, die den häufigsten Toilettenwechsel erlauben.

An wen muß man sich wenden, um eine gute Rolle zu erhalten, an den Autor oder an den Regisseur? — An einen Hauptaktionär des Theaters.

Welche von den kleinen Rollen sind die beliebtesten? — Diejenigen, die schon im zweiten Akt zu Ende sind, weil man um diese Zeit noch mit der Straßenbahn nach Hause fahren kann, ohne auf dem Perron stehen zu müssen.

Wer spielt gewöhnlich die Rollen, für die es nur die kleinen Gagen von neunzig Mark im Monat gibt? Schöne junge Damen, die eine elegante Villa und ein eigenes Auto haben.

— Moderne Annonce. — Ein Pferdeknecht, der französisch und englisch korrespondiren kann, wird gesucht.

14.85 für diese feine Nähmaschine 14.85

und die Zahlungsbedingungen sind nur

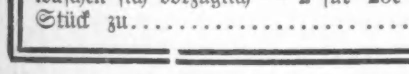
$1 per Woche

Sie wundern sich, wieso wir gute Maschinen so billig und zu so angenehmen Bedingungen verkaufen können? Dies ist leicht zu erklären durch unseren Riesen-Umsatz, der Kaufs- und Verkaufskosten herabsetzt. Unsere Maschinen sind mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet und auf

10 Jahre garantirt

Probiren Sie mal eine von unseren Maschinen und sehen Sie was das Nähen für ein Vergnügen ist.

Preise von 14.85 bis $35

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Avenue.